

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13.000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 255.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

Sonntag, den 2. Juni.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

1895.

H. Rabinowicz,

Langgasse 33—37.

Langgasse 33—37.

Sämmtliche Neuheiten in

Waschstoffen

sind in grösster Auswahl eingetroffen und zu  sehr billigen Preisen  zum Verkauf gestellt.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

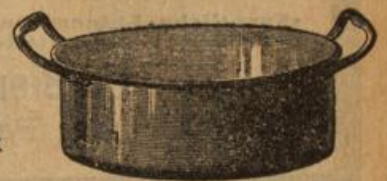
6020



Ein Schmuck für Küche und Tafel sind die hocheleganten und unverwüsthchen

Rein-Nickelgeschirre

der Berndorfer Metallwaaren - Fabrik
(Arthur Krupp).



Zu haben zu Original-Fabrikpreisen bei

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Wiesbaden,
Langgasse 40,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

Preislisten gratis.

1802

Fertige Wasch-Anzüge für Herren und Knaben,

Lustre-Sacos und -Jaquetts, Piqué-Westen etc. etc.

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

6747

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ,

Königl. Sächs. und Königl. Rumän. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

* **MEY** * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs; Louis Mutter, Kirchgasse 34; C. Hack, Schreibmaterialienhandlg., Rheinstrasse 37; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; Wilhelm Sulzer, Marktstrasse 30; W. Hillesheim, Kirchgasse 24; Ph. Kleber, Nerostrasse 20; Ludwig Becker, Kl. Burgstrasse 12; E. Groschwitz, Faulbrunnenstrasse 9; Ottomar Nitzsche. In Hachenburg bei: Rosenau.

Unerreichte Leistungsfähigkeit!

Nur 10 Mark

kostet diese solide, gefestigte 800 gestempelte, silberne

Silber-

Remontoir-Uhr

mit feinstem Präzisionswerk, genau reguliert, 3 Jahre schriftliche Garantie.

10 MARK



16 Mark kostet eine hochprima ächt Silber-Remontoir-Uhr mit drei schweren, reichdecorierten, massiven Silbermanteln, auf 15 Rubinen laufend.

9 Mark kostet eine Original Genfer Goldin-Remontoir-Uhr (Savonet), das Gehäuse mit 14-car. Gold verhängt.

3 Mark kostet eine hochfeine ächte Goldin-Uhr (Sport-, Marquis- oder Pangerfacon). Für feste Aufbewahrung des immerwährenden Goldes sind fünfjährige schriftliche Garantie.

Alles durchwegs bestes Fabrikat, keine Marktware. Jede Uhr mit dreijähr. schriftlicher Garantie für richtigem Gang. Bei Nicht-convenienz Geld zurück.

Verkauft per Nachnahme.

Größtes Uhrenhaus der Monarchie

Alfred Fischer,

Sien. L. 981erstrasse 12.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle:

Kleiderstoffe in grosser u. schöner Auswahl, nur gediegene Qualitäten.

Halbwolle, doppelbreit, p. Mtr. 50, 55 bis 75 Pf.

Reinwollene Foulés und Cheviots in 14 Farben, p. Mtr. 70, 95 Pf. bis 1,10 Mk.

Reinwollene Panamas, Loden und Diagonals p. Mtr. 90 Pf., 1.— bis 1,80 Mk.

Reinwollene Cöper, Beiges p. Mtr. 1.—, 1,25 bis 1,50 Mk.

Reinwollene Melange, uni. p. Mtr. 1.—, 1,25 bis 1,50 Mk.

Reinwollene schwarze Stoffe, ausserordentlich preiswerthe Qualitäten, p. Mtr. 90 Pf., 1.—, 1,10

1,20, 1,35 bis 3.— Mk.

Einige Gelegenheitskäufe von Neuheiten der Saison p. Mtr. 1,25, 1,50 bis 1,95.

Ausserdem empfehle

sämmliche Leinen- und Baumwollwaaren, fertige Morgenröcke, Unterröcke und Schürzen, Gardinen, Vorhangstoffe und Vitrage zu sehr billigen Preisen.

6326

D. Biermann, erstes Special-Reste-Geschäft,

Parterre, 4. Bärenstrasse 4, Parterre.

Zur gefl. Beachtung.

Wie schon lange bekannt gegeben, haben die sog. Abonnementsbüchchen seit dem 16. Mai er. keine Gültigkeit mehr. Indem nun Manche noch im Besitz solcher Büchchen sind, so wollen die verehrl. Inhaber jene mir zur Umstempelung resp. Umtausch gefälligst übermitteln, um keinen materiellen Schaden zu erleiden und die Büchchen noch vollständig aufbrauchen zu können. F 340

Wiesbaden, im Mai 1895.

Hochachtungsvoll

Chr. Hebingen,
„Reichshallen“.

Portemonnaie in grösster Auswahl empfiehlt billigt 5924
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

im Abonnement billiger.

Mittagstisch,

vorzügl. zubereitet,
à Port. 1,20 Mk.,
Abonn. 1.—
Bärenstrasse 2, 1. Etage

1000 Mark Unterstützung im Sterbefall eines Mitgliedes an die Angehörigen desselben gewährt der seit 1876 bestehende „Wiesbadener Unterstützung-Bund“. Eintrittsgeld von 1 Mk. an, Quartalsbeitrag 50 Pf., Sterbebeitrag 1 Mk. In jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. Reservefonds: über 50,000 Mk., Mitgliederstand Ende 1893: 1530. Bis Ende 1893 ausbez. 177,000 Mk. Annahme männl. u. weibl. Pers. aus dem Stadt- u. Landkr. Wiesbaden im Alter v. 18–44 J. einschl., sowie jede gew. Aust. beim Verl. d. Vereins, Dr. C. Köhlerdt, Sedanstr. 5 u. Langg. 27, 1, ferner b. all. and. Vorstandemitgl. F 261

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 168 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente	Mk. 63,80	70,70	80,40	94,20	114,00	133	150

für die dazwischenliegenden Alter wird die entsprechende Rente gewährt.

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

4634

Haller's Petroleumherde,

Rund- u. Flach-
brenner,
empfiehlt zu
aussergewöhnlich
billigen Preisen

Franz Flössner
Wellritzstrasse 6.

5772

Kaufen Sie gegen alles Insekten-Ungeziefer nur das
seit Jahren bewährte **Radicalmittel:**

Thurmelin



Nur echt
in Gläsern
mit der
Schutzmarke
„Kammer-
Jäger.“
Zu haben
à 30 Pf.,
60 Pf., Mk. 1,
Mk. 2 und
Mk. 4.



Alleinige Fabrikant
und Erfinder:
A. Thurmayer
Stuttgart.

Dazu
gehörige
Thurmelin-
Spritzen, die
einzig prak-
tischen, mit
und ohne
Gummi, zu
35 Pf. oder
50 Pf.



Zu haben in Wiesbaden bei: A. Berling, Burgstrasse 12; E. Brecher, Neu-
gasse 12; C. Brodt, Albrechtstrasse 16; Willy Gräfe, Webergasse 37; L. Henninger,
Friedrichstrasse 16; G. Mades, Moritzstrasse 1a; E. Moebus, Taunusstrasse 25;
Ed. Weygand, Kirchgasse 18. (Stg. 100/4) F 101

Haupt-Depôt bei Louis Schild, Drogerie.

Neuestes hygienisches Schutzmittel

für Frauen, ärztlich empfohlen. Unschädlich.
Einfachste Anwendung. Beschreibung gratis
p. & Band als Brief gegen 20 Pf. f. Porto.
H. Oschmann, Konstantz 53. (F. & 261/3) F99

Kleiderschränke,

eins- und zweithürige, lackierte, von 20 Mk. an, verkauft
Dampfschreinerei Karl Kimbel,
Germanustrasse 15.

4823



Wäsche

für Damen, Herren und Kinder
in großem Lager-Portiment,
sowie auf Bestellung liefert

5926

Carl Claes., Bahnhofstrasse 3.

Am 1. October d. J.
verlege ich mein Geschäft
nach

Neugasse 7a,

Ecke der
Ellenbogengasse
(Reinach's Laden),

und unterstelle deshalb
ein

gesamtes

Lager

aller Arten

Manufacturwaaren

und

Herren-Kleider

einem vollständigen

Ausverkauf

Carl Meilinger,

Marktstraße 26, 1. Stock.

Da meine Waaren-
stände aus letzter Saison
noch sehr groß sind und ich
die ohnehin billigen Preise
noch bedeutend reducirt
habe, so mache auf diese Ge-
legenheit an Reichhaltig-
keit u. Billigkeit seitener
Art ganz besonders auf-
merksam.

Zur leichtern Uebersicht
habe ich meine Waaren-
Vorräthe in meinen großen
hellen Verkaufs-Räumen
serienweise mit Preisen ver-
zeichnet aufgelegt und lade
zur gefl. Ansicht derselben
höfl. ein.

6190

Eingetragene
Marke!
Mephisto-Sect!

Vorzüglicher Bowlen-Sect

1 Flasche mit Glas 2 Mk. 12 Flaschen mit Glas 20 Mk.

Carl Eduard Herm. Doetsch, vorm. C. Doetsch, Weinhandlung,
6. Goethestrasse 6.

Verkaufsstellen: **Wilh. Klees**, Moritzstrasse 37; **Louis Schild**, Langgasse 3; **Oscar Siebert**, Taunus-
strasse 43; **Otto Siebert**, Marktstrasse 10.

6125

Ich zeige hiermit die Verlegung meines Geschäfts nach

14 Louisenstrasse 14

an und mache ergebenst darauf aufmerksam, dass ich neben meinem **Engros-Geschäft**
seit dem heutigen Tage auch den **Detail-Verkauf** eingeführt habe.

6694

C. A. Hetzel,

Papierhandlung.



Handschuh-Fabrik Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in größter Aus-
wahl, 4-10., von 2 Mk. bis zum feinsten Ziegenleder. Garantie für
guten Sitz und Haltbarkeit. Handschuhe nach Maß ohne Preis-
aufschlag. Handschuh-Wäscherei und Färberei.

2786

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daun u. Betten. Bill. Preis. 781

Nähmaschinen,

System Singer, bestes Fabrikat,

empfiehlt billigt, auch auf Theilzahlungen,

5644

Carl Stoll, Frankenstraße 8.

P. Bettisopha Unicum, schönes praktisch. Möbel,
enth. Betttrahme u. Kopfpolster

10f. Herstellung eines Bettes, empf. F. Löw, Wehrstraße 2.

8158

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu massigen Preisen angefertigt.
Kgl. Theater - Friseur,
M. Gürth, Spiegelgasse 1.
Damen-Frisir-Salon mit Champooing und Trocken-Apparat.

6073

Wo

man reelle Waare billigt einkauft, das lehrt jeder
Besuch in dem Tuch-, Modes-, Weißwaaren- und
Damen-Confections-Geschäft von

Eduard Siebert,

Kirchgasse 23, zwischen Louisen- u. Friedrichstraße.
Herren-Gewänder, Herren-Anzüge nach Maß
unter Garantie für guten Sitz.
Specialität: Damen-Kleiderstoffe, Neuheiten jeder Art
in reicher Auswahl.

Triumph-Fahrräder



von bester Construction, elegant in der
Ausstattung u. von vorzüglicher Gang-
art, empfiehlt zu billigsten Preisen bei
coulanten Zahlungsbedingungen 5643

Carl Stoll,
Frankenstraße 8.

Ca. 1000 Fl. Cognac,

deutsches Fabrikat, in ver-
schiedener Preislage werden
billig abgegeben, à Glasche
Mk. 1.20 — Mk. 2.—, da ich
diese Sorten eingehen lasse.

Carl Eduard Herm. Doetsch,
vorm. C. Doetsch,
Weinhandlung, Goethestraße 6.

6651

Nähmaschinen



aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Katenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

1203

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magnum bonum centnerweise.

Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener**
Weine speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70
Niersteiner	— .70
Erbacher	1.—
Forster	1.20
Geisenheimer	1.50
Rauenthaler	2.—
Forster Gewürz Traminer	2.—
Hattenheimer aus Kgl. Dom.	3.—
Gräfenberger	3.—
Steinberger	3.50
Rüdesheimer Rottland	4.—
Schloss Vollradser	4.—

Italianische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70
Brindisi	— .90
Barletta	1.—
Milazzo	1.20

per 1/1 Flasche mit Glas und Accise frei Haus.

Deutsche Roth- und Moselweine eigener Kelterung.
Abgelag. Bordeaux- u. Südweine. Pr. französische
Cognacs. Moussirende Weine und Champagner
der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helonenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.
W. Plies, Herrngartenstrasse 7.

„Tivoli.“

Eröffnung des Gartens.
Aecht Pilsner u. Münchner Bier.

Carl Herborn,
Louisenstrasse 2. 6674

Kaffee,

gebrannt, sowie roh,

empfehlen

zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.
Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten
besten Sorten zusammengefehten Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund	1 Mk. 60 Pf.,
No. 12 " "	1 Mk. 70 Pf.,
No. 13 " "	1 Mk. 80 Pf.,

als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete

6786

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

mit Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon
No. 94.

Gegründet
1852.

Glücksmüllers
Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt.

22. Juni Ziehung
Marienburger Loose à 3 Mk.

Hauptgewinne:
90,000 Mk.
30,000 Mk.
15,000 Mk.

u. s. w. Originalloose à 3 Mk., Porto
und Liste 30 Pf. empf. u. versendet
das Bankgeschäft F 57

Lud. Müller & Co.,
Berlin C., Schlossplatz 7,
Hamburg, gr. Johannisstrasse 21,
München, Nürnberg und
Schwerin i. M.

Rhein-Badeanstalt
von

Paul Ezelius in Biebrich.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zeige ich
die **Wieder-Eröffnung meiner Bade-Anstalt** ergebenst an.

Dieselbe besteht nunmehr 20 Jahre und wurde in dieser langen Zeit
noch nicht ein einziger Unfall constatirt.

Die Anstalt wird hauptsächlich von mir und meinen eigenen Leuten
geleitet, wodurch die größte Sicherheit geboten ist.

Meine Anstalt ist bis jetzt die größte am Rhein, dieselbe umfasst:

26 Einzelzellen, worunter 11 Wellenbäder und 3 warme Bäder;

6 große Schwimmbäder, unter sich getrennt, 3 für Damen und

3 für Herren; diese zerfallen in:

2 Schwimmbäder für Knaben und für Mädchen, je 28 Meter lang,

9 Meter breit, 80 Centimeter tief;

2 Schwimmbäder (1 für Damen), je 30 Meter lang, 10 Meter

breit, 1,35 Meter tief;

2 große Frei-Schwimmbäder:

a. für Damen (42 Meter lang, 20 Meter breit, 4 Meter tief);

b. für Herren (50 Meter lang, 26 Meter breit, 4 Meter tief).

Schwimm-Unterricht wird auf das Gründlichste erteilt: für Damen
von meiner Frau und Tochter, für Herren von meinem Sohn und drei
geprüften Leuten.

Alle Bäder sind auf das Comfortabelste ausgestattet.

Die **Abfahrt** vom diesseitigen Ufer erfolgt wie die letzten Jahre
oberhalb des Bollgebäudes von meiner Landungsbrücke aus.

Die sehr schnelle bequeme und sichere Ueberfahrt geschieht durch meine
beiden Schraubendampfer „Socrates“ und „Esperanza“.

Die Preise sind wie früher und bemerke ich noch, daß für Kinder
unter 12 Jahren das Sommer-Abonnement 10 Mk. beträgt. Neben der
Dampf-Strassenbahn hat die Tannusbahn eine große Preis-Ermäßigung
gewährt, sobald sich im Familien-Abonnement für jedes Kind der Preis
für Baden, Ueberfahrt und Eisenbahn auf 16 Mark pro
Saison stellt.*)

Auch dieses Jahr verkehren Nachmittags 4 Extrazüge (Badezüge).
Bei dem Badezug 6^{te} früh ist der Aufenthalt an der Curve weggefallen.
Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein

Paul Ezelius.

*) Bei Entnahme einer Familien-Fahrkarte an der Tannusbahn
zahlt das erste Familienglied 4 Mk. pro Monat, jede weitere Person 2 Mk.
pro Monat. Auch Diensthoten nehmen an dieser Vergünstigung Theil.

Große
Auswahl.

Neu eingetroffen:

Beste
Bedienung.

Portièren,

3 Meter lang, mit gewebten Franzen, 5370

5 Mark das Paar, empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstraße 8 u. 10.

Borde, Dielen, Schalterbäume, Ratten, 10', 12' und 16', in
trockener Waare, Spalterlatten in verschiedenen Längen,
Tannen- und Eichen-Riemen, Dachschindeln, Weich-
binder-Rohr und Kisch empfiehlt

G. H. Noll, Holz- und Kohlenhandlung,
Hochstraße 2, n. d. Kirchgasse.

Möbel-Halle

und

Versteigerungs - Bureau

Ferd. Marx Nachf.,

Kirchgasse 8.

Geschäftsgründung 1872.

Diese Woche Freihand-Verkauf von nachstehenden neuen, best
gearbeiteten Möbeln, Betten, Polsterwaaren und Spiegeln:
20 hochhüft. Rußb.-Betten mit dreitheil. Kopfaarmatrassen 115 Mk.,
20 compl. lackirte Betten mit dreitheil. Matrassen 58 Mk., 15 eleg.
Kameltaschen-Sophas 100 Mk., 15 einzelne Sophas in diversen
Stoffen 38 Mk., mehr. Ottomanen 42 Mk., 2 Plüsch-Garnituren
mit je 4 Sesseln 185 Mk. Ferner: 30 zweithür. Rußb.-Kleider-
schränke mit Muschelaufsatz 55 Mk., 20 einthür. lack. Kleider-
schränke 20 Mk., 25 zweithür. große Schränke 32 Mk., 12 Wasch-
kommoden mit Marmor 40 Mk., 12 eleg. Waschoiletten mit
hohen Spiegeln und Kästen 95 Mk., 30 große Kommoden mit
Bordau 28 Mk., 12 Consolen 22 Mk., 4 Schreibsecretäre mit
eleg. Einrichtung 88 Mk., 15 Herren-Schreibbureau mit Aufsatz
100 Mk., 12 diverse Herren- u. Damen-Schreibische 26 Mk.,
15 eleg. Verticows mit hohen Säulen-Aufsätzen 55 Mk., 12 do.
mit Gallerien 40 Mk., 16 diverse Spiegelschränke 75 Mk.,
10 Ausziehtische 25 Mk., 12 aldenische Tische (18 Personen)
70 Mk., 10 reich geschnitzte Büfets 150 Mk., 10 hohe Veller-
spiegel mit Stufen (Kunstallglas) 85 Mk., 15 Küchenschränke
26 Mk., Bauernische, Nähtische, Stageren, Sophaspiegel, Sch-
Klartoilette 68 Mk., 300 diverse Stühle u. noch vieles Andere.

Nehrjahr. Garantie. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 8. F 365

Naether's Reform! 10. Hanlgasse 10.

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes
durch Selbstöffnen od. Nachlässig-
keit der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen
Stuhl. Zu benutzt, als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
m. gross. Tisch,
rolzend, Spiel-
vorrichtung u.
grossen buntem, unzerreissb. Bilderalphabet,
Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtschirm!



Grosses Lager

Neuheiten in: Kinder-Wagen,
Sport-Wagen, Kasten-
Wagen, Kinder-Stühle,
Reform-Klapp-Stühle,
verstellbare Pulte.

Billigste Preise.

Veräume Niemand diese günstige
Gelegenheit.

2584

Waschbütten und Reisekörbe,

Waschkörbe, rund, viereckig und oval, Waschbretter,
Waschklammern, Spülbreiten, Pflanzenkübel,
Waschuber, Waschböcke, Bügelbretter,
Schwämme und Fensterleder, Marktkörbe,
Postkörbe, sowie alle Arten Korb-, Holz-, Bürsten-,
Sieb- und Drahtwaaren empfiehlt in großer Auswahl

Karl Wittich,

7. Michelsberg 7.

Gute Gemeindebadgäßen.

Neuanfertigungen und Reparaturen in eigener
Werkstätte.

5677



Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung
Mellin's Nahrung
Mellin's Nahrung
Mellin's Nahrung
Mellin's Nahrung
Mellin's Nahrung

macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.

wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.

erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.

verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darm-Krankheiten.

ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehlhaltige Nahrungsmittel.

nach Vorschrift angewendet, **bester Ersatz für Muttermilch.**

General-
Depot:

J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Niederlagen in Wiesbaden: Theresien-Apotheke, Wilhelms-Apotheke, Löwen-Apotheke,
C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, A. Berling, Gr. Burgstr. 12, W. H. Birk, Adelhaidstrasse 41, A. Cratz, Langgasse 29,
Willy Gräfe, Webergasse 37, L. Henninger, Friedrichstr. 16, H. Kueipp, Goldgasse 9, Drogerie Möbus, Taunusstr. 25,
Apoth. Otto Siebert, Markt 10, Chr. Tauber, Kirchgasse 2a. F 158

Spanische Weine,

garantirt naturrein.

Directer Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien.

Malaga, feinste Qualität, mild und süß, . . . per Fl. Mk. 1.80.
Alter Malaga, hochfein, ... 2.50.
Jerez (Sherry), feinste Qualität, herb, ... 2.20.
Jerez Superior, hochfein, ... 2.50.
Rothwein Tarragona tinto, voll u. kräftig, ... 1.20.
Beste ärztlich empfohlene Stärkungsweine für Kranke und Genesende.

Bei Abnahme von 12 Fl. 5% Rabatt. Versandt nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung. 3904

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
Louisenstrasse 36.

Aechtes

Holländisches Rollenfett

Wahnschaffe & Co.,

Rotterdam,  Cleve,

in Rollen a 1 Pfund.

Bestes und sparzaamtes Braten- und Backfett.

Rollenfett ist keine Margarine u. fällt der Verkauf desselben nicht unter die Bestimmungen des Margarine-Gesetzes.

Verkaufspreis: 80 Pfennig per Pfund.

Niederlagen bei:

Joh. Ehl, Helenestraße 16.
Peter Enders, Michelberg 32.
J. Frey, Schwalbacherstraße 1.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
Wilh. Kautz, Steingasse 29.
Ph. Klapper, Bälramstr. 13.
Adolf Kray, Geringartenstr. 17.

H. Lorentz, Zahnstraße 2.
J. Papalau, Römerberg 36.
Carl Petry, Hirschgraben 23.
Ph. Prinz, Bertramstraße 12.
Carl Schwenk, Feldstraße 24.
Wilh. Weber, Westendstr. 1.

Betreiber für Wiesbaden: M. Piroth, Noonsstraße 3.

Cognac-naturel,

zuckerfreier Cognac für Diabetiker
(Zuckerkranken).

Laut Analyse der beeidigten Gerichts-Chemiker Herren Dr. Popp und Dr. Becker ist unser „Cognac-naturel“ reiner Wein-Cognac ohne jeden Zuckerzusatz. Cognac-naturel wird als bester medizinischer Cognac, besonders bei Zuckerkranken, Fiebernden, Reconvalescenten etc. mit Erfolg angewendet.

Frankfurter Cognac-Brennerei,

Gebrüder Adler-Schott,
Frankfurt am Main.

Zu haben per Flasche à Mk. 3.50 bei

Hrn. Dr. A. Cratz, Droguerie, Langgasse,
Carl Erb, Nerostrasse,
D. Fuchs, Saalgasse,
J. Haub, Delicatessen, Mühlgasse, Ecke Häfnergasse,
E. Hees (Strasburger Nachf.), Kirchgasse,
Wilh. Klees, Delicatessen, Ecke Goethe- und Moritzstrasse,
Fr. Laupus (A. Wirth's Nachf.), Rheinstrasse, Ecke Kirchgasse,
C. W. Leber, Delicatessen, Bahnhofstrasse,
Oscar Siebert, Droguerie, Taunusstrasse, Ecke Röderstrasse,
Otto Siebert, Apotheker, Marktstrasse. F 56

Zu den Feiertagen empfehle:

Weißweine von Mk. —.60 an per 1/2 Fl. incl. Glas
Bordeaux-Weine „ 1.— „ 1/2 „ „ „
Weißwein-Apfelsinen von 7 Pf. an.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Bestes gegen Wanzen, Flöhe,
Küchenmücken, Motten,
Parasiten auf Hausbieren &c. &c.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Wiesbaden:

Kirchgasse 2a b. Hrn. Christian Tauber.
Burgstr. 12 „ A. Berling, Droq.
Bellrigstr. 25 „ Fritz Bernstein.
Abelhaiderstr. 41 „ Wilh. Hch. Birek.
Neugasse 12 „ Ed. Brecher.
Albrechtstr. 16 „ C. Brodt.
Westendstr. 16 „ J. Brückheimer.
Hellmundstr. 35 J. C. Bürgener's Neht.
Länggasse 29 „ Dr. C. Cratz.
Schwalbacherstr. 1 „ Jacob Frey.
Webergasse 37 „ Willy Graefe.
Friedrichstr. 16 „ L. Henninger.
Dohheimerstr. „ K. B. Kappes, Droq.
Goldgasse 9 „ Hch. Kneipp.
Morigstr. 64 „ E. Kräuter.
Lammstr. 25 „ E. Möbus, Droq.

In Wiesbaden:

Kaiser-Friedrich-Ring 14 b. Hrn. A. Mosbach.
Neugasse 2 bei Hrn. Ph. Nagel.
Rheinstr. 63 „ H. Neef.
Megg. 5 u. „ H. Roos Neht.
Webergasse 40 „ Th. Rumpf.
Helenenstr. 2 „ C. A. Schmidt.
Börthstr. 16 „ Fritz Schmidt.
Lammstr. 42 „ Oscar Siebert.
Marktstr. 12 „ Otto Siebert.
Kirchgasse „ F. Strasburger.
Röderstr. 29 „ J. B. Weil.
Kirchgasse 18 „ Eduard Weygandt.
Amöneburg: bei Hrn. Wilh. Bräumer.
Bad Schwalbach: „ Andr. Stiefvater.
Ettville: „ Martin Nass.
Rastel: „ Rich. Hüfel II.

Von allen Fremden besucht!

Führer's Bazar

in allen Räumen des Hauses
Kirchgasse 48 (alte No. 34).

Haltestelle der Pferdebahn.

Telephon No. 309.

Erstes und grösstes Geschäft Wiesbadens für

Reise-Geschenke u. Andenken.

Permanente Ausstellung von Spielwaaren u. Puppen.

Alle Neuheiten in Galanterie- u. Lederwaaren, Bijouterie-, Luxus- und Gebrauchs-Gegenständen, Reiseartikeln, Handkoffern, Handtaschen etc. Klappstühle, Kinderstühle, Kinderwagen etc.

Cabinet-Photographien
von Wiesbaden, neueste Aufnahmen: 5 Stück 50 Pf., alle anderen billiger.

Täglicher Eingang von Neuheiten in 50-Pf.-, 1- bis 3-Mk.-Artikeln.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. Juni.

43. Jahrgang. 1895.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 4. Juni l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Nichtgenehmigung zum zweiten Male im Kiedricher Gemeindewald in den Districten Schreiberseck, Seidenkopf und Hölzerberg 71,54 Festmeter Eichen-Bau- und Werthholzstämme versteigert.

Bemerkt wird, daß sich Stämme bis zu 8 Festmeter darunter befinden.

Der Anfang wird im District Hölzerberg gemacht. Sammelplatz an der Spurbach. F 434

Kiedrich, den 27. Mai 1895

Der Bürgermeister.
Brückmann.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1870. Sterbebeitrag: 50 Pf.
Sterberente (nach einjähriger Mitgliedschaft) zur Zeit 500 Pf.
vom 1. Juli d. J. ab 600 Pf.
Aufnahme gesunder Personen bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich, vom 40. bis 45. J. 5, vom 45. bis 50. J. 10. — Anmeldungen bei den Herren: Heil. Hellmundstr. 45, Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlstr. 16. F 263

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—14. Juni 1895:

Geschw. Yags-Mary, akrobatische Kunststradfahrer. (Grossartig.)
Mst. Alfonso und Mdm. Luzerna, Luftgymnastiker, Luft-potpourri und fliegende Ringe. (Höchste Vollendung.)
Herr Jean Paul, humoristischer, mimischer Typendarsteller. (Eine der besten Nummern in diesem Genre.)
Herr Otto Reuter, Original-Humorist, gen. der zweite Maxstadt.
Frl. Jeanni Ronon, Contra-Altistin.
Miss Elvira Fernando, Taubenkönigin. (Grossartige Dressur.)

NB. Der Zuschauerraum ist durch Wasserventilation gut ventilirt. Vor der Vorstellung und während der Zwischenpausen angenehmer Aufenthalt im Garten. F 340

Staatlich concessionierte

Kneipp'sche Wasserheil-Anstalt,

26. Gräberstrasse 26, Frankfurt a/Main.

Große Heilerfolge. Hilfe oft noch in den verzweifeltsten Fällen durch

Kneipp's Heilmethode.

Zimmer mit Pension incl. Arzt von Mt. 4.— an.

Verst. Leiter Dr. Thiermann, v. Prälat Kneipp sehr empfohlen, hält täglich Sprechstunde. Auskunft erteilt F 57
Die Badeverwaltung. W. Ohlenschlager.

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 4908

Apfelwein-Kelterei

Friedrich Groll,

Ecke Adolphsallee - Goethestrasse.

Kellerei: Adlerstrasse 62.

Neu. Speisewirtschaft Neu.

Schulgasse 5, gleich bei der Neugasse.

Mittagstisch 45 Pf., Abendessen von 20 Pf. an.

Vorzügl. guter Mittagstisch zu 50, 80 Pf., 1 Mk.

Privat-Speisehaus Martini, verf. Kochfrau,
Drannenstraße 3, 1 St.

Seidenband,
Sammetband,
sowie alle modernen
Spitzen

für
Putz und
Confection

empfehlen in stets grösster Auswahl am hiesigen Platze 2696

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse.

Kleine A. Wolff, Kleine
Burgstrasse 10. Burgstrasse 10

Billigstes Special-Geschäft für feineren Putz.

Grösste Auswahl

garnirter Damen- u. Mädchen-Hüte,

gechmackvollst und hochelegant

nach Pariser Original-Modellen angefertigt.

Brunnen- und Schutz-Hüte, Schleier, Echarpes
zu bekannt billigsten Preisen. 5885

Hermann Brann,

12. Langgasse 12.

Grosses Lager in fertigen

Herren- u. Knaben-Garderoben

von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Dem Bohnen-Kaffee ärztlich

verbieten, dem bietet Sanitätsrath Dr. Bilfinger's hygienischer Nährkaffee einen ebenso wohlschmeckenden als zuträglichen und billigen Ersatz. Preis per 1/2-Pfd.-Pack 25 Pf. Ausführliche gedruckte Gutachten umsonst bei 6601

A. Mollath, Michelsberg 14.

Gurken, Salat, Carotten und Spinat zu haben
Drudenstraße 5.

Schwalbacher Hof.

Am 2. Feiertag von 4 Uhr an:

6772

Große Tanz-Musik.**Restaurant „Kronenburg“.**

An den beiden Pfingst-Feiertagen:

Großes Doppel-Concert,

abwechselnd ausgeführt

von der Musik des Inf.-Reg. No. 117 aus Mainz
und der Tyroler Sängergesellschaft Brodt & Reiner.
Empfehle gleichzeitig an beiden Feiertagen ein feines Menu
und eine reichhaltige Tageskarte.

Bei günstiger Witterung concertiren beide Capellen im Freien.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

6784

W. Klütsch.**Französischer Champagner**von **Mercier & Co., Epernay**

(zollersparnisswegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt),

Carte argent à Mk. 3.—,

Carte blanche à Mk. 3.75.

bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. 4313

E. Brunn, Weinhandlung, Adelhaidestr. 33.**Vorzügliche Rothweine!**

Castel del Monte, ohne Gl. per Flasche 70 Pf.
Brindisi, extra super. 80 "

Falerno, wie guter Bordeaux, " 100 "
ohne Glas per Flasche

Malvasier, süß, hochfeiner Dessert-
und Krankenwein, vollständiger
Ersatz für Tokayer,

ohne Glas per Flasche 160 "

Medizinisch empfohlene, garantiert reine Naturweine.

Obige Weinforten kann ich in ihrer tadellofen vorzüglichen
Qualität nur deshalb so billig abgeben, weil ich die Weine direct
persönlich an den Produktionsorten ohne Zwischenhändler kaufe,
wodurch ganz wesentliche Unkosten erspart werden. 4329

Bitte probiren.

J. C. Bürgener,

Weinhandlung.

Comptoir: Hellmundstraße 35.

Verkaufsstellen:

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmundstraße 35.

Hch. Eifert, Marktstraße.**Jacob Frey, Schwalbacherstr. 1.****K. B. Kappes, Zimmermannstr.****E. Kräuter, Moritzstraße 64.****H. Krug, Römerberg 7.****L. Lendle, Stiftstraße 18.****A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-**

Ring, Ecke Zahnstraße.

Peter Quint, am Markt.**C. Schüler, Adlerstraße 12.****C. Umminger, Steingasse 15.****J. W. Weber, Moritzstr. 18.**

Befördern die
Verdauung,
regen den
Appetit an,
härten den
Magen u. sind von
überragender
Wirkung auf
Magen und Verdauungsorgane.

Zu haben in den besseren
Delikates- u. einschlägigen
Geschäften Mk. 2.50 $\frac{3}{4}$ =
Literflasche, Mk. 1.35 $\frac{3}{8}$ =
Literflasche und 75 Pf.
Reisefläschchen. 420

Empfehle rein schmeckenden Kaffee zu Mk. 1.40,
Mk. 1.50, Mk. 1.60, Mk. 1.70 und Mk. 1.80.
Gleichzeitig empfehle nur reines Kornbrot zu 38 Pf.,
Weißbrot 40 Pf. 5887

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.**Wiesbadener Apfelwein-Kellerei**von **J. C. Bürgener**

empfehle ganz vorzüglich 1894er Apfelwein per $\frac{1}{4}$ -Ltr.-Flasche ohne
Glas 25 Pf., bei 25 Flaschen billiger.

Verkaufsstellen bei

Herrn **J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmundstraße 35,**Heinr. Eifert, Marktstraße,****E. Kräuter, Moritzstraße 64,****A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,****J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

6689

SCHUTZ MARKE

**Schlossbrunnen
Gerolstein**

Natürliches Mineralwasser.
Tafelwasser I. Ranges.
Ärztlicherseits bestens empfohlen.

Haupt-Niederlage: **C. Brodt, Wiesbaden, Albrechtstr. 16.****Schweinemetzgerei**

von

Carl Bechthold,

Hauptbrunnenstraße 12,

empfehle ausgezeichneten Hausmacher Schinkenmagen u. Leber-
wurst, sowie alle in dieses Fach einschlagende Fleisch- und Wurst-
waren zu billigen Preisen.

Brunn's flüssiges Fleisch

(Deutsches Reichs-Patent),

ärztlich empfohlen, für Kranke, Reconvalescente, schwächliche
Kinder, alternde u. an schwacher Verdauung leidende
Personen etc. 6184

Kräftigungsmittel ersten Ranges. Prospekte u. Proben gratis.

Albert Brunn, Hildesheim a/M.

Auch w. Bestellungen Adelhaidestraße 33, im Hof Part., angen.

Würfelzucker, unegal, p. Pfd. 24 Pf.

Zucker, gemahlen, per Pfd. 24 Pf.

Vorzügl. Weizenmehl 12

Reis, kein Bruch, 8 Pfd. 95 Pf.

Draugen, große Frucht, Std. 8 u. 10 Pf.

Sämmtl. Conserven mit 10 % Rabatt. 673

J. Schaab,

Grabenstraße 3.

Filialen: Bleichstraße 15, Röderstraße 19 u. Moritzstraße 44.

Prämirt
Chocolade
Wagner
Mainz
Weltausstellung
Paris 1867.



Rheinische Braunkohlen - Briquets,

vorzüglicher Herdbrand,

pro 20 Ctr. M. 17.— } franco Haus gegen Cassa.
150 Stück " 1.—

Rheinische Braunkohlen-Briquet-Niederlage

Max Clouth.

Comptoir: 23. Moritzstraße 23. Lager: Am Rheinbahnhof.

Bestellungen u. Zahlungen werden Langgasse 20 b. Hrn. **W. Bickel**,
Bebergasse 16 bei Hrn. **R. Reinglass** entgegengenommen. 3877

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung

von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
untere Adelhaidstr., am Rheinbahnhof,

empfeilt bei Bedarf zum gef. Bezug für Haus-, Küchen- und
Maschinenfeuerung:

la Qual. mel. Hausbrandkohlen, sehr grob u. schrottig,
la Qual. gew. mel. Ofen- u. Herdfohl., Ruß u. Stücke,
la Qual. gew. Rußkohlen in Korn I, II und III,
la Qual. Eier-Briquets von „Alte Haase“,
la Qual. Patent - Braunk. - Briquets, unübertroffen,
Grude-Coke bester Marke, sowie
Buch- u. Holzkohlen und Carbon-Natron f. kl. Thee-
u. Maschinchen

zu äußerst billigsten Preisen bei reeller und prompter
Bedienung. 5358

Rußkohlen-Gries,

besten billigsten Herdbrand, 20 Ctr. 12 M. frei an's Haus,
empfeilt 5987

Th. Schweissguth.

Telephon 226. **Gartenfies,** Telephon 226.

silbergrauen und gelben, in schöner Waare,
empfeilt zu billigsten Preisen. 3511

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28.

Prima Silberfies

empfeilt in ganzen Waggons, einz. Fuhren und Körben 3787

Silber- u. Blei-Bergwerk Friedrichslegen.

Allein. Vertr.: **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 21.



Zahn-Atelier Jean Berthold,

Langgasse 40. 5334

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. Leiden
theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran
gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).



Red-Star-Line. 1205

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Silberne Weste zu verleih. Näh. Kaiser-Friedrich-
Ring 110 (Adolphsallee). 3092

Haus in sehr guter Lage, mit Bäckerei und Specereiladen, südlicher
Stadtheil, zu vertauschen auf ein Haus oder auf einen Bauplatz. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 6706

Schönes Rentenhaus in Frankfr. a/M. geg. ein Haus
od. Baupl. hier zu tauschen gel.
Neue Villa für eine Familie, in guter Lage, gegen eine
solche in Höhenlage zu vertauschen gel.
Schöne Villa für zwei Familien, mit werthvoll.
Bauplatz dabei, gegen ein Rentenhaus zu vertausch. gel. 6301
Otto Engel, Friedrichstr. 26.

Guts-Tausch.

Beabsichtige mein schönes Gut auf 1-2 Zinshäuser in
Wiesbaden einzutauschen, eventl. zahle noch Baar hinzu.
Offert. erbitte an **G. L. Daube & Co., Wiesbaden**,
sub „10292“. (Manuscr. No. 10292) F 9

Mein Zinshaus,

neu gebaut, gut vermietet, vorzüglich rentirend, in prima Lage von
Frankfurt, tausche wegen Krankheit gegen ländliche Besitzung.
Offerten unter **R. V. 784** an **Maassenstein & Vogler, A.-G.**,
Frankfurt a/Main. F 57

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 2920

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Aus-
führung übernommen. 5748

Ph. Mauss,

Asphaltgeschäft, Louisenstraße 21.

Sophie Müller-Schöler,

Damen-Schneiderin, 5798

wohnt jetzt Neugasse 12, 2.

Anfertigung aller Damen- und Kinder-Costüme
(französische Journale) Moritzstraße 12, Mittelbau 2 Tr. 5388

Modest! Bugarbeiten werd. angef. Dogheimerstraße 18, M. B.
Sämmtl. Bugart. in reicher Auswahl vorh. 3524

Bettfedern werden durch meinen Dampf-Apparat
vollständig gereinigt u. b. billigstem Preis
w. neu hergestellt. Achtungsvoll 6776

Wilh. Klein, Albrechtstr. 30.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem
Hause **Lina Löffler**, Steingasse 5. 858

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 5971

Hochachtungsvoll

Frau Krück, Moritzstraße 28, Stb. 2 St. r.

Wäscherei, Gardinen-Spannerei auf Neu,

Moritzstraße 28, Hinterhaus 1 Trepp. 3454

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 857

Hochachtungsvoll **Fr. Hess**, Drantenstraße 15, Stb. Part.

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu.

Fr. Noll-Hussong, Drantenstraße 25. 1762

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 6267

Masse Frau **D. Link** wohnt Schulberg 11, Part. r. 6777

finden discr. Aufnahme bei Frau **Anna Mund-**

Damen schenk. Altheim b. Mainz. Pr. 45 M. monatl.

Pension

für einen Hund gesucht bei einem Förster in der Nähe Wiesbadens, für
die Sommermonate; gute Pflege und vorzügliche Behandlung Haupt-
bedingung. Offerten mit Pensionspreis pro Monat zu richten an
Dr. Kampmann, Stgl. Kreisthierarzt.



Claes - Pfeil - Fahrräder.

Anerkannt beste Construction.

Sorgfältig gewähltes Material. Ueberraschend leichter Gang.

Vertreter: 6268

W. Ritzel, Oranienstrasse.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Kein Laden!
Keine Miethe!**

daher kann ich die berühmten

Victoria-Fahrräder,

die besten Räder der Welt,

sowie auch alle anderen Fabrikate zu den billigsten Preisen abgeben. 6648

Peter Barth Wwe.,

Wiesbaden. Frankenstrasse 14.

Fahrräder-Depot mit eigener Reparatur-Werkstatt.

Brennabor-Fahrräder



in solidester Ausführung, aus nur bestem Material, technisch vollkommen in feiner Ausstattung hergestellt, deshalb die größte Leistungsfähigkeit.

1894. 1. u. 2. Preis: Mailand-München, 590 Kmtr.

1. Preis: Anhaltische Tistanzfahrt, 190 "

2. Preis: Dresden-Berlin, 207 "

1. Preis: Königsberg-Gumbinnen, 100 "

2. Preis: Gadersleben-Hamburg, 250 "

Außer diesen Rennen sind noch mehr Siege auf Brennabor-Rädern ohne Maschinenwechsel oder Defect- werden errungen worden. Außerdem englische Maschinen, Jugendräder mit Pneumatik von 180 M. an, zurück- gefetzte u. gebrauchte von 50 M. an. Dreirad u. Hoch- rad. Eigene Reparatur-Werkstätte. Verkauf und Ver- mietung im größten u. billigsten Fahrradlager dahier von

Karl Preusser,

Nerostraße 10. 4910

Spargelfocher,

äußerst practisch und billig, zum Einsetzen, in jeden beliebigen Topf passend, empfiehlt 6322

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,

Telephon 241.

Kirchgasse 10.

Garten- und Balkon-Möbel,

Hollschuhtwände,

Eischränke neuester Construction,

Fliegenschranke

empfehlen in größter Auswahl 4961

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Telephon 241. Kirchgasse 2c.

Weißkraut- und Wirsingpflanzen abzu. Taunusstrasse 58. 6759

Louisenstraße 24, Part.

Vollständige Betten, sowie einz. Theile, Matratzen, Strohhäute, Deckbetten, Kissen, Waschkommoden, Nachttische, Kleider- Spiegel u. Küchenschränke, Verticows, Tische, Spiegel u. s. w. Billigste Preise. 6738

W. Kolb,
Möbel- und Bettenfabrik,
Louisenstraße 24, Part.

23. Marktstraße 23, 1. Etage.

Mein großes Lager in Betten aller Art, Garnituren (Kameltiden und Blisch), Sophas, Schreibtischen, Kleider-, Spiegel-, Bücher- u. Küchenschränken, Verticows, Secretären, Tischen, Stühlen, Spiegeln, Waschkommoden und Nachttischen, Kommoden u. s. w. befindet sich während der Umbaus meines Hauses

23. Marktstraße 23, 1. Etage.

Billigste Preise. — Garantie. — Transport frei.

G. Reinemer, Möbel- und Bettenfabrik.

Siesparen viel Geld,

wenn Sie nur

Leipziger Kirschberg-Betten

kaufen, dieselb. sind d. billigsten im

Gebrauch d. besten. Niemand ist im

Stande, s. so bill. Preis, s. verf. Ich

verf. große Betten & Gebett, 1 Ober-

1 Unterb. u. Kissen, zus. nur 9. bef.

13 1/2 M. Hotelbett, & Geb. 17.50,

m. weich. Betted. gef., nur 22. M.

Gewisschaftsbett, & Geb. m. Federinf.

26 M. m. rot. Bettinf. u. nachtr. halbr.

Halbr. 30 M. Neues Bettfed. & Bfd.

40 u. 85 Pf. Halbrücken 1.45 M.

Halbr. Halbr. 2.25 M. graue Daun.

3 M. s. j. empf. nur 3 1/2 Bfd. zu ein.

vollen Deckbett. Umstausch gestattet.

Adolf Kirschberg Nachf. Ges. 1879.

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.

Anerkenn. • Schreiben. Preisliste gratis.

(La 1213) Pp

Sanitätsstuhl

DR.G.M. 36309.



A. May
8 Mauergasse 8
WIESBADEN

Durch diesen Stuhl

ist ein Hohlliegen im

Rücken ausgeschlossen.

Rücklehne nach vornen

gebogen und verstellbar.

Unentbehrlich für Alle

welche ein bequemes

Sitzen lieben. 3541

Alleiniger Fabrikant

A. May,

Mauergasse 8.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb

von **Wilhelm Brömser,**

vormalig Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von

Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt.

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dothheimerstraße rechts

oder Langgasse 27, 2, bei Frau **W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Prima Bratenfett

per Pfd. 60 Pf. wird abgegeben Nerobera. 6684

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Selenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth**, **Blutschwäche** u. s. w. Verkauft 1894 über 767,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche **Wildunger Salz** ist ein künstliches, zum Theil unlösliches und nahezu werthloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad u. Wohnungen im **Badelogirhaus** u. **Europäischen Hof** erledigt: **Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Aktiengesellschaft.** (F. a. 155/4) F102

Nord-See-Bad



Saison vom 15. Juni bis 30. Sept. Eisenbahnverb. bis Nordeich. Täg. Dampf- u. Segelschiff-Verb. Feste Anlegebrücke. Gute, billige Verpflegung. Neue Warm-Badeanstalt. Arzt, Haus-Apotheke, Postu. Telegraph Steinpfade führen in 5 bis 10 Minut. z. Strande. Gelegenheit z. Seehundsjagd. Lustfahrten n. **Norderney** u. **Borkum**. Ausführliche illustrierte Prospekte gratis u. franco durch

Die Badecommission.

Frequenz 1893: 2700 Pers., 1894: 2952 Pers. (Man.-No. 9193) F8

Altersrente.

Für 1000 Mark Einzahlung gewährt die seit 1892 bestehende Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank

Teutonia in Leipzig

(Vermögen a. Zt. 32 Millionen Mark), wenn die einzutretende Person 60 Jahr alt ist, eine lebenslängliche Jahrl. Rente von 92,60 Mark; bei 70 Jahren: 131,40 Mark; bei 75 Jahren: 167 Mark.

F 52

Der Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1895

ist zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Gute Qualitäten.

Neue Seegrasmatrassen 10 Mk., Strohfäcke 5 Mk., Kissen 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Rohrstühle 3 Mk., polirte und lackirte Bettstellen, Schränke, Kommoden, Tische, Sophas, Spiegel, Plüsch-Garnituren, complete Betten, ganze Einrichtungen, Alles in großer Auswahl äußerst billig. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei. 2378

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Nicht zu übersehen.

Durch günstige Gelegenheit bin ich im Besitz mehrerer goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, sowie ein Armband und ein Oberglas unter bedeutend herabgesetztem Taxations-Preise zu verkaufen.

Ferd. Müller,

Nerostraße 23, im Möbelladen.

Veräume es Niemand.

Neue!

Kartoffeln!

Neue!

Erste Sendung Italiener eingetroffen, in jedem Quantum billigt zu haben bei

W. Luther, Ecke Gold- und Mehrgasse.

Musverkauf.

Wegen demnächstiger Geschäfts-Verlegung gewähre ich auf sämtliche am Lager habenden

Weiß- und Strumpfwaren, Tricotagen, Korsetts, Kleidchen, Kragen u. Manschetten, Cravatten, Hemden u. s. w.

einen Rabatt von 10–20 %.

5993

Carl Schulze,
Kirchgasse 58.

Nadel-Sonnenschirme

à 8 1/2 u. 3 3/4 Mk., Changeant-Seide, prachttvolle Stücke, empfiehlt
de Fallois, Hofschirmfabrik, 10. Langg. 10.

Anlässlich der Reisesaison

macht die unterzeichnete Firma darauf aufmerksam, dass sie auch grössere Werthstücke und Kisten zur Aufbewahrung in ihrem **feuersicheren**

Tresorgewölbe

entgegennimmt.

Martin Wiener,

Bankgeschäft

(Inhaber Theodor Weygandt u. Wilhelm Cron),
Taunusstrasse 9.

Chemische Wasch-Anstalt

von

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Neueste maschinelle Einrichtung. — Lieferzeit binnen 24 Stunden. Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei: Herrn **Strensch**, Webergasse 40, **Geschw. Kili**, Nerostraße 8/10, **Geschw. Stöppler**, Dranienstr. 22; in Schlagenbad bei **Hrn. Rothschild**. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. 6522

Costüm-Sammelte

der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise.

Ruster u. Aufträge franco.

Sammelhans Louis Schmidt,

Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Faulbrunnen-
straße 8.

Restauration Königshalle,

Faulbrunnen-
straße 8.

La Apfelwein

für Maitrant per Schoppen 12 Pf.

6525

Magnum bonum per Kumpf 32 Pf., gute gelbe Kartoffeln per Kumpf 26 Pf., im Malter billiger. 4. Frankenstraße 4. 6331

Promenade-Restaurant

Wilhelmstrasse.

Grosse Auswahl von Speisen.

Naturreine Weine.

Münchener Hackerbräu (viele Ehrendiplome).

Pilsener Bürgerl. Brauhaus. 6736

Schöner Garten.

Binger Weinstube,

Wiegergasse 9, nächst der Marktstraße.

1893er Ruland

(selbst gekeltert) per 1/2 Schoppen 25 Pf. In Flaschen und Gebinden Preisermäßigung. 6699

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 2690

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Restaurant Bahnhof.

In beiden Pfingst-Feiertagen:

Militär-Concert.

Am 1. Feiertag: Nachmittags von 3—9 Uhr.

Am 2. Feiertag: Morgens von 4—9 und Nachmittags von 3—9 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Jacob.

Bierstadter Felsenkeller

(Bierstadterstraße 21).

5944

Großer schattiger Garten mit schöner Fernsicht.
Geeignetes Lokal für Vereine und Gesellschaften
zu Veranstaltungen, Sommerfesten u. dgl.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen grossen schattigen Garten
mit schöner Kegelbahn, ff. Biere per Schoppen 12 Pf., reine
Weine, Apfelwein eigener Kelterei per Schoppen 12 Pf., kalte
und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 6632

Englische Schaukel u. grosser Kinder-Spielplatz.

Achtungsvoll

C. Brühl.

„Klostermühle,“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchkur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten,
Sälen mit Piano, Garten mit großen Schutzhallen in
empfehlende Erinnerung zu bringen. 1201

Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Fass, sowie
reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen.
Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Kühn.

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,

Ecke Zeil u. Gr. Friedbergerstraße, **Frankfurt a. M.,**

Hauptkrenzungsstelle d. Eisenbahn. — Altbekannt gut bürgerl. Haus
mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Man.-No. 4177) F 4
Gustav Nagel. Bes.

Bohnenstangen, schöne lange Waare, empfiehlt billig. 5866

G. H. Noll, Hochstätte 2, a. d. Kirchgasse.

Total-Ansverkauf.

Billig.



Billig.

Wegen Aufgabe

meines so bekannten, alten Laden-Geschäfts
verkaufe ich von heute an die auf meinem großen Lager
habenden Glas-, Porzellan-, Steingutwaaren, alle
Sorten Töpferwaaren zum und unterm Einkaufs-
preis. Wer also wirklich billig kaufen will, der
komme und hole seinen Frühjahrs- und Sommerbedarf bei
mir. Hauptsächlich Hotels, Restaurationen, Pensionen
mache ich ganz besonders auf diesen Gelegenheits-
Einkauf aufmerksam, habe keinen Ausschuss, nur gute
Waaren am Lager. 4636

Georg Ackermann,

9. Ellenbogengasse 9.

**Badewannen, Badoöfen,
Gaskoch- und Bügelapparate,
Gartenschläuche** empf. in großer Auswahl zu billigsten Preisen
C. Gasteier, Neugasse 9.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den Droguisten,
Parfümeurs etc. etc.

Die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung und Vermehrung** des Haares einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cosmecticum unerreicht dasteht, möge man den trotz aller Neclamen meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden**; man wird durch **kein Mittel** je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos blieb. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei **gänzlich nutzlos**; auch hüte man sich vor Erfolg garantir. Anpreisung, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29** und **O. Siebert, Marktstraße**. In Fl. zu 1, 2 und 3 Mk. F 419a

Zannen-Stangen in jeder Größe, Walch, Hoken und Baumpfähle, Leppich, Stangen empfiehlt **G. H. Noll, Hochstätte 2 a. d. Kirchgasse.** 5746

Bohnenstangen billig bei **L. Debus, Noenstraße 7.** 6590

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

2882

Specialgeschäft I. Etage im Christmannschen Neubau, I. Etage.
Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Unter römischem Himmel.

(2. Fortsetzung.)

Roman von Konrad Tilmann.

(Nachdruck verboten.)

Während dem Allen hatte er trotz seines Schimpfens angefangen, es sich schmecken zu lassen, wobei der joviale Ausdruck in seinen Zügen noch bemerkbarer hervortrat und Fritz Degenhardt knurrte: „Laßt ihr Einem denn auch etwas übrig? Die Haare vom Kopf freßt ihr Einem weg. Da könnt Einer noch gerade schlampampen dabei! Warum kommst Du nicht eher, wenn Du warme Macaroni haben willst? Der Nothe ist gut, davon trinkt man nicht leicht zuviel. Willst Du mal gleich den Andern auch etwas geben, Du? Dein Bauch wird alle Tage bider. Bei Dir heisst's auch: Gram und Sorgen blähen den Menschen auf, wie'n Schlauch!“

„Kummerpeck“, versetzte Max Höhnert lachend, während er einen schweremüthigen Blick an seiner vollen Gestalt herabgleiten ließ. „Na, komm' her, Otto. Da hast Du ein Glas. Der Olle kann froh sein, wenn wir ihm den ausbohren, sonst vergiften sich die Mäuse bei ihm daran. In so'n Fiasco ist überhaupt merkwürdig wenig drin. Der Käse ist aber noch jarnich 'mal schlecht. Bloß das Brod is von Methusalem'n seiner Zeit her“ —

Allmählich war er sichtlich in Geschmack gekommen und man sah es ihm an, daß er mit Verständnis und Genuß zu frühstücken gewohnt war. Auch Otto Berwick hatte sich näher herangerückt und zeigte sich trotz der verächtlichen Miene, die er beibehielt, als kein Kostverächter. Nur Joachim Timm hatte noch nichts angerührt. Er saß theilnahmlos mit übereinandergeschlagenen Armen da und qualmte eine schwarze Virginia, die keine Luft hatte. Halb und halb schien er zu schlafen. „Warum gebt Ihr Jochem nichts, Ihr Tageiebe?“ krächzte Degenhardt. „Der hat's eher verdient, als Ihr Alle zusammen. Der hat Euch im kleinen Finger.“

„Jochem hat sich das Essen abgewöhnt“, sagte Höhnert, der jetzt mitten im Zuge war. „Der lebt bloß von Kaffee und Liebe. Nächstens wollen sie in der Matrazengruft Miethe von ihm erheben.“

„Und dann“, fiel Berwick ein, „soll er ja auch wegen seiner Liebesgeschichten polizeilich ausgewiesen werden, hab' ich gehört.“

Degenhardt wurde wüthend. „Ich verbitte mir alle solche Notheiten! Ich denke, das weiß man. Dafür ist hier kein Raum.“ Er war dunkelroth im Gesicht geworden. Dann ging er huschend, die Kasse auf der schiefen Schulter, und holte aus seinem Wandschrank Eier und Salami. „Nun erst recht!“ knurrte er. „Nun sollt Ihr Euch aber 'mal ärgern!“ Und er reichte Joachim Timm den Teller. Dieser wartete ihm den Blick eines Hundes zu, der genau weiß, daß er eigentlich nichts hätte haben sollen, aber sehr hungrig ist. Er schien dabei bisher nur aus Trägheit nicht zugegriffen zu haben. Jetzt aß er, ohne ein Dankwort zu äußern, mit einer gewissen hastigen Gier. Er zitterte sogar dabei. Es machte den Eindruck, als ob er seit mindestens vierundzwanzig

Stunden keinen Bissen zwischen seinen breiten, starken, gesunden Zähnen gehabt hätte. Trotz seines kräftigen Aussehens erschien auch seine Gesichtsfarbe weißlich-blau und röthete sich jetzt merkbar, während er aß. Als ihm Degenhardt auch ein großes Glas Wein brachte, leerte er es mit einem Zuge. Gesprochen hatte er noch kein Wort.

Degenhardt hatte auch Hilmar's Glas aus einem der beiden Fiaschi wieder gefüllt, die auf dem Tische standen. Dann ließ er sich mit seiner Kasse in den Sessel zurückfallen, und während nun Alle aßen und tranken, sah er mit einer Art von verbissenem Wohlbehagen zu. „'n neuer Kunstgenosse“, sagte er mit einer Kopfwendung nach Hilmar hin zu den Andern.

Diese betrachteten Hilmar erst jetzt aufmerksamer. Bis dahin schienen sie ihn für einen gleichgiltigen Bekannten des Alten genommen zu haben, der nicht einmal den Eindruck erweckte, als ob er Bilder kaufen könne. „Ist ja sehr nett von Ihnen“, sagte Max Höhnert, mit der Messerspitze ein Stück Käse nach dem Andern aufspießend. „Aber man darf nicht in Rom bleiben — was? Studienreise — à la bonno heure!“

„Nein, ich habe in der That die Absicht, mich hier vorläufig niederzulassen“, sagte Hilmar.

„Na, so was! Die reine Kateridee bei den jetzigen Verhältnissen, lieber College. Rom ist ja der schlechteste Markt von der ganzen Welt. Hier wird Keiner fett, darauf können Sie schwören. Die Concurrenz! So was lebt garnicht. Dagegen ist Berlin man 'ne Krambude. Sie haben's aber vielleicht nicht nötig, — dann ist das 'was andres. So im Allgemeinen lebt man hier ja ganz nett, man muß es bloß dazu haben.“

„Ich bin ganz auf meine Arbeit angewiesen“, versetzte Hilmar, bei dem wieder die düstere Falte zwischen den Augenbrauen zum Vorschein kam, die ihm immer etwas sonderbar Unstütes und Verängstigtetes verlieh. „Ich habe sogar besonders zwingende Gründe, vorwärts zu kommen. Ich will hier viel lernen und viel arbeiten.“ Ein heißes, fieberisches Licht brach bei seinen Worten aus den dunklen Augen, seine Hände zuckten nervös. Er schien sich nur mit Mühe zur Ruhe zu zwingen.

Die Andern waren zu eifrig mit ihrem Frühstück beschäftigt um darauf zu achten. Nur aus Degenhardt's immer halb zusammengeschnittenen Augen flog, während er beständig die blinde Kasse streichelte, ein beobachtender Blick zu dem Fremden hinüber. „Der junge Mann da will bei den Alten in die Schule gehen!“ knurrte er mit einem ironischen Mundzucken. „Bei den ganz Alten — wohlverstanden.“

„Aber das ist ja wohl garnicht möglich!“ rief Otto Berwick, dem vor Lachen der Kneifer von seiner Nase fiel. „Bei den — Ah! Ah! Lebt so 'was? Lieber Herr und Freund, von woher kommen Sie denn eigentlich, wenn man fragen darf? Doch nicht

on den Botofuden? Oder wann sind Sie denn eigentlich geboren? Die alten Meister — nicht wahr? Ach, du guter Gott! Lassen Sie die doch selig ruh'n! Die haben ihr Theil dahin. Jetzt leben wir, jetzt ist unsere Zeit! Was kümmern uns denn diese verstaubten Schatteln noch? Das ist doch ein längst überwundener Standpunkt. Blamabel genug, daß sich die Kunst so lange von diesen Götzen hat gängeln lassen. Aber jetzt sind wir damit auch gründlich durch. Mit Raphael und Perugino locken Sie heute Gott sei Dank keinen Hund mehr vom Ofen. Das ist 'was für Antiquitätenliebhaber, für hüffelnde Stubengelehrte und sentimentale, alte Frauenzimmer. Die Kunst, die moderne Kunst hat glattweg garnichts mehr damit zu schaffen."

"Was die Leute konnten," fiel Joachim Timm mit einem Anflug von pommerischem Dialect ein und schlug sich mit der breiten behaarten Faust auf das Knie, "das können wir auch — allezeit können wir das noch. Aber wir können weit mehr. Das, was es von Kunst bisher in der Welt gegeben hat, das lernt man spielend nachmachen, damit ist's nichts — wir wollen erst eine Kunst schaffen. Was wollen Sie in die Gallerien laufen? Vergewaltete Zeit! Gelegenheit, sich den Geschmack zu verderben. Geradezu gefährlich für einen noch werdenden Künstler! Ich war nie darin, ich bin grundsätzlich nie hingegangen."

Ein düsteres, beinahe fanatisches Licht glomm in den verschatteten Augen des Sprechers, während Max Höhnert einfiel — und seine Stimme hatte einen fast wehmüthigen Ton angenommen: "Mich haben sie einmal hingeschleppt. Gute Freunde aus Berlin. Die meinten, es wär' die reine Affenschanze, daß ich schon ein paar Jahr in Rom hockte und den Vatikan nicht kannte. Nun bitt ich Sie: was geht mich der Vatikan an? Aber im Rausch bin ich gutmüthig. Also wir hin. Na, und das muß ich als ehrlicher Mensch sagen: es hat mir da ganz gut gefallen, — ne, Alles, was recht ist, Kinder, gefallen hat's mir. Aber hingegangen bin ich doch nicht wieder. Fällt mir garnicht ein."

"Diese Leute konnten garnicht sehen", rief Otto Verwid wieder, der immer aufgeregter wurde. "Sie hatten keine Augen. Was die gesehen haben, das ist gar nicht da, das giebt's gar nicht, die haben alle merkwürdige Brillen getragen. Wirklich sehen haben wir erst gelernt. Von der Natur. Wir malen sie so wie sie ist, wir fragen nichts danach, ob sie schön oder häßlich ist oder was sonst? Sollt uns einfallen! Dazu sind wir nicht da. Die Alten, die haben gemalt, wie sie gern wollten, daß die Natur aussehen sollte, wie sie ihnen gefiel oder ihren Bestellern. Ganz gemeine Fälscher sind sie gewesen, Lügner und Betrüger. Haben sich nach Gutdünken ihren Zuderteig zusammengeknetet und dann geschrien: Sehet da! Das ist Kunst! Ja, den Teufel auch! In die freie Luft sich hinaussetzen, mitten in die pralle Sonne, auf einen eben gepflügten Acker in einem ungeheuren flachen Lande und dann malen — ein Bild malen, ein wirkliches Bild, einen Natur-ausschnitt — das ist Kunst. Davor soll man den Hut abziehen und drei Sterne in den Katalog machen — davor! Denn Kunst ist Wahrheit, Wahrheit und zum dritten Mal Wahrheit!"

"Na, natürlich," bestätigte Max Höhnert, der als der Einzige immer noch aß, weil er grundsätzlich nie aufhörte, so lange noch etwas da war. "So 'ne geflügelten Engelschen und solche Chosen, das sind Kinderpielerereien. So 'was kann man garnicht malen, weil man's nicht sieht. Jedes Kohlfeld, wenn's richtig gemalt ist, ist ein größeres Kunstwerk, als alle Raphael'schen und sonstigen heiligen Familien."

Hilmar wurde unruhig, er sah zu Degenhardt hinüber, der ruhig vor sich hinblinzelte und seine Kasse liebkoste. Dann verschluckte er die Entgegnung, die er auf der Zunge gehabt hatte, und sagte nur: "Bei alledem muß ich mich nur wundern, meine Herren, daß Sie gerade in Rom leben."

Alle lachten. "Da haben Sie ganz Recht," sagte Joachim Timm dann. "Es ist auch ein Wahnsinn. Aber es hält Einen hier fest, man weiß selber nicht was? Dies Rom ist eine Sirene — nein, das klingt zu geizert und paßt auch nicht für die verzungelte Kofette. Ein Fluch ist es für die Kunst, für die deutsche Kunst gewiß. Dieser Himmel und dieser Wein haben schon manches Talent auf dem Gewissen." Er stand auf, um sich ein neues Glas einzufischen, das er im Stehen leerte.

Otto Verwid ließ erregt seinen Kneifer um die Seidenschur tanzen. "Nun, was mich angeht, ich bin einfach hier, um die

längste Zeit des Jahres im Freien malen zu können. Ein Atelier hab ich garnicht, brauch ich garnicht. Was nicht in der Natur selber gemalt wird, ist Fälschung und Lüge, zurechtgemachtes Zeug, Salonnippes. Es giebt noch famos schmutzige Gassen in Rom, trotzdem jetzt so schauerhaft aufgeräumt wird. Weshalb sollt ich also nicht hier sein? Darin liegt ja eine prächtige Ironie der Weltgeschichte, daß wir angesichts des Vatikans in dem raphaelischen Rom plein-air malen, daß wir alte Strümpfe über einem morschen Holzsaun und einen schmutzigen Strolch für würdigere Gegenstände der Kunst erklären, als Idealwesen mit Heiligenscheinen und Meerfrauen mit Fischschwänzen, einfach weil sie wahr sind und weil die Kunst nach nichts Andreem als nach Wahrheit zu fragen hat. Hier in Rom ist die Kunst zum Harlekin geworden, zum Popanz, zur Karrikatur, zum Spielzeug — hier in Rom wollen wir sie wieder zur Kunst machen, dazu sind wir da!"

"Ich meinstheils bin eigentlich bloß zu faul, um wegzugehen," warf Max Höhnert, sich behaglich redend, dazwischen. "Sehen Sie mal, man lebt hier so, ohne daß man eigentlich mal davon merkt. Es is so ganz bunsemang Alles, es geht so glänzend hin, man hat gar keine Beschwerden. Bei uns zu Lande nimmt man Alles immer gleich höllisch schwerfällig. Hier macht sich das Leben so ganz von selbst. Selbst 'n Schnupfen vergeht hier rascher und angenehmer. Und dann ist Alles hier gleich und gleich. So mit Rangunterschieden und solchem Schwindel geben wir uns nicht ab. Alles auf Du und Du. Die ganze Philisterwirtschaft zum Teufel gesagt! Na, und schließlich — sehen Sie 'mal: wenn man nun so allmählich alle Osterien durchgeprobt hat und sollte dann seine Lokalkenntniß nicht verwerthen — fünf Jahre stramme Arbeit, lieber Herr! — Das wäre doch auch ein Jammer, nicht? Also: es giebt schon Gründe, hier zu bleiben. — Hör 'mal, Ollerschén", unterbrach er sich, "haßt Du nicht 'n bißchen Mortabella oder sonst 'was Meelles auf dies schlabbriige Frühstück? Mir is ganz pflaumenweich danach im Leibe. Und dazu dieser Krüger! Man sollte gar nicht glauben, daß man in Rom ist! So 'mal kommt doch sonst bloß in der Grüneberger Gegend vor. Na, also, wie ist es?"

Degenhardt entrüstete sich. "Warum nicht gar! Essen und Trinken den ganzen Tag! Ihr Tagebede habe genug. Schämten solltet Ihr Euch! Wie ist das denn überhaupt? Wird heut wieder 'mal nicht gearbeitet? Ihr könntet doch längst wieder in Euren Ateliers sein. Die Frühstückspause war lange genug. Kriegen thut Ihr nichts mehr. Höchstens 'ne Cigarre. Aber die dürft Ihr hier nicht rauchen."

Verwid und Höhnert lachten. "Na, na," machte der Erste. "nur immer lachte, lieber Freund! Commandiren läßt sich die Arbeit nicht beim Künstler, sollt ich meinen. Das ist Handwerker sache. Bei uns heißt's: abwarten, bis die Lust da ist, die kommt ganz ungerufen von selbst, und bis die richtige Stimmung da ist, denn ohne die wird's ja doch bloß 'n Schinken."

"Bei Euch kann man wochenlang auf die richtige Stimmung warten," knurrte der Alte. "Genie ist Fleiß, hat 'mal Einer so sagt. War freilich einer von den Alten, die jetzt überwunden sind."

"Aber nun bitt ich Euch," warf Max Höhnert ein, "nun haben wir hier 'n neuen Kunstjünger, — sollen wir uns denn auch dieses unerfahrenen Jünglings nicht annehmen? Das wär' doch schmähtlich. Der muß doch würdig eingeführt werden, das ist doch geradezu 'ne Pflicht für uns und 'ne Ehrensache. So 'ne Philister sind wir doch nicht, daß wir die Begrüßung eines neuen Kollegen nicht feiern sollten. Ich habe mich drauf gefreut, heute Nachmittag zu arbeiten, — aber unter diesen Umständen wär's reine Verbredchen. Ich verzichte."

"Natürlich," stimmte Verwid zu. "Wir haben höhere Pflichten und wenn Sie also Barbar genug sind, uns keinen neuen Fluch zu stiften, Degenhardt —"

"Ich halt' keine Osterie", krächzte der Alte wüthend.

"Na, laß doch," begütigte Höhnert. "Es juckt ihm schief wieder in die Fingerspitzen, daß er pinseln will. Und sein Gl'trant zieht Einem ja sowieso den Magen zusammen, daß man drei Tage lang verknürrt bleibt. Machen wir mal so 'n ganz kleinen Nachmittagsbummel zur Verdauung und denn 'ne ganz beschränkte Lokalinpection. Was meinst Du? College, sind Sie mit dem Opfer einverstanden, daß wir Ihnen bringen?"

(Fortsetzung folgt).

Tafelbutter, feinste Centrifugenbutter,
von menschlicher Hand unberührt geblieben, per Pfd. Mk. 1.10
zu haben in der

Alpenrose, Mühlgasse 7.

Eier, feinste frische große, 25 Stück Mk. 1.15.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute (1. Pfingsttag) Nachmittag:

Gesellige Zusammenkunft.

Zur Klostermühle.

Der Vorstand. F 195

Rechte Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der kgl. bayer. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich**,
Nürnberg, mehrfach prämiert. — Entschieden beliebteste Toiletteseife
zur Erlangung eines jugendfrischen, geschmeidig und blendend reinen
Teints; vorzüglich zur Reinigung von Hautschärfen, Hautausschlägen,
Jucken der Haut, Hühneraugen, Schweißfüße, Grind, Kopf- und Bart-
schuppen, Flechten.

31-jähriger glänzender Erfolg und stets wachsender
Abtag. à 35 Pf. in der Droguerie **A. Berling**, Große Burg-
straße 12. Telefon 322. 5184

Unentgeltlich versende Anweisung zur
Rettung von Trunksucht.
M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29. F 55

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen
(von **Raoul & Cie., Paris**).

Illustrierte Preisliste gratis und discret durch (Fol. 1426) F 20
W. Mähler, Leipzig 41.

Während der beiden Pfingstfeiertage

kommt bei meinen sämtlichen Kunden

6810

Wiener Lagerbier

zum Auschank.

Achtungsvoß

C. Wuth.

Prima selbstgekelterten Apfelwein, Glas 14 Pf., bei Abnahme
von 6 Fl. frei ins Haus empfiehlt

W. Wenzel, Albrechtstraße 2.

Kaufgesuche

Prima Restkaufschillinge und Forderungen, sowie gute
Erbansprüche mit entsprechendem Nachlaß stets zu kaufen
gef. Off. erb. **Sensal Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. 5717

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann**, Kessergasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3047

An- und Verkauf

von gebr. Herren- u. Damenkleidern, Brillanten,
Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater-
u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln,
Betten u. ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme ins Haus.

4887

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.



**Griechischer
Wein:**

bekommt den Gesunden,
labt die Kranken,
kräftigt die Kinder,
begeistert die Jugend,
belebt das Alter.

Importeur

J. F. Menzer

Offizier des gr. Erlöser-Ordens

Neckargemünd.

→ Niederlage in: ←

Wiesbaden

(siehe nebenstehend)

J. C. Keiper,
Kirchgasse 38.

Jean Haub.

F. A. Dienstbach,
Rheinstrasse 87.

D. Fuchs,
vorm. Th. Leber.

A. Schirg Nachf.



(f. à 358/5) F 104

Seelenstraße 14 sind 200 Bohnenstangen zu verkaufen.

6804

Gold und Silber

kauft zu realen Preisen

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1. St.**Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk** kauft
stets zum höchsten Preise**A. Geizhals, Goldgasse 8.** 3809**Möbilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und
Nachlässe, sowie Waarenlager** zu kaufen gesucht. Offerten unter
A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 6775**Einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, sowie
Teppiche und Eisschränke** kauft zu den höchsten Preisen**A. Reimer, Dohheimerstraße 14.****G. fl. gut erhalt. Mahag.-Bücherschrank** zu kaufen
gesucht Moritzstraße 41, 2. St. 6277**Ein leichter Sandlaren** zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 33,
im Laden. 6537**Verkäufe****Neue goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren —
Gelegenheitsläufe** — verkauft unter Garantie stannend billig
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St. 1698**Oelgemälde u. Handzeichnungen**berühmter alter und neuer Meister, wie:
**Mabuse, Albani, Caravaggio, Angelica Kauff-
mann, Salvator Rosa, Wouvermann, Guido
Reni, Koch, Greuze, Fragonard, Philip Herr-
mann, Bala v. Spanyi etc.** — billig zu verkaufen.
Zu besichtigen 12-1 u. 5-7 Geisbergstr. 26.**Gelegenheits-
kauf.** 6 Stück prachtvolle Oelgemälde (Glasmalerei) in
eleg. Goldrahmen, 40-50 Ctm. groß, sehr billig
zu verkaufen bei **M. Sulzberger, Neugasse 3.** 6500**Sommer-Heberzieher, L. gett.,** sowie verschiedene Herren-Kleider
zu verkaufen Nicolassstraße 17, 1. St. 6609**Gebrauchte kreuzförmige Pianinos** aus ersten Fabriken empfiehlt zu
billigen Preisen **Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 30 (Park-Hotel).** 5839**Pianino (Müthner),** so gut wie neu, zu verkaufen. Anzusehen
zwischen 12-2 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6641**Ein fast neues schwarz poliertes Pianino, kreuzförmig, mit Stahl-
platte, von sehr guter Firma, billig zu verkaufen. Off. u. B. V. 970**
an den Tagbl.-Verlag. 6696**Pianino u. Tafel-Clavier** billig abzugeben Balkenstrasse 17, 1.**Ein neues elegantes Schlafzimmer, Rußb., matt und blank,
billig zu verkaufen Moonstraße 7, Parterre.** 6773**Einige vollständige Schlafzimmer, Salon-
und Speisezimmer-Einrichtungen, einzelne
Sofas u. Polstermöbel in großer Auswahl, nur gute und
solide Waare, b. zu verkaufen Friedrichstraße 13 u. 14.** 6126**Drei complete** sind weg. Ueberbedelung nach
dem Ausstand preiswürdig zu verkaufen. Einzelne Möbel-
stücke werden nicht verkauft. Zu besichtigen zwischen 1 u. 3 Uhr
Nachmittags Goethestraße 9, 3. St.**Wegen Abreise nach dem Ausland** sind gut
erhaltene Möbel (Salon, Schlaf- und Wohnzimmer), sowie Kücheneinrichtung zu
verf. Händler verb. Anz. v. 10-4 Uhr. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 6870**Bill. z. verk. 1 vollst. Bett, Kleiderchr., Canape** Goldgasse 10 6590**Ein Gefindefett, vollständig, gut erhaltenes größeres Kinder-Bett,
fl. pol. Tisch, versch. Bilder, 1 Standuhr, 1 Flambert-Gewehr, versch.
Drab. u. Holz-Käfige** zu verkaufen **Selenstr. 26, Frontsp.** 6373**Zwei eleg. lach. Bettstellen** mit hohen Häuptern b. zu verkaufen
Moonstraße 7. 6778**Zu verkaufen****Schöne große zweischläfrige englische Bettstelle, fast noch neu.
Anzusehen Schöne Aussicht 2, weißes Haus rechts, Morgens
zwischen 7 und 10 Uhr.****Polster- und Rasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile-
Deckbetten und Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Katen-
zahlung, **Adelheidsstraße 46 bei A. Leicher.** 6774**Divan, Ottomane, fl. Sopha, sp. Wand** Michelsberg 9, 2. l. 6714**Klein. fein. Sopha, schw. Holz, bill. abzug.** Michelsberg 9, 2. l. 6791**Schöner kleiner neuer Divan** billig abzug. Michelsberg 9, 2. l. 6740**Ein Küchenschrank und eine Anrichte** billig zu verkaufen
Hellmündstraße 45, Lackirerwerkstätte. 5833**Eisschränke** billig zu verkaufen Adelheidsstraße 6,
Part. 6494**Ein schönes Stehpult** billig abzug. Rheinstraße 52, P. 2207**Wäschemangeln** billig zu verkaufen **Delrich-
straße 6, Part.** 6800**Eleg. Brest** und gebr. Federrolle mit Patentrollen zu
verkaufen **Selenstrasse 3.** 6801**Gebrauchte Rolle, Wehgerwagen u. Riehlarren,** für
ober Delikatessen-Geschäft geeignet, ein **Prüfsteinrollen,** für
raum geeignet, sowie ein neues **Brest** zu verk. **Selenstrasse 3.** 6802**Ein fast neuer Krankenwagen** mit Gummireifen preisw. zu verk.
Näh. Neugasse 17, im Drechslerladen. 6803**Kranken-Fahrräder,**neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten. Alle Reparaturen
billigst.**Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.****Kinderwagen,** zweifach, gut erhalten, zu verkaufen
Dohheimerstraße 35, Part. 6804**Zweirad** für 40 Mk. zu verkaufen **Nebergasse 45, 2.****Neues Fahrrad mit Rifenreifen** sehr billig zu verkaufen
Krankenstraße 8. 6805**Saalgasse 10** billig zu verkaufen ein Zweirad (Rifenreifen), fast neu,
Ottomane, zweischläfrige Bettstelle mit Sprungrahmen u. eine Wäschemangle**Vollreifen-Rad (35 Mk.),** sowie ein fast neues **Rifenreifen-
Fahrrad** sehr billig zu verkaufen.**Peter Barth Wwe., Frankenstraße 14.****Restaurationsherd** bill. zu verk. od. auf fl. z. t. **Querstraße 2.** 6806**Transp. Gerd, neu, 3 eiserne Fenster** und eine wenig
Copirpresse zu verkaufen **Nicolassstraße 17, 1. St.** 6807**Ein achtsenst. Taubenhaus** nebst Stange für einen Garten
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6808**Mehrere Brände Backsteine,** sehr gute Abfahrt, zu
verkaufen. Näh. **Dohheimerstraße 18, 1. St.** 6809**Stienschwärme** mit und ohne Bau zu verkaufen
Friedrichstraße 44 bei Vahler. 6810**Klee- und Grasanzucht eines Ackers, ca. 45 Ruthen, vis-à-vis
dem Vergilshöhen, zu verkaufen** **Schlichterstraße 22, Part.** 6811**Die diesjährige Grasanzucht** von ca. 80 Ruthen, **Gemarkung
Langensweinberg, zu verkaufen** **Steingasse 25.** 6812**Unterricht****Kleidermachen und Zuschneiden.****Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark.** Beste Methoden
sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. **Victor'sche Frauen-
Schule, Taunusstraße 13.** 6813**Institut Words.****Pension und Unterricht in allen Fächern! Arbeitsstunden!
Vorbereitung f. all. Cl. u. Examina, bel. Einj. u. Abitur.
Words, staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6, 3.****Eine für höhere Mädchen-Schulen staatl. geprüfte Lehrerin** ertheilt
Unterricht in allen Fächern. **Drudenstr. 5, 1. n. d. der Emmerstr.** 6814**Englishman wanted**for conversation-lessons once a week to two children. Apply to
letters sub initials **Z. T. 946** at the Tagblatt-Office. 6815**Unterricht** ertheilt eine Engländerin. **Friedrichstraße 5, 1.****Gründlichen Unterricht im Englischen u. Spanischen**
ertheilt eine erfahrene Sprachlehrerin. Zu erstfragen
Schöne Aussicht 16, 3.**Fransösin** erth. Unterricht. Preis mäß. **Louisenstraße 24, 1. St.****Prof. Nicole, Français, enseigne franç., ital., lat., grec, l'ar.
de la convers., lect., déclam. Louisenstrasse 7, 2.** 6816**Cours** et leçons de français par une institutrice parisienne
diplômée. **Friedrichstrasse 45, 1.****Private lessons** in German, Spanish and sciences given by
Doctor Dahmen, Saalgasse 16, 1.**On demande****un professeur de français sachant bien l'anglais.**
S'adresser à l'exp. de cette feuille sous chiffres **P. U. 411.** 6817**Lecciones** en Aleman, Ingles y ciencias.**Doctor Dahmen, Saalgasse 16, 1.****Italienischer** Unterricht wird von einer Italienerinertheilt. Näh. **Moritzstrasse 12, 2. St.** 6818**Swedish-deutschen und deutsch-schwedischen Unterricht** ertheilt eine
staatl. gepr. Lehrerin. **Drudenstraße 5, 1. St.** 6819**Buchführung.** Unterricht wird ertheilt. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 4648

Hans Georg Gerhard, Kapellmeister, (Schüler von Felix Mottl),

Lehrer für **Clavierspiel** (Elementar-, Mittel- und Ausbildungsstufe), **Composition**, **Ensemble-spiel** und **Gesang** (Ausbildung für Concert, Theater und Oratorium). **Kapellenstrasse 6, 1.**
Ganze oder halbe Lectionen. 4733

Für Etheinahme an einem **Elementar-Clavierkursus** bietet sich einem Mädchen gütig. Gelegenheits Kapellenstrasse 6, 1. 5925

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt zu mäß. Preise 189
Frau **Marie Glöckner**, Dirichth. 5. Pl. r., am Schulberg.

Eine geprüfte **Gandarbetslehrerin** ertheilt Unterricht. Selbstige wäre auch bereit, Vertretung an einer Schule, hier oder nahe bei Wiesbaden, zu übernehmen.Adr. erb. sub Chiffre **V. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 674
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Immobilien zu verkaufen.

Ein hübsches neues Landhaus nahe bei der Stadt (i. d. Nähe d. Kuraul.), mit 3 elegant. Wohnr. u. entsprechend. Anzahl Nebenr., 1/2 Morg. Garten, zum billig. Preise v. 40,000 Mk. zu verk. Ein Baugrundstück wird eventl. in Tausch genom. Gef. Off. unt. **E. R. 335** an den Tagbl.-Verl. 6525
Haus mit nachweislich rentablem Geschäft, beste Lage, mit 12,000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **W. May, Zahnstraße 17.** 5635

Rentables **Stagenhaus**, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter **F. O. 842** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 2965

Kleines Landhaus mit Garten, eben. Bauplatz, billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 12, Part. 6224
Ein Haus zu verkaufen o. zu vertauschen. Ch. Falter, Nerostraße 40.
Das elegante Wohnhaus **Adelheidstraße 73** ist Wegzugs halber zu verkaufen. Verkaufsauftrag hat nur **Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3.** 6501

Mittelgr. **Rentenhaus**, Rheinstrasse, preisw. zu verk. od. gegen ein klein. Object hier od. umgeg. zu vertauschen. Auch kann noch **Serauszahl.** geleistet werden. 6590
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Schönes rentables **Herrschastshaus**, beste Lage, zu verkaufen od. gegen kleines Object hier od. ausw. zu vertauschen. Näh. Tagbl.-Verl. 4792

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche u., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 8, Part. 191

Haus mit Gärten, worin längere Jahre Pension mit Erfolg betrieben wurde, **fünf Minuten vom Kochbrunnen**, mit geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 6723

Hans mit gut gehender Metzgerei zu verkaufen. Statt Anzahlung kann Fleisch geliefert werden. Offerten unter **J. T. 933** an den Tagbl.-Verlag. 4122

Rentables Wohnhaus, obere Adelheidstraße, Wegzugs halber zu verk. d. **Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3.** 6049
Die Häuser **Zahnstraße 4/6** mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Lage zu verkaufen. Näh. bei **Gedr. Esch, Walmühle.** 3807

Für Private und Unternehmer.

Drei Villenbaupläge an fertiger Straße in sehr angenehmer Lage:

- 1 Nr 64 } für Doppelhaus
- 1 Nr 65 }
- 2 Nr 59,
- 4 Nr 49,

die Rente zu Mk. 550.—, zu verkaufen. Anfr. unter **N. L. 233** verm. der Tagbl.-Verlag. 6291

Eine kleine Wiese in der vorderen Tunnelbach (Wiesen-terrain) ist zu verkaufen. Nähere Anfragen sub **N. U. 412** an den Tagbl.-Verlag. 6766

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rent. Haus mit Stallung sofort zu kaufen gesucht. Lage Moritzstraße und anliegende Straße bevorzugt. Ang. 12—15,000 Mk. Off. **Volkrechts-Bureau, Webergasse 21.**

Ein fl. Gut von 50—100 Morg. (darf auch eine Mühle mit ähnl. Terrain sein) in der Nähe Wiesbad. zu kaufen gef. Hauptbedingg. ist vorh. Wasser u. Bahnstat. od. Nähe d. Bahn. Gef. Off. unt. **J. U. 405** an den Tagbl.-Verl. 6745

Baupläge zu einem Landhause und zu einem fl. Zinshause werden an fertiger Str. z. kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Preis, Größe und Lage der Pläze, sowie der Zahlungsbedingungen unter **Z. U. 418** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien auf 2. Einsatz weist unter coulantem Bedingungen stets prompt und zuverlässig nach und erbitet neue Anmeldung (Vermittlung für Darlehensgeber kostenfrei) das 1209

Special-Geschäft für Hypotheken von **Hermann Friedrich,**

Bärenstrasse 3. 1.

Bezirksfernsprechsehl. No. 276.

Hypotheken für Stadt und Land werden in jeder Höhe bis 66 2/3 % der Lage mit Zinsfuß bis 3 1/4 % gegeben; ebenso Cautionen für Beamte unter soliden Bedingungen. Offerten unter **K. P. 318** an den Tagbl.-Verlag.

Hypotheken 60 bis 70 % der Taxe in jeder Höhe auf Häuser und Güter zu 3 1/4 % bis 4 1/4 %, je nach Lage des Objects, sowie Cautionen für Beamte unter den coulantesten Bedingungen prompt und discret durch die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 6724

Hamburger Handelsbank,

Abtheilung für Bodencredit.

Zu den **günstigsten** Bedingungen werden hypothekarische Darlehen auf städtische, wie ländliche Objecte bei einem Zinsfuß **bis zu 3 1/4 %** bestens vermittelt. Sprechstunden 9—11 Uhr Vm. u. 2—4 Uhr Nm. Die Agentur: **Carl Rabe, Pfarrer a. D.,** Tramstr. 16.
Gute Nachhypotheken werden bei mäßiger Provision coulant vermittelt durch **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.** 6499

Capitalien zu verleihen.

12,000 Mk. gegen gute erste Hypothek direct, event. auch aufs Land, gegen billigen Zinsfuß zu verleihen. Näh. unter **Z. U. 968** an den Tagbl.-Verlag. 6572

50,000 Mark sind unter günstigen Bedingungen gegen gute Hypothek auf den 1. Juli 1895 (möglicher Weise auch auf früher) auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verl. 3897

Habe Auftrag 250,000 Mk.

in größeren od. kleineren Abschnitten auf 1. od. gute 2. Hyp. von 3 1/4 % an per October bis Januar a. c. zu placiren. **Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstr. 26.** 6637

15,000 bis 17,000 Mk. zu 4 1/4 % auf 2. Hypoth. zum 1. Juli auszuleihen. Offerten unter **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20—22,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 4 %, od. auch auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2—4 3/4 % auszul. Gef. Off. unt. **A. S. 353** an den Tagbl.-Verl. 6602

Capitalien zu leihen gesucht.

4500 u. 6000 Mk. prima Hypothek zu cediren gesucht. Offerten unter **D. U. 950** an den Tagbl.-Verlag. 5496

120,000 Mk.

a. 1. Hypothek auf pr. Object à 3 1/2 % per 1. October d. J. gesucht. Offerten nur von Selbstdarlehmern unter Chiffre **V. U. 416** an den Tagbl.-Verlag. 6770

Eine zweite Hypothek von 3000 Mark wird bis spätestens 15. Juni d. J. geincht. Gef. Off. unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. auf pr. 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **E. T. 929** an den Tagbl.-Verlag. 3773
70,000 Mk. auf ein Haus bester Lage zur 1. Stelle per 1. Jan. 1896 zu 3 1/2 % gesucht. Tage 115,000. Offerten unter **R. L. 236** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6293

Miethgesuche

Gesucht
 für ein Lehrinstitut im inneren südl. Stadttheil
ca. zwölf Zimmer.
 Offerten unter **U. U. 415** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderlose Familie
 sucht auf 1. October 1896 eine Wohnung von 4 Zimmern und
 üblichem Zugehör. Die Wohnung muß gut hergerichtet sein und darf
 nicht über 2 Stiegen hoch liegen. Angebote mit Preisangabe aus ruh.
 Häusern erbeten durch den Tagbl.-Verlag unter **S. U. 963**.

Bei seiner Familie sucht hiesiger solider
 jg. Kaufmann für d. ganze
 Jahr möbl. Zimmer in nur schöner hoher und freier Lage.
 Offerten mit Preisangabe unter **D. L. M.** postlagernd
 Schützenhofstraße erbeten.

Möbl. Zimmer mit Clavier gesucht. Offerten mit Preis
 unter **O. A. 12** postl. Wiesbaden erbeten.
 Eine Weinhandlung sucht ein für

Flaschen-Niederlage u. Probir-
stube (Weinstube)

geeignetes Lokal in guter Lage. Offerten unter **A. V. 969** an den
 Tagbl.-Verlag. 3002

Spedition Aufbewahrung
 Verpackung
L. RETTENMAYER Mobellransport
 ohne Umladung
WIESBADEN
 Gegr. 1842 Internal Reisebureau

Fremden-Pension

Vorzügliche Pension
 nebst Familienausst. finden Damen in kl. geb. isr. Familie
 (freidenkend) bei mäßigen Preisen Dokheimerstr. 20, Z. 2441
 Emserstraße 13, Familienpension, 1. noch 2 kl. Z. abzugeben. 2918
Pension Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhaue
 u. Theater, gut möbl. hübl. Zimmer mit u. ohne Penl., Garten, Balkons.
Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. —
 Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3054

Fremden-Pension.
 Ein bis zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten (Bel-Etage)
 zur schönen Aussicht (Algelberg).
Junge Dame (auch Ausländerin) findet bei seiner Familie Pension.
 Auskunft durch den Tagbl.-Verlag. 2860

Langen-Schwalbach,
 Pension „Stadt Mainz“,
 direct am Weinbrunnen und der Promenade gelegen, empfiehlt
 schöne gesunde Zimmer mit und ohne Pension. 3033
 Mäßige Preise. Mäßige Preise.

Eine englische Dame, welche zwei Mädchen
 15 Jahren hat, wünscht neben diesen noch zwei deutsche Kinder zu
 erziehen. Die Erziehung ist eine ausgezeichnete bei ländlichem Aufenthalt
 am Meere. Beste Auskunft und Empfehlung wird erteilt, ebenso gebeten.
 Näh. **M. B.** Villa Zillertal, Bad L.-Schwalbach.

Familien-Pension Frau L. Kulenkamp,
 Königstein i. Taunus (Alleehaus).
 Gute Verpflegung auf Tage und Wochen.

Zwei Familien

ist Gelegenheit geboten, während des Sommers auf einer romantisch
 Burg im Taunus zu wohnen. Vollst. Pension nach Uebereinkunft. Schön
 möblierte Zimmer mit reizender Aussicht. Für Kinder Unterricht in
 Gymnasial- u. Elementarfächern. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 3003

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Mainzerstraße 54a ist ein Haus zum **Wohnen**,
Bund mit großem Obstdgarten, zu vermieten. Näheres Victor
 Straße 29, Barterre. 3001

„Villa Louise“, Parkstraße 2,
 vornehmste Kurlage, 12 elegante Zimmer, Stallung, Remise, Treibhaus
 und Kutschwohnung, ist sofort zu vermieten. Näh. im H
 Gr. Burgstraße 17, 1. 3002

Geschäftslokale etc.

Ein seit 18 Jahren bestehendes und in bestem Betrieb befindliches
Speereigenschaft mit starkem Bierverkauf und Branntweinausschank
 ist an einen thätigen Mann auf 1. October zu vermieten. Offerte
 unter **H. T. 382** an den Tagbl.-Verlag. 3003

Länggasse 9

Laden, seither Möbellager, nebst ausgedehnten Lagerräumen, Werkst
 und großer Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei
Heinrich Kimmel, Adelsstraße 60. 3001

Mauergasse 8 großer Laden mit oder ohne Wohnun
 auf sogleich zu vermieten.
Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung sof. od. später z
 vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 3002

Laden Marktstraße 13

per 1. October od. früher, auch mit großem Keller zu vermieten. Näh.
 Marktstraße 32, im Blumengeschäft. 3003

Laden (Neubau) Nerostraße 41 mit schön
 Wohnung zu vermieten. 3001

Ein Laden mit Ladenzimmer, in dem seither ein gut gehendes Fu
 geschäft betrieben wurde, auf gleich oder später zu vermieten.
 Saalgasse 4/6. 3002

Ein Laden mit Ladenzimmer für 450 Mark (auch mit
 Wohnung) Saalgasse 34. 3003

Nerostraße 21 Werkstatt f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu verm. 3006

Moritzstraße 64 eine Werkstätte zu vermieten. 3005

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v
 Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 3004

Rheinstraße 55 ein großes Barterre zu Geschäftszwecken (auch Laden
 sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 3007

Taunusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 3001

Moritzstraße 1, 1. kl. große Lagerräume zu vermieten. 3002

Ein großer heller Raum, zur Aufbewahrung von Möbeln, auch als
 Wagenremise geeignet, zu verm. Näh. Moritzstraße 70, Part. 3001

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu ver
 mieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag
 beantwortet. 3002

Wohnungen.

Adolphstraße 3, 2. Et., schöne neu herg. Wohnun
 3 Mansarden, 2 Keller, auf sofort zu vermieten. 3001

Adolphstraße 3, Seitenbau, abgeschlossene neue Wohnung, 3 Zimm
 Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten. 3002

Alexandrastraße 1 Bel-Etage, elegante Herrschaf
 wohnung, 6 Zimmer, Bader
 u. reichliches Zubeh., auf 1. Juli zu verm. Näh. Fischerstr. 4, P. 130

Bahnhofstraße 6, 3 L., gesunde Wohnung, 5 Zimmer, Bader
 allem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 3003

Bertramstraße 1 sind sofort oder per 1. Octob
 in Bel-Etage und 3. Et. je 2
 große hübsche Zimmer, Küche und Zubeh., der Neuzeit entsprechen
 preiswürdig zu vermieten. Näh. Barterre. 3001

Bertramstraße 6, Eckhaus, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern
 reichl. Zubeh., per Juli zu vermieten. **Fritz Saueressig**. 3002

Bertramstraße 13 schöne Wohnung v. 3 Zimmern
 Küche nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 3003

Bertramstraße 13, Mittelh., schöne Wohnung v
 2 Zimmern, Küche u. Zubeh.
 zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 3001

Biebricherstraße 11, am Ronel, Wohnung von 6 Zimmern und Bader
 zimmer nebst reichlichem Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näh.
 Fischerstraße 4, Part. 3002

Gr. Burgstraße 16 ist die 3. Etage, 8 Zimmer mit Zubeh.
 per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Carl Acker
 Delaspeestraße 11. 3003

Blücherstraße 9 2 Zimm. u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. **Elisabethenstraße 12** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 2914

Emserstraße 19, Frischp., 1 Z., Küche u. K. sof. o. 1. Juli. N. P. 2260
Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Manjarden und 1 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 3057

Gellmundstraße 35, Stb., hübsche kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 3045

Herrngartenstraße 17, 3. Etage, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör per 1. October zu vermieten. 3045

Hochstraße 29 zwei Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. Näh. Drudenstraße 6. 2349

Humboldtstr. 11 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone u. zu verm. 3027

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 3015

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2250

Louisenstraße 6 ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, eine 3. Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 2986

Louisenstraße 24 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli, auch später zu vermieten. Näh. 1 St. 2941

Rainierstraße 13 die Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 3019

Marktstraße 21 ist eine schöne Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden u. Zubehör, per 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 1767

Meißergasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. 2 Manj. per sofort oder später zu vermieten. 1203

Moritzstraße 9 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock oder auf dem Bureau. 2561

Moritzstraße 64 kleine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2916

Nerostraße 41 (Neubau) Frontispiz-Wohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. 2916

Nerostraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör für gleich; 2771

Nöderstraße 37 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör für October, auch früher zu vermieten. Näh. bei Louis Kimmel, Ecke der Nöder- u. Nerostraße 46.

Nerothal 43 a ist die herrschaftl. Wohnung (Hochpart.) auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Nerothal 18. 3001

Oranienstraße 27, 1. Et., drei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 2171

Oranienstraße 45, Ecke Goethestraße, 2 St., 5 große elegante Zimmer, Badecab. u. per 1. October zu vermieten. 2898

Rheinstr. 20, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör auf sof. o. später zu verm. Näh. Part. 3022

Steingasse 32 (alt), 33 (neu), 2 St. h., eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche nebst Keller sofort zu vermieten. 2557

Steingasse 34 sind zwei Bohn. auf gleich oder später zu verm. Bohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 1870

Wohnung.

Tannusstraße 33/35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer und reichliches Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 1830

Währstraße 47 neue Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Closet im Abfluß, auf gleich oder später zu verm. 3030

Wendstraße 12 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sämtlich mit Balkon und schöner Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 3058

Wörthstraße 1, 1. Et. Wohnung, 3 Zimmer u., zu vermieten. **Wörthstraße 1** schöne Manjardwohnung zu vermieten. 2202

Wörthstraße 10 fünf gr. Zimm. u. Zubeh., neu herger., sof. z. verm. 1818
Wörthstraße 10, 1 St., zwei Zimmer u. Küche sofort zu verm. 2202

Die Bel-Etage **Wachenerstraße 4**, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör (Balkon, Bade-Einrichtung, Obstgarten), vom bisherigen Inhaber schon im 4. Jahre bewohnt, ist Wegzugs halber auf sofort o. später neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 900 M. Auch ist das ganze Haus an eine Herrschaft zu vermieten. Preis 2400 M. 9128

J. P. Stöppler, Oranienstraße 22.

Eine Wohnung für Wäscherei

Bohn. von 3 Zimmern, Küche u. Bleiche z. verm. Walfmühlstr. 22. 2865

Die Part.-Wohn. Niehlstraße 7 ist vermietet.

Möblierte Wohnungen.

Nicolasstr. 22 möbl. Wohn., 3 Zim. m. Bad u. Küche, z. verm. **Rheinstraße 55** Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten und alles Zubehör, auf 1. Juli (möbliert oder unmöbliert) zu vermieten. Näh. daselbst im Hause. 2875

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 30, 1. Et., 4 eleg. möbl. Z. mit großem Balkon ganz o. geteilt zu v. 3059

Adelheidstraße 30, 2. Etage (Schattenseite), zwei hübsche gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause sofort zu vermieten. 2495

Adelheidstraße 45 gut möblierte Zimmer zu vermieten. **Albrechtstraße 7**, 3 St., 2 freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2696

Albrechtstraße 10, Stb., 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2354

Albrechtstraße 30, 2. Et. L., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2548

Albrechtstraße 31 mehrere möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2778

Albrechtstraße 32, Part., schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 2186

Bärenstraße 4, Bel-Et., größte f. möbl. kühle Z., Bad. 3008

Bahnhofstraße 2, 2. ver. sof. ein gr. möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer zu verm. 1781

Bertramstraße 14, 1. Et. r., ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in ruhigem feinen Hause sofort zu vermieten. 2863

Bleichstr. 3, Bbh. 2, ein schön möbl. Z. an anst. Herrn zu verm. 2952

Bleichstraße 4, 1 L., zw. möbl. Zimmer (auch einz.) zu verm. 1624

Bleichstraße 11, 1. Et., 2 schön möbl. Z. an ein. od. zwei Herren z. verm. 3009

Bleichstraße 13 ist ein elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 3009

Blücherstraße 7, 3 rechts, schön möbliertes Zimmer zu verm. 3025

Blücherstraße 12, 1 L., schön möbl. Zim. zu verm. Nachm. anzuf. 2864

Dohmeimerstraße 22 möbl. Zimmer mit Cabinet billig zu verm. 2951

Emserstraße 25 vier Zimmer möbliert oder unmöbl. zu verm. 2767

Feldstraße 15, Milb. 2. St. r., ein möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten. 2987

Frankenstraße 10, 1 St. r., einfach möbl. Zimmer bill. zu verm. 3026

Frankenstraße 10, 1 St. L., schön. gr. möbl. Zimm. bill. z. verm. 2598

Friedrichstraße 9, 2. Et., ein möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. 2998

Friedrichstraße 47, 3 L., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auf. od. einz., mit od. ohne Pension zu vermieten. (Separater Eingang.) 3077

Goethestraße 1 möbl. Zimmer von wöchentl. 7 M. an zu verm. 2134

Gartingstraße 9, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2877

Gelenenstraße 18, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer billig zu v. 2953

Gellmundstr. 25, 1 r., schön möbl. Z. mit Peni. a. 1. Juli zu verm. 2955

Gellmundstr. 37, 2 St., n. d. Emserstr., sch. möbl. Z. b. zu v. 2984

Germannstr. 12, 1. Et., schön möbl. Z. 8 M., m. g. Peni. 33-45 M. 2984

Germannstraße 20 ein schön möbl. Parterrez. preisw. zu verm. 2984

Germannstraße 23, Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 2907

Grüdigarten 12 freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 1346

Jahnstraße 2, 2. Et. Karlstraße, gut möbl. Zimmer event. mit Clavier zu vermieten. 2903

Jahnstraße 25, Part. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3069

Kapellenstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2903

Karlstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2903

Kirchgasse 49, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3069

Lehrstraße 11 möblierte Zimmer zu vermieten. 2838

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer, auch wochenweise, zu verm. 3061

Louisenstraße 37, 3 St., zwei sehr schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3060

Louisenstraße 43, 3. Et. L., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3087

Marktstraße 22 möbl. Zimmer mit Kasse (monatl. 12 M.). 3061

Mauergasse 14, 2 St., ein möbl. Zim. mit od. ohne Peni. zu v. 2550

Moritzstraße 4, 2 Tr., schön möblierte Zimmer. 3083

Moritzstraße 34, 1 St., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu verm. 1742

Moritzstr. 42 sch. möbl. B.-Zimmer zu verm. Näh. Weggerladen. 2205

Moritzstraße 45, Mittelb. 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3005

Nerostraße 18, 2. möbl. Zimmer (Kochbrunnen-Nähe) zu verm. 2723

Nerostraße 39 einfach. Zim., 2 Betten, v. Woche 5 M., zu verm. 2469

Oranienstr. 19, Zimmer nur an Herrn zu verm. 2861

Oranienstraße 25, Stb. 2 St. L., ein möbl. Zimmer b. zu verm. 3012

Oranienstraße 27, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2940

Rheinstraße 45, gr. Zimmer auf sofort. 2639

Niehlstraße 4, 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 1983

Nöderstraße 24 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3064

Saalgasse 4/6, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3064

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2738

Saalgasse 16, 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3081

Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer mit Kof. zu vermieten. 2738

Schwalbacherstr. 25, Milb. B. L., möbl. Zimmer mit Pension z. verm. 3081

Schwalbacherstraße 25, Mittelbau 2 Tr. bei Mühlbach, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3081

St. Schwalbacherstraße 9, 1, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, an einen Herrn zu vermieten. 3081

Schwalbacherstraße 53, 1. gr. schön möbl. Z. m. Clavier z. dm. 2868
 Sedaustraße 5, 2 St. schön möbl. Zimmer mit od. o. Penz. zu v. 2508
 Taunusstraße 17, 8 St., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Walfmühlstr. 22, Part., möbl. Zimmer u. Gartenben. zu verm. 3085
 Walramstraße 6, 3 Tr. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
 Walramstraße 37, 1 St. r., möbl. Zimmer mit Kasse billig zu verm.
Webergasse 4 gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten bei
 F. Kartz. Hinterhaus 2. 2954
 Webergasse 42, Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3004
 Webergasse 43, Stb. 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Webergasse 43, Stb. 1 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Webergasse 49 ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. r. 2971
 Webergasse 51, 1. St., kann ein Herr Antheil nehmen an einem
 möblierten Zimmer mit Pension. 2995
 Weibstraße 14, Stb. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 2906
 Weibstraße 23, 1 St., ein schön möbl. Zim. mit Penz. zu dm. 3066
 Weibstraße 13, 1. St., ein großes elegant möbliertes Zimmer mit
 Frühstück (30 Mk. per Monat) sofort zu vermieten. 2967
 Zimmermannstraße 1, 1 St. r., möbliertes Balkonzimm. für 20 Mk.
 monatlich zu vermieten. 2944
 Wauergasse 19 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 2908
 Wödralle 18, 2 St., e. gr., frdl. möbl. Mansarde m. od. o. Kost z. v.
 Weibstraße 13 möblierte Mansarde zu vermieten.
 Zimmermannstraße 7 möbl. Mansarde bill. zu v. Näh. 2 St. l. 2939
 Einfach möbliertes Frontpiz-Zimmer sofort zu vermieten. Näh.
 Schwalbacherstraße 13, im Victualiengeschäft. 3024
 Wödralle 5, Stb. l. 2 St., erhält besserer Arbeiter schönes Logis.
 Frankensstraße 10, Part. l., erh. ein Arbeiter bill. Kost u. Logis. 3010
 Frankensstraße 23, Stb. l. 1 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 2973
 Hellmündstraße 35, St. 2 St. r., erh. ein j. Mann Kost u. Logis. 2992
 Hellmündstraße 40, 1. erh. bessere Arbeiter Logis. 2972
 Zahnstraße 5, Stb. l., kann ein j. Mann Kost und Logis erh. 2953
 Draniensstraße 15, erh. j. Leute vollst. Kost und Logis. 3067
 Römerberg 29, 1 St., erh. ein j. Mann b. Logis, ev. mit Kost. 2847
 Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 2752
 Schwalbacherstraße 51, 2 St., erhalten zwei reinkl. Arbeiter Kost und
 Logis pro Woche 7 Mk. 1496
 Al. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. v. Woche 9 Mk. 9121
 Walfmühlstraße 22 Logis für zwei j. Leute zu vermieten. 3086
 Zwei bis drei Arb. können Schlafstelle erh. Näh. Adlerstraße 21. 2945

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bertramstraße 13, Mittelbau, 2 schöne Zimmer mit Keller an eine
 einzelne Person per sofort zu vermieten. Näh. Vorderb. W. 1106
 Kirchgasse 56 ein großes leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2964
 Goethestraße 1 Mansarde an ruhige Person zu vermieten. 2517
 Grabenstraße 20 zwei Dachzimmer u. Keller auf sofort zu dm. 2177
 Walramstraße 33 eine leere Mansarde mit abgeschloßtem Vorplatz
 auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 2867

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Morikstraße 70 ist eine Wagenremise zu ver-
 mieten. Näh. Part. 2438
Stallung für mehrere Pferde, Remise, Kutscher-Wohnung zu
 vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2182

(Nachdruck verboten.)

Morgen-Concert.

Eine Pfingst-Geschichte von Reinhold Ortmann.

Wie war es nur möglich, daß ich mich so hatte täuschen
 können — ich, der bis dahin geradezu stolz gewesen war auf
 das Talent, den Leuten ihre geheimsten Gedanken vom Gesicht
 abzulesen! Dieses süße, unschuldige Kinderantlitz — diese wunder-
 vollen dunklen, lachenden Augen, von denen ich noch gestern ge-
 glaubt hatte, daß sie nur der Spiegel einer reinen, unberührten
 Seele sein könnten, wie garstig hatten sie mich betrogen! Es ist
 immer verdrücklich, sich auf einem gewaltigen Irrthum zu ertappen,
 so mißmuthig wie diesmal aber hatte mich solche Entdeckung doch
 noch nie gemacht. Was in aller Welt war denn nun überhaupt
 noch vertrauenswürdig, wenn dies Gesicht und diese Augen mich
 so gründlich zum Besten gehalten! Es war natürlich nur meine
 eigene Dummheit, über die ich mich ärgerte; denn was ging mich
 im Grunde die ganze Geschichte an — aber wenn es möglich ge-
 wesen wäre, hätte ich doch am liebsten auf der Stelle meine
 sieben Sachen gepackt und wäre bis an das entgegengesetzte Ende
 der Millionenstadt geflüchtet, mit einem Ergetzierplatz oder einer
 Kirche als Gegenüber, wo ich ein für alle Mal Ruhe gehabt hätte
 vor solchen herrlichen, verlogenen Augen.

Im Uebrigen war es bei alledem noch ein Glück, daß Niemand

von meiner Blamage wußte, außer mir selbst. Denn ich hatte
 Keinem etwas von meiner Bekanntschaft mit ihr erzählt und von
 dem lebhaften Verkehr, den wir nun schon seit mehreren Wochen
 über die Straße hinweg mit einander unterhielten. Unsere Straße
 ist nämlich sehr schmal, so schmal, wie es deren in Berlin nur
 noch wenige giebt, eine kleine, stille, alte Straße, nicht breiter
 und nicht länger, als der Gesang eines Kanarienvogels oder das
 Flöten eines Dompfaffen reicht. Ich bediene mich dieses Vergleichs,
 weil gerade mein Dompfaff es gewesen ist, der unsern Verkehr
 angebahnt hat. Bis zu dem schönen, lindem Vorfrühlingsstage,
 da ich den kleinen, rothbrüstigen Burschen zum ersten Mal an
 das offene Fenster stellte, wußte ich überhaupt Nichts von ihrer
 Existenz, und die lachenden, dunklen Augen würden die Ruhe
 meines Gemüths vielleicht niemals gestört haben, wenn ich es
 weislich unterlassen hätte. Ich gestehe, daß ich nicht eigentlich die
 Absicht hatte, meiner Nachbarschaft durch den Gesang des Dom-
 paffen eine Freude zu machen. Ohne übermäßig musikalisch zu
 sein, wußte ich doch, daß sein kleines Repertoire für verwöhnte
 Ohren auf die Dauer etwas Ermüdendes oder Nervösmachendes
 haben könnte. Denn er konnte nur zwei Lieder, und sein Haupt-
 stück: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“ stützte
 er überdies — wahrscheinlich, weil er es nach einer zu schnell
 gedrehten Spielboje gelernt hatte — in einem ganz unmöglichen,
 greulich falschen Tenor. Dafür stützte er es aber öfter, und wenn
 er besonders gut aufgelegt war, vergönnte er sich zwischen den
 einzelnen Strophen, deren es für ihn ungezählte tausende gab,
 kaum eine winzig kleine Atempause.

So trieb er es auch an jenem Apriltag, als er zum ersten
 Male in der warmen Frühlingssonne stand, und sein Lied pfeifte
 so gut in die fröhliche Lenzesstimmung hinein, daß ich meinte, es
 würde am Ende Niemand an dem falschen Tempo Anstoß nehmen.
 Mit einem Male aber klang es von der anderen Seite der Straße
 herüber, wie wenn es da plötzlich einen zweiten Dompfaffen gäbe
 — nur noch weicher, zarter, seelenvoller als aus der Kehle meines
 kleinen gesiederten Freundes. Und es war die Melodie desselben
 fröhlichen Wanderliedes, nur in dem richtigen Tempo und mit
 einer kleinen Verzierung am Schlusse, von der die Spielboje
 offenbar Nichts gewußt hatte. Hansel legte das Köpfchen auf
 die Seite und lauschte mit augensälligem Erstaunen. Aber es
 leuchtete ihm nicht ein, daß die Spielboje im Unrecht sein sollte,
 und er begann das Stücklein wieder auf seine Art zu pfeifen,
 worauf dann von drüben alsbald abermals eine melodische Be-
 richtigung erfolgte. Es war ein allerliebster Trugsingen, das mich
 höchlich amüsierte. Schließlich wollte ich doch auch erfahren, wie
 der merkwürdige Künstler auf der anderen Seite der Straße
 eigentlich aussehe. Ich schob die Gardine ein wenig zurück und
 spähte hinüber. Aber ich hatte mich wahrlich auf alles Andere
 eher gefaßt gemacht, als auf den Anblick, der mir da zu Theil
 wurde. In dem Rahmen eines offenen Fensters im dritten Stock,
 dem meinigen gerade gegenüber, stand das reizendste weibliche
 Wesen mit lachenden dunklen Augen und anmuthig gespieltem
 Mäulchen, eben im Begriff, dem eigensinnigen Hansel seine Lektion
 zum vierten oder fünften Mal zu wiederholen. In meiner Lieber-
 raschung mag ich da wohl eine Bewegung gemacht haben, die ihr
 meine Anwesenheit hinter der Gardine verrieth; denn das Flöten-
 Concert brach plötzlich ab, und die holde Künstlerin war ver-
 schwunden.

Mir aber wollten die lachenden Augen und das gierliche
 Titusköpfchen nicht mehr aus dem Sinn. Hinter den weißen
 Vorhängen und den Blumenstöcken, die ich schon hundert Mal
 gleichgiltigen Blickes gestreift hatte, barg sich mir jetzt ein gar
 liebliches Geheimniß, das zu erforschen wohl einiger Beharrlichkeit
 und Mühe werth erschien. Und der lose Frühlings, der sich seit
 dem Anbeginn der Welt noch immer willig zu allen möglichen
 Kupplerdiensten hergegeben hat, kam mir zu Hülfe. Mit seinen
 lindem Lüssen und weichen Dästen schmeichelte er so lange, bis
 sich beide Fensterflügel drüben weit aufthaten und bis ich das
 Stübchen dahinter überschauen konnte, fast als hätte ich auf der
 Schwelle gestanden.

Es war gar nichts Absonderliches darin zu sehen; denn es
 war weder ein Salon im Style eines Louis XIV., XIV. oder XV.,
 noch ein „Doudoir“ mit Eisbärenfellen, Nippes und schwellenden
 Seidenmöbeln. Es war einfach ein „möbliertes Zimmer“, wie das

meine, eine von jenen Stuben für achtzehn Mark monatlich, die einander allesamt zum Verwechseln ähnlich sehen. Aber, ob es nun die Blumenstöcke an den Fenstern waren oder die Sonne, die so freundlich das grüne Kissen mit den gefädelten weißen Schirmen beschien — irgend Etwas, das ich nicht näher zu beschreiben vermag, schien mir doch gerade dies Stübchen vor allen anderen seiner Art auszuzeichnen, und ich begriff nicht, wie es geschehen war, daß ich es bisher so ganz und gar nicht beachtet hatte.

Die Bewohnerin war natürlich nicht anwesend, als ich zum ersten Mal jene etwas indistinkte Musterung vornahm; aber als ich am nächsten Nachmittag verstohlen wieder hinüberschaute, sah sie am Tische und hatte ein Päckchen Schreibhefte vor sich liegen, die sie zu korrigieren schien. Nun war ich mit einem Mal über ihre Verhältnisse, ihren Beruf und ihren Charakter unterrichtet, denn wenn man ein Stübchen für achtzehn Mark monatlich bewohnt, Schulhefte korrigiert und über die Straße weg einem schlecht erzogenen Dompfaffen Sektionen im Flöten giebt, muß man wohl eine mit Glücksgütern wenig gesegnete Lehrerin und ein fröhliches Gemüth sein.

Mit diesem Tage begannen unsere Beziehungen und das, was ich vorhin mit einiger Uebertreibung unseren Verkehr genannt habe. Denn es läßt sich nicht leugnen, daß er bis zu diesem Pfingstsonnabend, wo ich ihn für immer abgedröht ansah, auf eine vielleicht sogar etwas einseitige Zeichensprache beschränkt geblieben war. Die allerliebsten Duette zwischen meinem Dompfaffen und meinem liebreizenden Gegenüber wiederholten sich nicht; aber sie mußte ihn wohl lieb haben, meinen Hansel, denn wenn er einmal eine Zeit lang geschwiegen hatte, trat sie ans Fenster und lockte ihn mit einem weichen, süßen Ton, der ihn sofort bestimmte, sein „Freut euch des Lebens“ oder „Der Mai ist gekommen“ zu beginnen. Gesah es, daß sie meiner dabei ansichtig wurde, so zog sie sich eilig zurück; durch ein besonders geschicktes Manövrieren gelang es mir jedoch am dritten oder vierten Tage unserer Bekanntschaft, ihr noch vor ihrem Verschwinden eine artige Verbeugung zu machen, und sie dankte mir dafür mit einem kleinen, freundlichen Neigen des Kopfes, das mich ganz unbeschreiblich beglückte.

Gar zu gern hätte ich ihr eine Aufmerksamkeit erwiesen, ihr eine zarte Huldigung dargebracht, um sie ebenfalls zu erfreuen, denn ich sah wohl, daß sie ein recht stilles, einsames Dasein führte und im Grunde sehr wenig Ursache hatte, über die Maßen vergnügt zu sein. Aber ich sann vergebens darüber nach, wie ich es anfangen sollte, ohne mir durch plumpe Aufdringlichkeit ihre freundschaftliche Gesinnung zu verschmerzen. Und zuletzt fiel mir nichts Besseres ein, als daß ich von einem fliegenden Blumenhändler einen Weidenstrauch kaufte und ihn in dem schönsten Glase, das ich besaß, ans offene Fenster stellte. Ein paar Tage lang blieb ich im Zweifel, ob sie die Absicht verstanden habe; an einem Sonntag aber, als sie eben mit frischrothen Wangen und leuchtenden Augen von einem Spaziergang heimgekehrt war, stellte auch sie eine Hand voll eben erblühter Schneeglöckchen in einem Wasserglase zwischen die Blumenstöcke auf der Fensterbank, und nun war ich nicht mehr im Ungewissen darüber, daß sie meinen Gruß habe erwidern wollen. Ich denke, sie wußte es recht gut, daß die Weiden, die Hyazinthen und die Maiglöckchen, die seitdem tagtäglich an meinem Fenster erschienen, eigentlich ihr gehörten, und es kann doch am Ende nicht bloß eine eitle Einbildung gewesen sein, als ich sie einmal — ich hatte mich ganz in die Tiefe des Zimmers zurückgezogen — mit einem sonnigen Lächeln zu den Blumen hinübergrüßen sah.

Auf der Straße begegnete ich ihr in dieser ganzen Zeit nur ein einziges Mal, und es geschah so unerwartet, daß ich sicher bin, mich in meiner dummen Verlegenheit dabei höchst ungeschickt benommen zu haben. Jedenfalls weiß ich, daß mir beim Grüßen ein paar Bücher, die ich gerade unter dem Arm trug, auf die Erde fielen, und ich werde bis an mein Lebensende den leisen, freundlichen Anruf des Bedauerns hören, der dabei ihren Lippen entfuhr. Als ich mit dem Aufsammlen meiner Bücher fertig geworden war, verschwand sie gerade im Thorweg ihres Hauses; ich sah ihr Gesichtchen nur noch eben im verlorenen Profil und es schien mir, als ob ein ungewöhnlich lebhaftes Roth auf ihrer Wange brenne.

Biel später erst — an diesem unglückseligen Pfingstsonnabend — ist mir der Verdacht gekommen, daß sie damals nur roth geworden sei vor unterdrücktem Lachen. Warum auch nicht? Wehalb sollte sie mich nicht eines kleinen Mißgeschicks wegen auslachen, da sie sich doch während der ganzen Zeit nur über mich lustig gemacht?

Ober soll man es anders nennen, daß sie Wochen lang meine bescheidenen Blumengrüße erwiderte und daß sie in ihrem einsamen Jungfernstübchen vor meinen Augen ein so ehrbares, sittiges Leben führte wie eine Klosterfrau, um sich dann eines schönen Tages ebenfalls vor meinen Augen an die Brust eines Mannes zu werfen, dem sie erlaubt hatte, auf ihr Zimmer zu kommen und der sich diese Erlaubniß, wie ich sehen mußte, auf recht ungenirte Weise zu Nutze machte?

Ich schwöre, daß ich es Keinem auf Erden geglaubt haben würde, als meinen eigenen Augen. Noch eine Stunde zuvor hätte ich mich mit Jedem über das Schnupftuch geschossen, dem auch nur die leiseste Andeutung einer derartigen Möglichkeit entschlüpft wäre. Ach ich war ja niemals glücklicher und vertrauensvoller gewesen als gerade an diesem Tage. Den ganzen Morgen hatte ich ihr zugegesehen, wie sie ihr Stübchen mit grünen Maien schmückte, daß es zuletzt ganz feierlich und festlich darin aussah, und dann hatte ich mich unverdrossen daran gemacht, in meinem Zimmer ein Gleiches zu thun, obwohl ich mich auf die dekorativen Künste nur schlecht verstehe und obwohl dabei ein von meiner Wirthin als Heiligthum gehüteter Goldrahmenspiegel das Opfer meiner Ungeheuerlichkeit wurde. Um die Mittagszeit hatte ich einen nothwendigen Gang zu unternehmen, und als ich ein paar Stunden später heimkehrte, galt mein erster Blick natürlich wie immer meinem holdseligen Gegenüber. Zunächst glaubte ich nicht anders, als daß irgend ein boshafter Spud da drüben sein Wesen treibe. Ich kniff für ein paar Sekunden die Augen zusammen, ich putzte die Gläser meines Aneifers, aber das Bild blieb immer dasselbe nämlich das Bild eines jungen Menschenpaares in zärtlicher Umarmung. Sie standen ganz nahe bei dem offenen Fenster — es war wirklich der Gipfel seliger Weltvergessenheit! — mein holdes Gegenüber hatte die leuchtenden Augen zu dem stattlichen Manne erhoben, und es hatte durchaus den Anschein, als ob sie sich in der nächsten Minute küssen würden, wie sie sich wahrscheinlich schon in der eben verflochtenen Gefüß hatten. Das Gesicht des elenden Verführers konnte ich leider nicht sehen; einer von den Maienbüschen, die ohne Zweifel nur ihm zu Ehren aufgesteckt waren, entzog es meinen Blicken. Und ich hatte keine Lust, auf meinem Beobachtungsposten auszuweichen, bis er etwa eine andere Stellung eingenommen haben würde. Es war genug an dem, was ich bereits wahrgenommen hatte — übergenug! Sie war also auch nur Eine wie alle die anderen, trotz ihres unschuldigen Kindergesichtchens! Und sie genirte sich nicht einmal, bei offenem Fenster auf ihrem Zimmer Herrenbesuch zu empfangen — bei offenem Fenster, obgleich sie doch wissen mußte, daß ich — ich, es war abscheulich, daß ich mich so schmachlich hatte dupiren lassen.

„Freut euch des Lebens“ flötete Hansel, indem er mit gestraubten Federn von einem Stänglein auf das andere hüpfte und voll ironischer Bitterkeit sprach ich in der Stille meines Herzens mit:

„Jawohl, pflücket die Rose, eh' sie verblüht!“

Dann aber warf ich mein Fenster zu, daß es nur so knallte, und vertiefte mich in das Studium eines alten Scholastikers, als gäbe es weder grüne Maienbüsche noch goldenen Pfingstsonnenschein, noch lachende dunkle Mädchenaugen in dieser schlechtesten aller Welten.

Ein paar Stunden lang rührte ich mich nicht vom Fleck. Eigentlich aber dachte ich in der ganzen Zeit an nichts Anderes als an mein Gegenüber, dessen Namen ich noch nicht einmal kannte, und an die traurige Enttäuschung, die sie mir bereitet.

„Nun wird er doch wohl endlich gegangen sein,“ sagte ich bei mir selber, als es zu dämmern anfang und als die Kirchenglocken den Feiertag einzuläuten begannen. „Und wenn er auch noch da wäre, ein paar Athemzüge frischer Luft muß ich endlich haben.“

Ich riß mein Fenster auf, aber ich prallte sogleich wieder

zurück, als ich die junge Lehrerin drüben an dem ihrigen erblickte. Sie kümmerte sich indessen nicht im Geringsten um mich, sondern rief mit weit vorgeneigtem Oberkörper auf die Straße hinab:

„Auf Wiedersehen also morgen beim Früh-Concert im Zoologischen Garten! — Gute Nacht! — Und glückliche Träume!“

Was für eine liebe, glockenhelle Stimme sie doch hatte! Es lief mir heiß und kalt über den Rücken, als ich mir vorzustellen suchte, was ich wohl empfunden hätte, wenn sie solchen Abschiedsgruß an mich gerichtet hätte. Aber das war heillosen Unsinn, wie ich mir vernünftiger Weise sogleich sagte, und ich nahm mir denn auch feierlich vor, sie fortan ein für allemal aus meinen Gedanken zu verbannen.

Wenn nur der dumme Maieubusch nicht gewesen wäre, daß ich dem schändlichen Verführer hätte in's Gesicht sehen können! Ich ärgerte mich nun doch, daß ich bei seiner Verabschiedung nicht auf die Straße hinuntergeblidht hatte, um mir sein Aussehen zu merken. Daß er Einer von denen war, die schuldlosen jungen Mädchen nachspüren, um sie ins Unglück zu bringen und sie dann schmächtig sitzen zu lassen, schien mir außer allem Zweifel. Wer weiß, welche Schliche und Kniffe er angewendet haben mochte, um sie so weit zu bringen, daß sie ihn auf ihrem Zimmer vor dem offenen Fenster umarmte! Aber er sollte sich diesmal doch geirrt haben, wenn er geglaubt hatte, dies Nöslein aus bloßer Laune pflücken und dann achtlos bei Seite werfen zu dürfen. Zwischen mir und meinem verrätherischen Gegenüber gab es zwar von heute an keinerlei Beziehungen mehr; doch daß sie von einem gewissenlosen Gesellen ins Elend gestürzt wurde, brauchte ich deshalb noch immer nicht zu dulden. Allerlei abenteuerliche Pläne, wie ich es hindern könnte, verdichteten sich in der langen, schlaflosen Nacht endlich zu einem muthigen Entschlusse.

Ja, mein Herr — auch ich werde auf diesem Morgen-Concert im Zoologischen Garten sein. Ich werde Sie beobachten, werde Ihre Bekanntschaft machen, und Sie werden mir über Ihre Absichten in Bezug auf diese junge Dame Rede stehen. Hoffen Sie nicht, mich mit Phrasen abzuspüren und sich hinter leeren Nebenarten zu verstecken! Meine Augen sind glücklicherweise scharf genug, Ihnen bis auf den Grund der Seele zu bringen. Und wenn sie da auf Falschheit und Niedertracht stoßen sollten — bei Gott, Sie würden es dann zu Ihrem Schanden erfahren müssen, daß auch ein Privatdocent der Philosophie ein Löwe werden kann!

Und der Morgen kam, ein wonniger Pfingstmorgen in all der überschäumenden Pracht des jungen Lenzes. Wolkenlos blaute der Himmel über mir, als ich in der wunderschönen Herrgottsfrühe durch den junggrünen Thiergarten wanderte. Auf allen Grashalmen blinkte der Thau; aus jedem Baumwipfel schallte eines gesiederten Sängers schmetternder Morgenpalm. Wie ein wunderbares Wehen jenes heiligen Geistes der Liebe, von dem alljährlich um die Frühlingszeit die ganze Welt erfüllt scheint, ging es durch die sonnige, spritzende, lachende Natur.

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus, da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus“ — ging es mir in fröhlicher Eingeweise durch den Sinn. Aber da dachte ich an meinen Hansel und an mein schwarzäugiges Gegenüber, und es war mit einem Male, als hätte sich ein verdunkelter Schleier über die ganze Pfingstherrlichkeit gebreitet.

Ich nahm mein Billet und trat in den Garten ein, wo eben eine Militärkapelle der feierlichen Stimmung des großen Liebesfestes durch die wunderbaren Klänge des Torganer Marsches gerecht zu werden suchte. Zwischen den schönen alten Bäumen auf dem Platze vor der Restauration wimmelte es von gepuzten Menschenkindern beiderlei Geschlechts. Auf der Mittelpromenade konnte man sich sogar nur im langsamsten Schritt vorwärts bewegen, und es war kein Wunder, wenn ich im Gedränge zunächst noch Nichts von den Gesuchten entdecken konnte. Da faßte plötzlich Jemand meinen Arm, und eine frische Männerstimme, die ich sehr gut kannte, rief in fröhlichster Ueberraschung:

„Sieh da, Peter Schlemihl — altes Haus — bist Du's denn wirklich? Das nenn' ich einmal ein lustiges Zusammentreffen!“

Und seine Freude war nicht größer als meine, da ich ihm nun herzhaft beide Hände schüttelte, denn er war mir ein gar lieber alter Freund, wie ich noch keinen wiedergefunden hatte, seitdem er vor anderthalb Jahren um seiner Berufspflichten willen Berlin verlassen. Nichts Besseres hätte mir gerade heute in meiner

gedrückten Stimmung wiederfahren können, als diese unverhoffte Begegnung. Er war für vier Tage auf Urlaub hier, wie er mir erzählte, und nun mußten wir natürlich diese vier Tage zusammen genießen. Es würde ein äußerst vergnügtes Pfingstfest geben.

„Kommt mit an unsern Tisch!“ sagte er. „Ich gebe Dir ja nun doch nicht wieder frei!“

Aber ich hatte hier eine heilige Pflicht zu erfüllen, und ich durfte darum seiner Einladung nicht Folge leisten. Weil ich ihn indessen weder belügen noch kränken wollte, vertraute ich ihm den Anlaß und den Zweck meines Hierseins an. Es that mir wohl, mein Herz in einen verschwiegene Freundesbusen ausschütten zu können, und so beichtete ich ihm Alles, von der Spielbaise an, bis meinem Hansel das falsche Tempo beigebracht, bis zu meiner niesenschmetternden Entdeckung vom gestrigen Tage und zu meinem in der schlummerlosen Nacht geborenen heroischen Entschlusse.

Still und geduldig hörte er mich an, mit jener freundlichen, aufmerksamen Miene, die mir an ihm immer so wohl gefallen hatte. Als ich zu Ende war, nahm er meinen Arm und sagte:

„Ich kann Deinen waderen Vorsatz nur loben, lieber alter Freund — und wenn Du etwa Jemanden brauchst, Dir bei seiner Ausführung behilflich zu sein, stelle ich mich Dir gern zu Diensten, im Nothfall sogar als Kartellträger und Sekundant. Zuerst aber mußt Du mir nun doch erlauben, daß ich Dich meiner Dame vorstelle. Ich kann sie unmöglich länger allein am Tische sitzen lassen.“

Es wäre gerade unartig gewesen, ihm länger zu widerstreben, und so zog er mich fort bis zu einem Tischchen, das ziemlich abseits von der großen Promenade stand. Eine einzelne Dame saß daran und sie hatte uns den Rücken zugewendet. Ihre Gestalt war jugendlich schlank und von wundervollem Ebenmaße; ihr Kleid aber — wie merkwürdig, daß es zwei Kleider geben konnte, die einander in Schnitt und Farbe so überraschend ähnlich waren.

„Gestatte mir, liebe Elli, daß ich Dir meinen besten Freund, den Doktor Peter Büнау vorstelle, dem ich früher schon manches Mal von meinem herzigen Schwesterchen vorgeschwärmt habe.“

Herr Gott im Himmel — es gab also doch nur ein einziges Kleid von dieser Farbe und von diesem Schnitt — gerade so, wie es dies süße Gesicht und dies unvergleichliche Augenpaar nur ein einziges Mal auf Erden gab! Ich weiß nicht mehr, was während der nächsten Sekunden in mir und um mich her geschah. Der blaue Himmel, die grünen Bäume, die gepuzten Menschen, Alles wurde vor meinen Augen zu einem ungeheueren Chaos, und als ich einigermassen wieder zur Besinnung kam, saß ich neben Elli am Tische und wiederholte mir in der Stille meines Herzens wie ein Sextaner, der sein Pensum memorirt, unzählige Mal:

„Jetzt nur Nichts merken lassen! Um Gottes Willen nur Nichts merken lassen, daß sie es gewesen ist, von der ich gesprochen.“

Ein paar Minuten lang ging Alles gut; denn der Freund war es, der zuerst allein das Wort führte, indem er mit scharfer Wärme von unserem nie getrübbten harmonischen Verhältnis sprach. Da aber fügte es sich, daß die Musik, die eben ein Polpoorn spielte, mit schmetternden Hörnern und Trompeten anstimmte:

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus, Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus — —“

und daß Fräulein Elli sich mit einem sonnigen Lächeln zu mir wandte, um zu sagen:

„Sie hätten Ihren Dompfaffen mitbringen sollen, Herr Doktor. Vielleicht hätte er's dem Orchester eher geglaubt als mir, daß das Lied in einem falschen Zeitmaße flötet.“ —

Was soll ich weiter erzählen! Daß der Freund in fröhlichem Gelächter ausbrach — der Schelm, der schon im Beginn meiner Erzählung gewußt hatte, von wem ich redete; daß ich vor Scham bis über beide Ohren erglühte und daß Fräulein Elli noch in derselben Stunde Alles erfuhr? Ich bin beim besten Willen nicht dazu im Stande, denn ich vermag mich auf die Einzelheiten nicht mehr zu besinnen. Ich weiß nur noch, daß mir plötzlich zu Muth war, als ob alle die Finken und Amseln in den Zweigen, die Schwimmbögel in dem großen Bassin und die Bären in dem nahen Zwinger unisono eine einzige Weise anstimmten, die fröhliche Weise:

„Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht“ — ich weiß nur noch, daß ich Fräulein Elli bat, meinen Hansel von jetzt an ganz in ihre Schule zu nehmen, und daß an diesem gesegneten Pfingstmorgen mein glückseliger Brautstand seinen Anfang genommen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. Juni.

43. Jahrgang. 1895.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Die vorrätigen Seiden-Grenadines

und

6819

Spitzen-Roben

werden fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Turn-Verein.

Samstag, 8. Juni c., Abends 9 Uhr:

**Haupt-Versammlung.**

Tagesordnung:

1. Birtschafteverpachtung.
2. Freisturnfest.
3. Ganturnfest.
4. Sonstiges.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

F 236

Der Vorstand.

Turn-Verein (Gesang-Riege).

Am 2. Pfingstfeiertag, Nachmittags:

Waldausflug zur „Mathildenruhe“.

Für gutes Bier etc. ist gesorgt. Alle Mitglieder

unseres Vereins sind freundlichst eingeladen. F 236

Der Vorstand.

Guter bürgerlicher Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1.—, 1.20 Mk.
wird über die Straße verabfolgt. Offizier-Speiseanstalt. 6821**Alle Sorten Königstuhler Kies u. Schrotteln**

fortwährend zu haben bei

Friedrich Krauss, Schulberg 15.

Schützengesellschaft „Tell“,

zur Kronenburg.

Unser

**Eröffnungs-Preisschießen**findet Montag, den 3., sowie den
4., 9. und 10. Juni, statt, wozu wir
unsere Mitglieder und Freunde zur
lebhaften Betheiligung ergebenst einladen. F 389

Der Vorstand.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

An beiden Pfingst-Feiertagen von 4 Uhr ab:

Großes Concert.

Eintritt frei.

Dienstbach.

**Bierstadt.**

Am 2. Pfingst-Feiertage findet im Gasthaus „Zum Bären“

Große Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

Wilh. Hepp.

Coulanteste Ausführung
von**Cassa-, Zeit- und
Prämien-Geschäften.****Kostenfreie**
Controle verlosbarer Effecten.**Kostenfreie**
Coupons-Einlösung.**Jean Fränkel**Reichsbank-
Giro-Conto.

Bankgeschäft.

Telephon
No. 60.**Gegründet im Jahre 1870.**

Berlin W., Behrenstrasse 27, I. Etage.

Uebergabene Werthpapiere werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der einzelnen Hinter-
leger ohne Vermengung mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und Nummernaufgabe aufbewahrt.
(h 1009/5 B.) F 104

Meine soeben

in elfter Auflage erschienene
vollständig umgearbeitete
Brochüre:**„Capitalsanlage und
Speculation“**mit besonderer Berücksichtigung der
Zeit- u. Prämien-Geschäfte.
(Zeitgeschäfte mit beschränktem
Risiko) versende ich gratis u. franco.

3372 Geldgewinne = 375 000 Mark

sofort zahlbar

in Hamburg bei Herrn Carl Heintze

in Berlin bei Herrn Carl Heintze in Danzig bei d. Danziger Privat-Actienbank

**IX. Marienburger Geld-Lotterie**

Ziehung am 21. und 22. Juni 1895

unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung

Nur Geldgewinne:

1 à	90 000	=	90 000	M.
1 "	30 000	=	30 000	"
1 "	15 000	=	15 000	"
2 "	6 000	=	12 000	"
5 "	3 000	=	15 000	"
12 "	1 500	=	18 000	"
50 "	600	=	30 000	"
100 "	300	=	30 000	"
200 "	150	=	30 000	"
1000 "	60	=	60 000	"
1000 "	30	=	30 000	"
1000 "	15	=	15 000	"

Telegramm-Adresse:
Lotteriebanc Berlin.**3372 Gew. haar 375000 M.**

Original-Loose à M. 3.—, 11 Loose für M. 30.— empfiehlt und versendet

Carl Heintze, BERLIN W.

d. d. Linden 3 (Hôtel Royal)

Jeder Loos-Bestellung sind für Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Geehrte Besteller bitte ich den Namen auf der Postanweisung deutlich zu schreiben, damit mir die prompte und richtige Zusendung ermöglicht wird.

Große Auswahl

Herren-Stiefel, russ. Kalbleder, von 6 Mk. an,

Damen-Stiefel, elegant, von 6 Mk. an,

Kinder-Schuhe und Stiefel von Mk. 1,25 an.

Anfertigung nach Maß aller Arten eleganter Herren- und Damen-Stiefel, besonders leidender Füße. Prompte Ausführung aller Arten Reparaturen zu billigsten Preisen.

Emil Kondritz, Schuhmacher, Friedrichstraße 47.**Erbenheim.**

Zweiter Pfingstfeiertag:

Große Tanzmusik im Gasthaus zum Engel.

Es ladet herzlich dazu ein

6808

G. H. Stemmler, Gastwirth.**Meinen 1893er**

Riessteiner per Fl. o. Gl. 0,75, bei 12 Fl. 0,70 Mk.

Gochheimer 1,15, 12 " 1,10 "

hätte ich bestens empfohlen.

Die Weine sind hervorragend raffig und elegant, ein Versuch wird Sie zu meinem dauernden Abnehmer machen.

6479

Hermann Neigenfind, Weinhandlung,

Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Gebrauchte Möbel.

Kleiderschrank, Tische, Stühle, Bettwerk und Küchengeräthe sind wegen Auflösung des Haushalts billig zu verk. Kirchstraße 18. F.

9817

Obige Loose

zu beziehen

in Wiesbaden:

**Nassauische
Lotteriebanc**

(Inh. Zietzoldt)

Langgasse 51.**Hotel-Restaurant****„Quellenhof“****Nerostrasse 11.****Pfingst-Sonntag, den 2. Juni.****Menu à 1 Mk.:**

Frühlings-Suppe.

Rheinsalm mit Butter, Kartoffeln.

Filet de boeuf mit neuen Carotten, jungen Erbsen.

Vanille-Eis.

à 60 Pf. Wahl von 2 Gerichten.**Pfingst-Montag, den 3. Juni.****Menu à 1 Mk.:**

Potage à la reine.

Roastbeef anglaise mit jungen Schnittbohnen und Kartoffeln.

Poulards mit Compot oder Salat.

Charlotte de russe.

à 60 Pf. Wahl von 2 Gerichten.

Restauration

„Zum Karlsruher Hof“

44. Friedrichstrasse 44.

Empfehle während der Feiertage:

Vorzüglicher Mittagstisch.

Reichhaltige Auswahl der Speisen- und Frühstückskarte.

Prima Lagerbier

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Reine Weine erster Firmen.

Apfelwein, Liqueure u. s. w.

Saladin Franz.

Restaurant „Zur Rheinhöhe“.

(3 Minuten oberhalb der Haltestelle Adolphshöhe.)

Großer Garten mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Umgebung. **Prima Lagerbier** von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden per Schoppen 12 Pf., ff. helles **Salon-Tafelbier** aus der ersten Actien-Brauerei in Culmbach per Glas 15 Pf. **Selbstgekelterter Apfelwein** per Schoppen 12 Pf., reine Weine und reichhaltige Speisekarte zu mäßigen Preisen.

C. Kraft.**Restaurant „Waldhäuschen“.**

Von heute ab:

400 Sitzplätze mehr.

An beiden Feiertagen von Morgens 4 Uhr an geöffnet. Bier per Glas 12 Pf., prima Apfelwein per Glas 12 Pf.

Empfehle:

Deutsche Benedictine,

Chartreuse,

Aechter Alpenkräuter-Liqueur,

Berl. Getreide-Kümmel v. J. A. Gilka,

Sehr alter Kornbranntwein, vorzügliche,

milde Qualität, von E. H. Magerfleisch,

Wismar,

1ster. französ. Eier-Cognac,

Old Rum from Jamaica.

Ferner für Touristen sehr practisch:

1ster. französ. Cognac in Taschenflacons,

Vino Vermouth di Torino. 6827

Chr. Ritzel Wwe.,

Inh. G. F. K. Scheurer,

Ecke Häfnergasse u. Kl. Burgstrasse.

Sarg-Magazin

von

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30, empfiehlt alle Arten Holz- und Metallfärge von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. 859

Neue Matjes-Häringe, Malta-Kartoffeln

empfehl

6825

Chr. Ritzel Wwe.,

Inh. G. F. K. Scheurer,

Ecke Häfnergasse und Kleine Burgstrasse

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Familien-Nachrichten**Bertha Schwarburger****Karl Hild**

Verlobte.

Wiesbaden

Frankfurt a. M.

Pfingsten 1895.

Codes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Tündermeister**Jean Altenheimer,**

nach längerem Leiden infolge eines Schlaganfalles zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Christiane Altenheimer

nebst Kindern.

Wiesbaden, 1. Juni 1895.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. Juni, Nachmittags 6 Uhr, vom Sterbehause, Stiftstraße 24, aus statt. 6832

Danksagung.

Hervorzuheben Dank allen Denen, die so innigen Antheil nahmen an dem so herben Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Bruders und Onkels, sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden und die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers **Siemendorff** am Grabe. 6807

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johannette Schütz, Wwe.

Gefangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Ueberrnorgen Dienstag, den 4. Juni, Abends pünktlich 9 Uhr, im Vereinslokal „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauerstraße 4, 1:

2. ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Um allseitiges Erscheinen bittet

F 389

Der Vorstand.

Hierdurch erlauben wir uns, die Herren Dachpappen - Consumenten darauf aufmerksam zu machen, dass wir den

Alleinverkauf

unserer gesetzlich geschützten und staatlich concessionirten

Duresco-Pappe

den Herren **W. Fehr & Co.**, Holzhandlung, für das Herzogthum Nassau übertragen haben. Die mannigfachen Vorzüge unserer bewährten **Duresco-Pappe** sind derartig hervorragend, dass jeder Dachpapp-Reflectant es nicht versäumen sollte, bei obiger Firma sich näher zu orientiren, und wird dieselbe jede Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Dachpappenfabrik J. Steindler & Co.
Altona-Ottensen.

Indem wir auf Vorstehendes höflich Bezug nehmen, erlauben wir uns zu bemerken, dass wir von der **Duresco-Pappe** stets Lager halten und Muster, sowie Prospekte jedem Interessenten gratis und franco zur Verfügung stehen. (Ha. 1823/5) F 104

Hochachtend

W. Fehr & Co.,
Wiesbaden.

Schierstein.

Am 2. Pfingstfeiertage findet im Gasthof „Zu den drei Kronen“ 6834

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner Wwe.

Bekannt gute Küche. Preiswerthe Weine.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine goldene Broche mit einem Oval und kleinen Brillanten.
Abzugeben gegen gute Belohnung im Badhaus zum Engel.

Gold. Uhrketten-Verloren

mit Onyxplatte (eingeschn. Kopf), innen Damen-Bild u. Locke, vor etwa 14 Tagen verloren. Gegen 10 M. Belohnung abzugeben Kapellenstraße 53, „Villa Felix“.

Am Sonntag Abend wurde ein schwarzes Armband mit Gold-Einfassung verloren. Gegen Belohnung abzugeben Eiserstraße 20, Seitenbau.

Verloren am 14. Mai, Abends,

eine breite goldene Halskette vom Bahnhof bis Nerothal 4. Abzugeben gegen 5 Mark Belohnung im Tagbl.-Verlag.

Ein Lack-Pantoffel u. Schaf verl. Abzug. Geisbergstr. 7, B. 6834

Ein Brillen-Kutteral wurde verloren. Gegen Belohn. abzugeben Adelhaidsstraße 65, Bari.

Um gest. Rückgabe des weiß-wooll. Tuches, welches am Freitag im Casino mitgenommen wurde, wird gebeten. Walramstraße 28, 2.

Ein schwarzer Dachshund entlaufen. Abzugeben Nerothal 9, 1.

Ein schwarzer Dachshund zugelaufen. Abzuholen Naurod 64.

Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Kranzplatz 5.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 gold. Manschettenknopf,

1 schwarzseid. Schirm, 1 große eiserne Kapsel mit Gewinde, 1 gold.

Ring mit 2 Diamanten und 1 Saphir, 1 Regenschirm, 1 Hundemantel,

1 fl. Portemonnaie, enth. 3 10-Markstücke, 1 fl. gold. Siegelring

mit blauweißem Stein, englische Drucktasche (Adressen), 1 gold. Vincenz,

1 silbernes Vincenz, 1 gold. Ring mit rothem Stein, 1 rothleder.

Bisitenkartenmappe mit Kartarten, lt. auf Simons, 1 Paar gemalte

Schnallenschuhe, 1 gold. Broche mit weißen und rothen Brillanten,

8 M. 5 Pf. in Papier eingewickelt, 1 schwarzseid. Tuch mit Franzen,

1 Paar schwarze Handschuhe, 1 gold. Damen-Uhr mit gold. Kette

und 2 gold. Eichen, 1 Bäckchen, enth. feid. farbige Schleier,

1 schwarzer Sonnenschirm ohne Griff, 1 gold. Damen-Uhr mit silb.

Kette, daran 2 Eichen, 1 Geschichtenbuch, „Helens Kindererz.“

1 Bäckchen, enth. 1 Damen-Unterhose und 1 Mtr. weißen Satin,

1 silb. Damen-Memontoiruhr mit gold. Kette, 1 schwarzes Bisitenkarten-

täschchen mit 1 Photographie (Dame mit 2 Kindern), gold. Broche, in

der Mitte ein Oval, umkränzt von Diamanten. Gefunden: 1 Chatelet

mit Münze (Roma), 1 Geiangbuch, gez. B. R., 1 gold. Bleistift, 1 gold.

Vincenz, 1 gold. Broche mit bunten Steinen, 1 Spazierstock,

1 Sammeteintrag für Knabenanzug, 1 alte Ledertasche mit Portemonnaie,

1 Weitsche, 1 Kinderwagen, 1 Bäckchen, enth. Kragen und Taschent.

Entlaufen: 1 Hund. Zugelaufen: 1 Hund. Entflohen:

1 Kanarienvogel. Zugelassen: 1 Lachtaube.

Unterricht

Enseignement profond de la langue française, par Mlle. Mercier, Parisienne, Maitresse de langue, Nerostrasse 5, I. étage.

Abend-Kursus

im Zuschneiden der Damen- und Kinder-Garderobe.

Am 10. Juni cr. beginnt ein Abend-Unterrichts-Kursus für Schneiderinnen. Unterricht im Entwerfen u. Zeichnen von Schnittmüssen in 4 neuen und erprobt besten Schnittarten für Taillen, Mäntel, Röcke, Capes, Paletots, Westen, Amazonen- und Reitröcke. Practische Uebungen im Zuschneiden von Stoffen. Vollständige theoretische und praktische Ausbildung. Gest. Anmeldungen werden Friedrichstraße 44, 2, entgegengenommen. Schnittmuster nach Maß schnell und billigt.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Stagen-Villa, gut rent., gediegenes Bauart, 5 Min. vom Kurh., 3 Etg., à 6 Zim., Garten mit Balkon, prachtl. Fernsicht, kleine Out-Wohn., 43 Ruthen Garten mit feinen Obst- und Zierb., w. anderw. Untern. äußerst billig zu verp. Näh. Leberberg 12.

Villa

am Rhein, bei größerer Stadt, mit großem Garten und herrlicher Aussicht, zu verkaufen. Preis M. 80,000.— Off. u. S. T. 805 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Frankfurt a/M. F 57

Gaus mit Wirthschaft und Logirzimmern, Mittelpunkt der Stadt, sehr preiswerth zu verkaufen durch A. Eichhorn, Nerostraße 34.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleineren oder mittl. Gasthof kauft

in Wiesbaden mit größerer Anzahlung. Offerten erbeten an K. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
20,000 Mk.

auf gute zweite Hypothek à 4½% auszuleihen. Vermittler verbeten. Offerten unter **T. K. 101** postlagernd.

Capitalien zu leihen gesucht.

60-65,000 Mk. als 1. Hypothek alsbald gesucht. Offerten unter **D. V. 422** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

45,000 Mk. suche bei mehr wie doppelter Sicherung auf mein hies. vorzügl. Object per 1. Juli a. c. Angebote erb. unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk.

auf seine zweite Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **H. R. 92** postlagernd.
Mk. 73,000-75,000 auf 1. Hypoth. (Tage Mk. 150,000) per bald oder später gesucht. Näh. bei **C. Wagner**, Wellrichstraße 40.

Miethgesuche

Villa oder Etage mit mindestens 6 möblirten Zimmern von Mitte Juni an auf einige Monate zu mieten gesucht. Monatspreis nicht über 400 Mk.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Wohnung von 7-8 Zimmern mit Zubeh. (nicht höher als 2. Stock) auf Ende Sept. gei. Gesf. Off. mit Preisang. unter **K. V. 428** an den Tagbl.-Verl. erb.

Wohnungs-Gesuch.

Ein seit vielen Jahren hier wohnendes älteres kinderloses Ehepaar sucht per 1. October d. J. eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, gut hergerichtete Wohnung von mindestens 5 Zimmern in guter Lage. Gesf. Offerten sub **H. V. 426** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. October sucht Dame

mit einem Kinde ruhige herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, wovon 3 groß sein müssen, Küche, Gas und wenn möglich Bad, am liebsten im Villenviertel an den Kuranlagen, dauernd zu mieten. Ausführliche Offerten mit Preis Grünweg 4.

Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., gesucht von zwei älteren ruhigen Leuten. Offerten mit Preisangabe unter **H. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.
Freundl. Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche (Vbh.), im südlichen Stadttheil, per 1. Juli gesucht. Offerten mit Preisang. unter **T. V. 436** an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer

mit sep. Eingang, möglichst Part., wird von einem Herrn zu mieten gesucht. Gesf. Offerten unter **B. V. 420** befördert der Tagbl.-Verl.
In der Wellrichstraße ein Zimmer mit Pension gesucht. Offerten unter **S. V. 435** an den Tagbl.-Verlag.
Kleinere Werkstatte zu mieten gesucht. Off. unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Eppstein im Taunus, Villa Glas, Stausenweg, ohne Pension sehr billig zu vermieten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft (sch. Lokal) sof. zu verm. durch **Eichhorn**, Herosstraße 34.

Wohnungen.

Bleichstraße 26

Schöne Wohnungen von 3 u. 6 Zimmern zu verm. Näh. im Gartenhaus.

Selenenstraße 2 schöne Mansardewohnung, Zimmer u. Küche, sofort an ruhige Leute zu verm. Näh. Selenenstr. 1, 2. Et.

Oranienstraße 33,

2. Etage, fünf große Zimmer mit Balkon u. reichlichem Zubehör. Näh. daselbst. 3090

Walramstraße 21. Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 3088

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Dambachthal 5 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Säfergasse 7, 2. St., schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3089
Lehrstraße 2 sofort 2 möbl. Zimmer zu vermieten.
Römerberg 13, 1. ein schön möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten bill. z. vm.
Wellrichstraße 13, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Wellrichstraße 11 freundl. f. gut möbl. Part.-Zimmer an best. Herrn sofort zu vermieten, auf Wunsch mit Pianino und Pension.
Adlerstr. 16a, B. 1 L., erb. Arb. sch. u. bill. Logis mit o. ohne Kost.
Sermannstr. 22, Stb. 2, erb. anst. Mann Kost u. Log. 3091
Schachtstraße 25, 1 St. L., erhält anst. Arbeiter schöne Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein Zimmer abzugeben. Näh. Sedanstraße 7, Stb. 2. St. links.
Ein schönes großes Part.-Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3093

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.**Central-Bureau**

Goldgasse 5, (Frau Wallies), Goldgasse 5, Bureau 1. Rang für Stellenvermittlung, sucht e. Erzieherin, musikal. u. m. Sprach., e. Verkäuferin, engl. sprechend, zwei bessere Hausmädchen, welche nähen, bügeln u. serviren, zwei fein bürgerl. Köchinnen (25 Mk.), eine perf. Pensionköchin (50 Mk.), ein besseres, mit guten Zeugn. versehenes Kindermädchen zu zwei Kindern von 3 Jahren, mehrere Alceimädchen in vorz. Stellen, ein Kochlehrling, sowie mehrere kräftige Küchenmädchen. Tüchtiges, im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandtes Fräulein zur Führung eines feinen Filial-Geschäfts gesucht. Eintritt baldigst. Gute Schrift und unbedingte Zuverlässigkeit erforderlich. Gesf. ausführl. Offerten unter **W. S. 373** an den Tagbl.-Verlag. 6864

Durchaus tücht. branchef. erste

Verkäuferin, im Decoriren bewandert, für mein Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. 6881

Julius Bormass.

Verkäuferinnen

für Trinkhallen gesucht Schwalbacherstraße 34.
Wer sofort wird wegen plötzlicher Erkrankung der bisherigen Ladnerin eine gelehrte selbstständ. gut empf. Verkäuferin für den Verkauf von Butter u. Käse zc. 6797
geübt Mühlgasse 7, im Laden.
können das Kleidernachen unentgeltlich erlernen.
Geschw. Speth, Herosstraße 9. 6521

Modistin.

Für mein Pug- und Modewaaren-Geschäft suche zur Aushilfe für die Sommeraison auf sofort eine selbstständige tüchtige Arbeiterin für feineren Pug.

Karl Neglein, Bad Schwalbach.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Al. Kirchgasse 2, 1. Et.
 Ein brav. Mädchen kann das Beischnähen erl. Walramstraße 8, 2 r. 6144
 Ein Mädchen zum Ausbessern u. Stopfen gef. Wilhelmstr. 34, 3. 6763
 Zwei perfecte Näherinnen dauernd gesucht. Näh. Helenestraße 30, Lab.
 Eine tücht. Wäscherin u. e. Näherin wird gesucht Feldstraße 3, 1. 6700
 Eine Monatsfrau für sofort gesucht Tennenbachstraße 6. 6767
 Ein kräftiges Mädchen aus guter Familie zum Auslaufen und Reinhalten des Ladenlokals gesucht.
 Franke, Wilhelmstraße 2.
 Laufmädchen gesucht Tannusstraße 9, Outladen. 6663
 Laufmädchen gesucht Gr. Burgstraße 5, Blumenladen.
 Ein kräftiges Mädchen tagsüber sofort gesucht Nieblstraße 7, Part.

Sachirerinnen, sowie jugendliche Arbeiter gesucht.

Georg Pfaff,
Metallkapsel- und Stanioisfabrik,
Dohheimerstraße 52. 6781
Jugendliche Arbeiterinnen
 gesucht. 6822

**Wiesbadener Staniois- und Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Karstraße 3.**
 Ein junges Mädchen, welches Nachmittags ein Kind ausfährt, gesucht
 Dranienstraße 10, 2. 6753
 Ein junges williges Mädchen tagsüber gesucht Rheinstraße 44.
 Für Sonntags ein Mädchen zum Ausfahren eines Kindes
 gesucht Wörthstraße 5, 1, Vormittags.
 Mädchen können das Kochen gründlich erlernen Dranienstraße 3.

Verj. selbstständige Köchin
 für ein hiesiges Badhaus gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6790
 Eine tüchtige Köchin wird sofort gesucht Friedrichstraße 29, P. 6394
Gesucht Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, welche kochen können, ein Fräulein als Stütze der Hausfrau, ein Fräulein zu zwei erwachsenen Kindern (Fremden), ein geachtetes Kindermädchen, auch zu größeren Kindern, sowie bessere Stubenmädchen, Hausmädchen, Kochlehrenmädchen, Kinder-mädchen und fünf tüchtige Küchenmädchen.
Börner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Gesucht zum 15. Juni
 ein tüchtiges Mädchen als Köchin, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, Adleinerstraße 2.
 Ein Dienstmädchen gesucht Westrichstraße 28. 6198
 Ein braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 22. 6464
 Ein junges Mädchen (16-17-jährig) für alle Arbeiten gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6594
 Ein braves junges Mädchen sofort gesucht Schlichterstraße 22, P. 6638
 Tücht. Alleinmädchen gesucht Bahnhofstraße 1, Part. rechts.
 Ein kräftiges williges Mädchen vom Lande auf sofort gesucht Schwalbacherstraße 2. 6668
 Dienstmädchen auf gleich gesucht Westendstraße 20, 1. 6733
 Ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen für Haus- u. Zimmerarbeit, das auch serviren kann, nach Wingenen gesucht Wilhelmshof 4. 6729
 Ein Mädchen auf gleich gesucht bei **Ebel**, Mainzer Landstraße 5. 6719
 Junges williges Mädchen sofort gesucht Zimmermannstraße 6, 3 rechts.
 Gef. zwei tücht. Hotelkammermädchen u. Küchenmädchen. Näh. Manerg. 13.
 Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht. 6806
Bäckerei W. Mayer, Morisstraße 22.

Gesucht

ein älteres Fräulein, möglichst mit Sprachkenntnissen, angenehme Stellung. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Adresse unt. L. U. 407 an den Tagbl.-Verlag.

Stellenvermittlungsbureau nur 1. Rang.
 keine Einschreibgebühr. Vermittlungsgebühr nur 1 M.
 Wir suchen zum sofortigen Eintritt zehn Köchinnen, sechs Hausmädchen, zwanzig Alleinmädchen, Wasch- und Wasfrauen.
 Die Direction der Frauenerwerbs-Gesellschaft, Webergasse 21,
 Eing. Al. Webergasse. Frau Peters Wwe., Fr. Jung.

Braves Hausmädchen mit besten Zeugnissen gesucht Rheinstraße 10, 1.
 Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Leberberg 5.
 Ein starkes Mädchen, welches melken kann, gesucht Rheinstraße 44.
 und Hausmädchen für hier und außerhalb, perf. und angehende Kaffeeköchinnen, Restaurationsköchin und eine große Anzahl Küchenmädchen gegen sehr hohen Lohn sucht
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
 Ein tüchtiges fleißiges Mädchen, welches in Küche u. Hausarbeit erfähr. ist, wird gesucht. Näh. Westendstraße 24, Bel-Etage. 6826

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Demoiselle française cherche place enfant, ou femme de chambre pour Dame. Ecrire au bureau du journal chiffre **K. U. 400.**

An English officer's daughter
 (21), well born and educated seeks post by June 15th as Eng. Companion-gov. to girls from 13-16 or as travelling companion. Small salary for sake of happy home. Apply **E. S. Solmsstr. 3.**

Gesucht von einem anständigen jungen Mädchen Stellung als Verkäuferin. Artikel der Herren-Brande bevorzugt. Eintritt sofort. Offerten unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.
 (17 Jahre), tüchtig u. gewandt, welche in besserem Geschäft thätig war, sucht Stelle nach auswärts. Familienanstellung erwünscht. Offerten unter **G. V. 425** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrstelle Mädchen (Lehrer-tochter) mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag erb. 6788
Junge Dame, Buchf. u. Sprachen, sucht in Wiesbaden Stellung als Kassirerin oder Repräsentantin für 1. Hotel oder Café. Vorzögl. Referenz. Off. an **Frl. Gross**, Eberfeld, Wiener Café.
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Hellmündstraße 18, Dach.
 Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Steingasse 20, 2 St. 1.
 Ein Mädchen sucht über Pfingsten Beschäftigung. Näh. Webergasse 21.
 Sehr gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Aushilfsstelle bei kinderl. Leuten von Mitte Juni bis Ende August. Adelsbaldstraße 75, 2.

Wo könnte ein fleißiges Fräul. in den Vormittagsstunden die f. Küche erlernen? Offerten unter **C. U. 399** an den Tagbl.-Verlag.
 Tücht. zuverl., sehr propre Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Juni Stellung in besserem Hause. Näh. Nerothal 18.

Für Herrschaften
 große Auswahl der Dienerschaft in den Barrejälen der Frauen-Erwerbs-Gesellschaft, Webergasse 21, Eingang Al. Webergasse.
Stellenvermittlungsbureau nur 1. Rang.
 Vermittlungsgebühr nur 1 M.

Ein tüchtiges Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin. Offerten unter **Z. T. 396** an den Tagbl.-Verlag.
 Eine geb. junge Dame sucht zur gründlichen Erlernung des Haushalts und Kochens passende Gelegenheit. Näheres Tannusstraße 41, im Laden.

Eine durchaus selbstständige Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 15. Juni Stelle. Adelsbaldallee 24, 3.
Placirungs-Bureau von Frau Müller,
 Manergasse 13, Part. Manergasse 13, Part., empfiehlt tüchtiges Personal jeder Branche für gleich und später.

Zum 15. Juni eventuell früher empfehle den geehrten Herrschaften mit vorzüglichen Zeugnissen versehenes Personal jeder Branche.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zur kostenfreien Besetzung

offener Stellen

im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise erbietet sich der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main)**. — Jahresbeitrag für auswärt. ordentl. Mitglieder 5 Mk. Einschreibegeld für stellesuchende Handlungsgesellen (Nichtmitgl.) 2½ Mk. für 3 Monate. — Stellen besetzt 1894: 2342; seit 1864 ca. 32000. F 47

Händler zum Vertrieb von Festartikeln zum 50-jährig. Jubiläum des Gewerbevereins hier gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6876
Kesselschmiede, Arbeiter, sucht **C. Kalkbrenner.** 6869
 Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen.

Ein Züncher für Verputz- und Oelfarbenarbeiten gesucht Rheinstraße 95. 6833

Zwölf bis fünfzehn tüchtige Blendsteinmaurer finden sofort bei hohem Lohn dauernde Arbeit am Schulhaus-Neubau Schweningen, Rottweil (Württemberg). **Faulhaber, Bau-Unternehmer.** 6788

Ein Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei Reitz. 6880
Jünger tüchtiger Wochenschneider zum 1. Juni (Jahresstelle) gesucht
 Wöhrstraße 20. 6884
Geht sofort. e. Aushilfsstellner d. Müller's Bür., Mauerstraße 13, B.
 sechs Aushilfsstellner und ein junger Hausburche.
Börner's erstes Central-Bureau, Mühlstraße 7.
 Suche per sofort unter günstigen Bedingungen für mein Manufaktur-
 waarengeschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 6075
B. M. Tendlau.

Schlosser-Lehrling gesucht Frankensstraße 13. 6705
Schlosserlehrling von braven Eltern gesucht. Näh. Tagbl.-Berl. 6546
Schreinerlehrling gesucht Riehlstraße 6. 5170
Schreinerlehrling gegen Vergütung gesucht Hermannstraße 15.
Lehrjunge gef. L. Freyb. Schrein. u. Stuhlman, Moritzstr. 45. 6652
Glaserlehrling gesucht Steingasse 12. 4130
Glaserlehrling gesucht Adlerstraße 9. 3553
Glaserlehrling gesucht Louisenstraße 34.
Glaserlehrling sofort gesucht Hermannstraße 7. 5660
Dreherlehrling sucht 5796

Fritz Günther, Hochstraße 25/27. 6161
Ein braver Junge in die Lehre gesucht.
Fr. Becker, Sattler, Al. Burgstraße 9.
Sattler- und Tapezierer-Lehrling gegen mögliche Vergütung sofort
 gesucht. **Ph. Vogt**, Schachtstraße 21 und Römerberg 8. 3194
Tapeziererlehrl. geg. Vergüt. gef. **F. Berger jr.**, Dogheimerstraße 17.
Ein Posamentier-Lehrling gesucht Mauerstraße 10. 4267
Schneiderlehrling bei freier Kost und Logis sucht **Fuhlroth**, Friedrichstraße 29. 6587
Ein Junge kann das **Schneidergeschäft** erlernen. Näh. Kirchstraße 58.
Ein kräftiger Junge kann die **Rekerei** gründlich
 erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4558
Rekerei gesucht Zahnstraße 21. 5799
Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Röderstr. 17. 4132
Gausburche, möglichst v. Bande, 14-16 Jahre alt, für
 Hotel gesucht. **W. Löb**, Ritter's Bureau.

Junger Hausburche gesucht. Näh. Langgasse 30, Eisenwaarenhandl. 6592
Ein fleißiger Hausburche zur Aushilfe gesucht.
Conditor Fr. Blum, Wilhelmstraße 42.
Ein Laufjunge gesucht. **Ph. Weil**, Wilhelmstraße 2a.
Jungen Pferdewärter von 18-20 J., welcher etwas Gartenarb. versteht,
 fünf Saalkellner, tücht. Hausburchen für Conditorei, jungen zweiten
 Hotelhausburchen nach auswärts, jung. Restauration-Hausburchen u. einen
 jungen Silberputzer sucht **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Lad. 6721
Ein Knecht gesucht Feldstraße 15.
Knecht und Feldarbeiter gesucht **Alostermühle**.
 Zahnstraße 24 wird ein **Fuhr- und Ackerknecht** gesucht. 6819
Drei Mann zum **Alemachen** gesucht Hufnagelstraße 13, 3 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger solider Kaufmann, militärfrei, in der Buchführung und
 den Comptoirarbeiten bewandert, sucht Stellung zum 1. Juli oder später
 als Buchhalter oder Comptoirist. Näh. Zahnstraße 19, 3 Tr.

Techniker.

im Constructionszeichnen, Aufstellung und Revision von Maschinen und
 Kostenberechnungen gewandt, sucht auf 3-6 Wochen aushilfsweise
 Beschäftigung. Off. u. s. v. 413 an den Tagbl.-Verlag. 6765

Junger Mann mit schöner Handschrift und guten Zeug-
 nissen sucht Engagement per 1. Juli cr. als Comptoirist,
 Lagerist oder Expedient unter beiderseitigen Ansprüchen. Gest. Offerten
 unter P. V. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann, mit allen Comptoir-Arbeiten ver-
 traut, sucht Aushilfsstelle. Offerten unter S. S. 369
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein anst. junger Mann, welcher seither bei einem kranken
 Herrn als Diener thätig war, sucht ähnl. Stellung. Verf.
 ginge auch mit auf Reisen. Schriftl. Off. erbeten unter L. V. 429
 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erzog. Junge von 14 Jahren sucht Stellung bei einer
 Herrschaft als angehender Diener. Näh. Moritzstraße 1, Hinterh. Dach.

Fremden-Verzeichniss vom 1. Juni 1895.

Adler. Ziegler, m. Fr. Zwickau Hutnagel, Worms Leyenthal, Coblenz Siegele, Pforzheim v. Horn, Capit. Copenhagen Koppel, Mühlhausen	Hempel. Feistmann. Thimes. Grüner Wald. Gabriel, m. Fr. Diez Schmidt, m. T. Diez Haardt, Stud. Hannover Adler, Kfm. Bremen Kröning, Kfm. Stettin Salomon, Kfm. Köln Klinkhaard, Glauchau Werner, Kfm. Köln Költer, Kfm. Köln Bleidorn, Ingen. Zürich	Weimar. Luzern St. Wendel Nonnenhof. Beckmann. Semeran, m. Fr. Hannover Paul, Rent. Frankfurt Eberhardt, Guntersblum Rössing, Dr. med. Köln	Schlüzenhof. Käufer, Stud. Hagen Landauer, Kfm. Uerdingen Griesbach, Cassel Griesbach, Fr. Cassel Gleinig, Fr. Königsberg	Weisser Schwan. Braenstedt, Gutsb. Schladen Peltzer, Fr. Berlin Hotel Schweinsberg. Daudt, Kfm. Hamburg Schumacher, Düsseldorf Neff, Dr. Marburg Frissenius, Kfm. Offenbach Doraseifer, Dr. Münster Weisskopf, San Francisco Hann, Kfm. Rocomons Hann, Kfm. Litar Hennes, Kfm. Köln	Zur Sonne. Bandel, Basel Kelsner, Kelsch Timbel, Luzern Nefogimmich, Nassau Wahl, Fr. Berlin Becker, Kfm. Worms Kaufman, Fr. Sauerborn	Spiegel. Laquer, Kfm. Breslau Blau, Breslau Bley-Syruthschock, Leipzig Strauss, Rent., m. Fr. Köln	Tannhäuser. Kühn, Fr. Libau Ritter, Kfm. Strassburg Brennemann, Frankfurt Tronser, Kfm. N.-Lahnstein Bengel, Fr. Frankfurt Fetz, Fr. Frankfurt	Tannus-Hotel. Kleiber, m. Fr. Stettin Conrad, Kfm. Cassel Gerst, Kfm. Haag Heimann, m. Fr. Brüssel Schottländer, Chemnitz Treptow, Fr. m. S. Ems Kieffhaus, Kfm. Barmen Schnars, Rent. Hamburg Pauer, Rent. München	Pfenffer, Rent. München Bayer, Kfm., m. Fr. Köln Pachler. Cassel Schenke. Nordhausen Pokrantz, Fr. Bremen Schiele, m. Fr. Magdeburg Hotel Victoria. v. Anrep, Gutsb. Livland van der Mark, Haag Baltzer, Dr., m. Fr. Stettin Mörner, Fr., Gräfin. Bonn v. Kalmonzky, Bessarabien v. Kalmonzky, Bessarabien Möller, Berlin Hotel Vogel. Strellitz, Kfm. Hamburg Stadelmann, Würzburg Raeder, Dr. Grünberg Hotel Weiss. Zimmermann, Dr. Limburg Zils, Oberlahnstein Sauer, Paulinzelle Krebs, Prof., Dr. Frankfurt Becker, Oberl. Montabaur Abt, Gymn.-L. Montabaur Bender, Rent. Vellendax Broetz, Limburg Heilmann, Lübeck In Privathäusern: Pension Albany. Lingeman, Fr. Haarlem van der Hoeven, Haarlem Villa Heubel. Whateley, Fr. Birmingham Juge, Fr. Birmingham Wahluch, Fr., m. T. Odessa Villa Hertha. May, Kfm., m. Fr. Hamburg Villa Kamberger. Johst, Rent., m. Fr. Lissau Pension Margaretha. Krüger, Högult Park-Villa. Loris Melikoff, Petersburg Loris Melikoff, Petersburg Webergasse 3. Roest van Limburg, Haag Rochusset Fr. Bonn
---	---	---	---	---	--	---	---	---	---

Strohhüte

werden zu sehr billigen Preisen ausverkauft bei
Fr. Strensch, Webergasse 40, 6643
 gegenüber der Saalgasse.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

An beiden Pfingstfeiertagen:

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

6812

Heinrich Kaiser.**Milch.**

Täglich dreimal frisch gemolkene Milch per Liter 20 Pf. zu
 haben Schwalbacherstraße 39 bei **H. Thon, Landwirth.**
 Auf Verlangen frei ins Haus geliefert. 6702

Kaiser-Panorama Alte Colonnade 20.

Ausgestellt: Hochinteressante Serie, 2. Theil, Reise Seine
 Majestät Schiff Sertha.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Am 2. Pfingst-Feiertag:

Große Tanz-Musik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Es ladet höflichst ein

6813

J. Fachinger.**Saalbau Friedrichshalle,**

2. Mainzer Landstraße 2.



Während der beiden Pfingstfeiertage: Prima Export
 Bier der Brauerei-Gesellschaft. Am 2. Pfingstfeiertage
 Große Tanzmusik. Ende 2 Uhr. Zum Besuche ladet
 ergebenst ein **X. Wimmer.**

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.

Hieroglyphen. (Von jedem Bild gibt der Anfangsbuchstabe seines Namens;
 die fehlenden Vokale sind zu ergänzen, z. B. Vogel, Treppe, Rad gleich
 V-ter gleich Vater.)

Röthelsprung.

habt	ist	nicht	wer's	leid
hat	hat	hat	zu	wer's
geld	ge	*	lich	muth
hat	hat	wer's	gut	wo
hat	doch	forg	nicht	feist

Dechiffir-Aufgabe.

(Die einzelnen Buchstabengruppen sind zu sinngemäßen Wörtern zu ordnen.)

Gaez hinct! Erd Testoglewil,
 Ned uz fäntmey cihd stitbemm,
 Job eid telzet R ndelstfel
 Cihd ni rehi Wera mintm,
 Testog Atreblewil trischp:
 Gaez hinct!

Quadraträthsel.

In die Felder neben-
 stehenden Quadrates sind
 die Buchstaben

A A D D E E E E I
 M M N N O R R

derart einzutragen, daß die
 wagerechten und senkrechten
 Reihen gleichlautend be-
 deuten: 1. Stadt in Arabien,
 2. bekanntes Spiel, 3. orien-
 talische Rang-Bezeichnung,
 4. römischer Kaiser.

Herbild.

Wo ist mein Edelknabe?

Auflösungen der Räthsel in No. 243.**Bilderräthsel:**

Violinvirtuose.

Umwandlungsräthsel:

Page, Hank, Gile, Korn, Niede, Wachs, Karte, Haft, Eier, Gas,
 Stiel. — Pfingstfest.

Pfingst-Röthelsprung:

In den hellen Pfingstentagen
 Grüßt ich eine Braut im Glanz:
 Keine jemals schien zu tragen
 Mir so schön den Hochzeitskranz.
 In den hellen Pfingstentagen
 Sah ich einer Leiche zu:
 Keine schien so schön getragen
 Unter Blumen mir zur Ruh'.
 In den hellen Pfingstentagen
 Soll ich sterben, soll't ich frei'n,
 Was dir, Himmel, will behagen,
 Laß es nur um Pfingsten sein.

Hüderl.

Richtige Lösungen sandten ein: Karl Mes, Otto Brädel, August un
 Karl, R. und G. Wergewich, Elfe und Frig, Wiesbaden. Hennings, Böck
 Ant. Clouth, Diebrich. Martha Erler, Leipzig.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
 werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die
 Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. Juni.

43. Jahrgang. 1895.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Juni d. J., Nachmittags, will Herr Rechtsanwalt a. D. **Gustav Götz** von hier die diesjährige **Kleenuhng** von ca. sieben Morgen in verschiedenen Parzellen im District Bierstadterberg an Ort und Stelle meistbietend versteigern lassen.

Zusammenkunft der Steigerer Nachmittags 5 Uhr bei der Villa Philippi an der Bierstadterstraße (Gemarkungsgrenze).
Wiesbaden, den 31. Mai 1895. F 312

Im Auftrag:
Brandau, Magistr.-Secret.-Assistent.

Ein ausgezeichneter Rattenfänger sammt Hütte billig zu verkaufen
Dohheimerstraße 3. 6820

Die am 1. Juli cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Juni cr. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst. 6828

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Als preiswerthe Cigarren

von vorzüglicher Qualität und kräftigem Aroma empfehle 6829

El Plato à 5 Pf.,
Elsa à 6 „
Corona à 7 „

Drogerie Fr. Rompel,
Neugasse, Ecke Mauergasse.

1 Mk.

und 10 Pf. Reichsstempel kostet das Loos, gültig für 2 Ziehungen. Auf 10 Loose 1 Freiloose. Auf 25 „ 3 Freiloose.

Nächste Woche 1^{te} Ziehung der XV. Weimar-Lotterie

mit 6700 Gewinnen im Gesamtwert von 200,000 Mk.
Hauptgewinne Werth: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.
Loose, für beide diesjährige Ziehungen gültig, sind allerorts zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar. F 389

Drucksachen MENUS, Tisch- & Gedeck-Karten für die Tafel: in einfacher wie eleganter Druckausstattung Tischlieder etc.

fertigt schnell und preiswürdig
die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.



Verkäufe

Ein leichtes fast neues Karrnchen zu verk. Näh. Feldstr. 17, Hinterh.
Junge belg. Niesen-Hafen zu verk. Saalgasse 80. 6798

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Plan.-No. 647) F 121

An- und Verkauf von geb. Herren- u. Damen-Kleidern, Möbeln, Schuhwerk etc. etc. Auf Bestellung komme ins Haus.
Fr. H. Lange, 35. Metzgergasse 35.

Barthie-Waaren

jeder Art, sowie Geschäfte aller Art werden gegen Cassa angekauft. Offerten sub T. A. 810 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. F 57

Schul-Atlas, gebrauchter, für höhere Classen verwendbar, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrrad mit Rissenreifen,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten an Löwenapotheke 6816

Eine Theke, Schaufenstergeßell und ein Wand-
schrank mit Glashüren für Badwaaren-
Handlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **Z. Z. 686**
postlagernd Schützenhofstraße.

Verschiedenes

Selten günstige Gelegenheit zur Selbstständigmachung in Wiesbaden!

Ist einem soliden tüchtigen Geschäftsmann geboten durch Uebernahme
eines leicht zu führenden, außergewöhnlich lucrativen Geschäfts.
Zur Uebernahme gehören nur 5-600 Mk. Risiko vollständig aus-
geschlossen. Verdienst **nachweislich** enorm. Artikel ist sehr absetz-
fähig u. steht ohne Concurrenz da. Fachkenntniß nicht erforderlich.
Offerten unter **E. V. 423** an den Tagbl.-Verlag. 6813

Güter

von 100-1500 Morgen, welche billig zu kaufen oder zu pachten
sind, weist Reflectanten nach (Manuscr. No. 10290) F 9
L. Gübel, Frankfurt a/M., Lühovstr. 23.

Tüchtige Personen

Jeden Standes und Berufs in der Stadt, wie auf dem Lande können
durch Uebernahme einer Agentur für unsere **Arbeiter-Versicherung**
(Lebensversicherung gegen wöchentliche Beiträge schon von 10 Pf. an)
sich einen **einträglichen Nebenerwerb**, ev. **auskömmliche**
und **sichere Existenz** schaffen. Eventl. Fixum.

Bewerbungen zu richten an (F. a 369/5) F 104
Die General-Agentur der Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft,
Frankfurt a. M., Reichstraße 4.

Ein junger Herr

wünscht bei einer
gebildeten Familie
Mittags- und Abendtisch zu haben. Preisangabe umgehend unter
C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Delaspeitstraße 8, Part.

Für die Anlage

e. rent. Geschäfts m. Motorbetrieb wird e. Theilhaber gef. m. 800 Mk.
baar, 20% Dividende gesichert. Betriebs-Capital nicht erforderlich.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6811

Adressenschreiben u. dergl. wird billigt befragt Emmerstraße 42. 6811

Zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten jeglicher Art, insbesondere
von Gesuchen, Steuer-Reclamationen, Klagen, Zahlbefehlen, Be-
schwerden z. empf. sich unter Zusich. prompt u. bill. Bedienung des
Vollrechts-Bureau zu Wiesbaden,
Webergasse 21, Eing. Kl. Webergasse.

Wer übernimmt

Schirm-Reparaturen

für ein hiesiges feines Geschäft? Offerten unter
R. V. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. Dame von gutem herzjl.

Gemüth (40 J.), in der Hauswirthschaft tüchtig, wünscht mit älter., ev.
gefunten, gut sit. (wenn auch leidenden) Herrn in freundschaftl. Verh.
zu treten, beh. spät. Heirath, ev. auch erst zur Leitung des Haushalts.
Nur reelle Offerten erbeten unter **V. A. G.** hauptpostlagernd hier.

Näh. wird angenommen Geisstraße 9, 2.

Meinen bisherigen Vertreter, Herrn

Julius Valentin,

habe heute plötzlich entlassen.

Adolph Lesser,

Berlin,

in Firma Gebr. Reifenberg Nachf.,
Wiesbaden, Webergasse 8.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Anna Schmitt, geb. Klaas,

uns gestern (Freitag) Abend nach längerem Leiden durch den Tod entrißen worden ist.

Wiesbaden, den 1. Juni 1895.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. Schmitt, Lehrer am Gymnasium.

Die Beerdigung findet Dienstag früh 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 2. Juni 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Trompeter von Säckingen.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Die Schmetterlingsflucht.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Festung des Japan-Zimmers im Barthurmhaufe auf der Bierstadter Höhe. Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst und Industrie aus Japan, Korea und China. (Zu wohlbätigen Zwecken.)
Männer-Turn-Verein. Vorm. 7 1/2 Uhr: Familien-Ausflug.
Turn-Gesellschaft. Vorm. 7 1/2 Uhr: Familien-Ausflug.
Turn-Verein. Vorm. 9 1/2 Uhr: Familien-Ausflug.
Gesellschaft Fraternitas. Vorm. 11 1/2 Uhr: Familientour.
Männer-Gesangsverein Union. Nachm.: Geistliche Zusammenkunft.
Schützen-Gesellschaft Telf. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2-4 Uhr: Spitzasse Adlerstraße 33 bei Herrn Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vereinshaus.
Evangel. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Spaziergang, Spiele im Freien (Fußball, Croquet etc.), 8 1/2 Uhr: Abendandacht, Ges. Vereinig.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 Uhr: Geistliche Zusammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Vereinsabend für alleinlebende Mädchen von 6-10 Uhr Kapellenstr. 2b, 2 St.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangsverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 3. Juni.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Stumme von Portici.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Gefährliche Mädchen.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Japan-Zimmer im Barthurmhaufe auf der Bierstadter Höhe. Heute zu wohlbätigen Zwecken geöffnet.
Männer-Gesangsverein Cäcilia. Vorm. 6 1/2 Uhr: Sängerfahrt.
Bürger-Schützen-Corps. Ausschießen von Ehrenscheiben.
Schützen-Gesellschaft Telf. Fortsetzung des Preisschießens.
Turnverein (Gesangsriege). Nachm.: Waldbausflug.
Wiesbadener Athleten-Club. Nachm. 4 Uhr: Familien-Ausflug.

Dienstag, den 4. Juni.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Waffenschmied.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Die Geister.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Gesellschaft Telf. Fortsetzung des Preisschießens.
Bürger-Schützen-Corps. Ausschießen von Ehrenscheiben.
Turn-Verein. 8 Uhr: Ringturnen der Aktiven, Jünglinge u. Altersriege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und Jünglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Katholischer Kirchenchor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stimm- und Ring-Club Athleten. Abends 8 1/2 Uhr: Ringentmen.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Ringentmen.
Wiesbadener Fecht-Club. Abends 8 1/2-10 1/2 Uhr: Fechten.
Internationaler Sportclub. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein u. Section Wiesbaden des Internationalen Philatelisten-Vereins. Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung.
Athleten-Club Wiso. Abends 9 Uhr: Übung.
Männergesangsverein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. 9 Uhr: General-Versamml.
Männer-Gesangsverein Sifda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 9 Uhr: Probe.
Katholischer Club. Abends: Probe.
Verein Germania. Zusammenkunft im Vereinslokal.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe des Sängerkhore.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Probe des Männerkhore. Lehrlings-Versammlung.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schumm. Treisbach.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Dienstag, den 4. Juni.

Einreichung von Offerten auf die Ausführung des Wand- und Decken-Verputzes im neuen Gerichtsgebäude, im Baubüro Oranienstr. 27, 2, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 288, S. 6.)
Versteigerung von Stammholz im Niedriger Gemeindevwald; Anfang im Dist. Hölzberg, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 255, S. 9.)
Versteigerung der diesjährigen Kleenung von ca. 7 Morgen im Dist. Bierstadterberg. Zusammenkunft der Steigerer Nachm. 5 Uhr bei der Villa Philippi an der Bierstadterstraße. (S. Tagbl. 255, S. 33.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	752,1	751,9	750,6	751,5
Thermometer (Celsius) .	15,7	21,3	17,3	17,9
Dunstspannung (Millimeter) .	10,3	12,4	11,6	11,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	78	66	79	74
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	wolkenlos.	beiwölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,5	—
Mittags kurzer Regen.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

3. Juni: wolfig, mäßig warm, regendrohend, Gewitterregen.
4. Juni: wolfig, wärmer, Strichregen.
5. Juni: vielfach heiter, ziemlich warm, meist trocken.
2. Juni: Sonnenaufg. 3 Uhr 45 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 11 Min.
3. Juni: Sonnenaufg. 3 Uhr 44 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 12 Min.
4. Juni: Sonnenaufg. 3 Uhr 43 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 13 Min.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Kajüten und Zwischendeck W. Becker, Langgasse 32.)
(Agentur für Kajütenpassagiere: L. Kettenmayer, Rheinstraße 21/23.)
Dampfer „Italia“ ist am 30. Mai von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“ ist am 30. Mai, 10 Uhr 50 Min. Vormittags, von New York in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post und Passagieren 11 Uhr 35 Min. Vormittags die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 30. Mai, 1 Uhr Nachmittags, von New York via Southampton nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Gungahra“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, ist am 30. Mai, 7 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Postdampfer „Darlecarlia“ ist am 30. Mai von New-Orleans nach Hamburg abgegangen. F 339

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1895.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Massanische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Lanussbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 540* 622P 705 742 835 930† 1010	525S 643P 742 815 845† 911 1005P
1040† 1114 1156 1238 130P 205† 230	1025† 1040 1100P 1200† 124 140 256
245 300S* 330†* 407 450† 500S 557	315†* 337S* 350 425† 521 600 642
644P 700P 740† 815 905†* 930P	708 711† 744 831†* 923 955†*
1005 1050†* 1100 115	1015P 1130 1215 235
† Nur bis Castell. § Nur bis Curbe.	§ Von Hildesheim. † Von Castell.
* Nur Sonn- und Feiertags.	* Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
540 714 840 942 1125 1227 1256 132 233	522 635† 840P 1142 1223† 1256 311 450
250†* 457 540 730P 103† 1152	621 704 825 920†* 1001 1113 1215
† Bis Hildesheim. * Nur Sonn- und Feiertags.	† Von Hildesheim. * Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
600* 705P 930S 1100 210P 320* 410	530 730 1015P 1228 342S 435P 502
732 752P 1022S.	640S 756* 912P.
* Nur Sonn- und Feiertags bis Chausseehaus. § Bis Schwalbach.	§ Von Schwalbach. * Nur Sonn- und Feiertags bis Chausseehaus.

Reisliche Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 502P 853P 1155 259 508 815.	714 1013 157P 429 712 825 949.

Herberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 648* 718 818 903 933 1003 1033 1103 1133 1203.
Nachmittags: 1238 1310 143 213 243 313 343 413 443 513 543 613 643 713†
743† 813* 843* 913* 943*.
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

43. Jahrgang. Verlag: Langgasse 27. Anzeigen-Preis:
 Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
 zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
 gonnen werden.

13,000 Abonnenten.

Die einpaltige Beitzelle für locale Anzeigen
 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
 Reclamen die Beitzelle für Wochenenden 50 Pfg.,
 für Auswärts 75 Pfg.

No. 255. Bezirks-Herrnsprecher No. 52. Sonntag, den 2. Juni. Bezirks-Herrnsprecher No. 52. 1895.

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint die nächste Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ erst am Dienstag Nachmittag.

* Die **Kanzl- und Quartierliste** für 1895, die jetzt erschienen ist, weist gegen das Verzeichniss eine Reihe von Veränderungen auf. Aus der Reihe der Generalleutnants und der beim Königl. sächsischen General-Obersten sind durch den Tod geschieden: Erbprinz Albrecht von Oesterreich und General-Oberst v. Rapp. Die Veränderungen bei Belegung der Generalkommandos der Armee-corps sind bekannt. Der rangälteste commandierende General ist Graf Waldersee (14. April 1888), der jüngste General v. Rindskopf (22. März 1890), der rangälteste Generalleutnant ist der Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division Oler von der Planitz (24. März 1890). Das Patent der jüngsten Generalleutenants (Baron v. Gellus, Kommandeur des 22. Infanterie-Regiments v. Probowitz, Kommandeur der 2. Division) datirt vom 18. April 1890, das Patent der ältesten Generalmajors (Graf v. Wartensleben, Kommandeur der 26. Kavallerie-Brigade, und v. Ammann, Kommandeur der 9. Infanterie-Brigade) vom 20. October 1891, das des jüngsten ebenfalls vom 18. April 1895.

* **Kriegserinnerungen.** Der bekannte General und spätere Kriegsminister Werdy du Ronois veröffentlicht in seinen (auch unter „Vermischtes“ erscheinenden) Erinnerungen folgende ungenügend wichtigen Aufskizzen, welche den unwiderleglichen Beweis enthalten, daß man 1870 nordwestwärts noch am 11. und 12. Juli an keinerlei unmittelbarer Kriegserklärung dachte. Der Kriegsminister Graf Nono erhielt nämlich von dem Generalleutnant v. Treßow den Generalabschnitt des Königs, folgende Deutsche und Französische Truppen, welche sich nach dem Ausbruch des Krieges in der Gegend von Metz aufgestellt hatten, mitgeteilt worden sind, erforderlich, das die einzigen Maßregeln vorbereitet werden, welche zur Sicherung der Rheinprovinz, Mainz und Saarbrücken notwendig werden könnten. Seine Majestät der König erwartete umgeben entsprechende Vorschläge, eventuell telegraphisch. Hierauf antwortete nun der Graf Nono sofort nach Empfang des Telegramms, um 4 Uhr Nachmittags, den 11. Juli: „An des Königs Majestät, Ew. Majestät Erwägung der durch das Telegramm von heute früh ersandten Angelegenheit in Einvernehmen mit der kgl. anwesenden Generalität, dem General v. Manteuffel, dem General v. Pöhlmann, dem General v. Bredow und Oberst v. Siedlich in Betreffung des abzuweisenden Gebots des Generalstabs“ stellte. Eurer Majestät ist unterthänigst anheim, von Spezialkommission Abstand zu nehmen, weil Saarbrücken binnen 24 Stunden karrirbar und daselbst alle Maßregeln von der Grenze deselben Mainz in 48 Stunden mit hinreichender immobiler Besatzung versehen sein kann. Militärische partielle Maßregeln unterzöge würden aber dergleichen feindseligkeiten hervorgerufen, und wir würden unaussäglich in den Krieg treiben. Sollten Eure Majestät noch beschließen, die kgl. anwesende Generalität, die kgl. Truppen, die kgl. Artillerie, unverzüglich los zu machen, so würde nach der Mobilmachung der gesammelten Truppe mit einem Schlage als raschlauf angehen werden können. — Hiernach kann nicht mehr der letzte Zweifel obziti bleiben, daß man zu jeder Zeit in Berlin von Mobilisationsplänen weit entfernt war.

* **Königliche Schauspiele.** Gelegentlich der heutigen Aufführung von „Der Trompeter von Säckingen“ dürfte es interessieren, daß an Stelle des erkrankten Fräulein Giergl Frau Pfeiffer-Richmann vom Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt die Rolle der „Marie“ singen wird.

* Der Liebesroman der Kaiserin-Wittve von China, der jetzt hochgeachtet, steigt fast wie ein Märchen aus Asien und ist eine Hochachtung vor dem Andenken einer Kaiserin, die sich in der Provinz Cantons wohnte. Allerdings war sie von letzterer Schicksale erlitten. Als die Eltern nicht mehr wußten, woher sie das tägliche Brod beschaffen sollten, meinte die Tochter, das Beste sei, sie als Sklavin zu verkaufen. Das geschah. So kam sie zu einem berühmten chinesischen General. Dieser war so entzückt von ihrer Schönheit, ihrer Gemüthsart und ihrem Talent, daß er sie als Tochter adoptierte. Als der General später nach Beijing kam, wußte er keinen Besseren, sein eigenes Glück zu machen, als ihn seine Tochter darzubieten. Das Mädchen wußte auch, den Kaiser so für sich zu entflammen, daß er sie zu seiner Gattin erdoh. Als der Kaiser im Jahre 1861 starb, wurde die einflussreiche Kaiserin-Regent. Das größte Glück, das sie erlangte, war, daß sie sich für die Jahre 1875. Zu herrschaftlichen Tugenden, Aufzucht in China, als die Regentin die Verwaltung ant. Das Reich war tief verwickelt und von inneren Aufständen gequält. Wenn das jetzt anders ist, so gebührt der Dank dafür der Kaiserin-Regentin.

Wiesbaden, 2. Juni.

Nun winkt's und flüster's in den Bächen
Nun duftet's aus dem Thal heraus,
In ungestümmter Sehnsucht brechen
Die Knospen und die Herzen auf!

[illegible]

des die Pflichten". Bis zu jenem „ersten Pfingstfest", das vom mehr als 1900 Jahren der Welt bezeugt wurde, hatte es also einmal einen Selbstverständlichen gegeben, daß die Natur selbst die Menschen in verschiedene Stämme und Völker getheilt hat, die darauf angewiesen sind, einander zu bekämpfen und zu vernichten. Das Christenthum — und damit hatte die Menschheit eine neue Stufe ihres sittlichen und geistigen Fortschritts erkliegen — lehrte, daß die Menschen berufen sind, in Frieden miteinander zu leben und gemeinlich nach den hohen Zielen zu streben, die nur Allen in gleicher Weise gestellt sind. Das Christenthum verbrachte den Geist der Verbündlichkeit, es gelobte uns, unser Feind zu lieben, nicht erstens, um Höflichkeit wegen, sondern weil wir noch weit entfernt sind davon, das Leben des Christenthums zu beschaffen. Noch immer sieht die letzte Entscheidung über Recht und Unrecht im Leben der Nationen der rohen, blutigen Gewalt an. Aber auch unter den Genossen desselben Volkes herrscht noch allzu wenig der heilige Geist der Verbündlichkeit. Nur an viel betrüblicher ist die Leidenschafft, die Individualität, die Geisshaffkeit gegen Personen, gegen Rassen, gegen Parteien. Da ist es bellam, ein Festtage jener Wahnungen der christlichen Glaubenslehre zu gedenken. Auch wo die G'sister auseinanderlagen, auch wo in hartem Kampfe um die Wahrheit gerungen wird, da soll man der Liebe nicht vergessen, da soll man sich bewusst bleiben, daß der Gegner, ob er gleich über den Berg zum nächsten anderen Kiefling ist, doch denselben Boden und Stage angehört; denselben Vaterlande an denen wohnt. In unreser Vorleses dankte ich viele Begehungen, aber ich habe nicht alle aufzählen können. Ich gebe Ihnen zwei Beispiele mit diesmal das Pfingstfest. Gerücht und famphorbet stehen die Parteien einander gegenüber, um am politischen Himmel droben durch Wetterwolken. Welt verbreitet sich Mitleid und Unmildigkeit, und nicht Wenige sind es, die an den Fortschritt unserer geistigen und politischen Entwicklung verzagend sich anschließen möchten, an dem Kampfe um diese Erweiterung von mehr theilsnehmen, die Dinge laufen so lassen, wie sie eben sind. Das wäre ein tödlicher und verwirrender Kleinmutz. Mit Goethe's Prohemien kann und soll der Deutsche von je sagen:

Du nicht zum Mann mich geschmiedet
 Die allmächtige Zeit
 Und das ewige Schicksal? . . .
 Ich sollte das Leben hassen,
 In Büschen hängen,
 Weil nicht alle Blüthenkränze reifen?

— Zur Erinnerung. Am 2. Juni 1890, also vor nun mehr 16 Jahren, fand die Eröffnung des Reichstages in der Kaiserlichen Hofkapelle zu Berlin statt. Der Kaiser, mit dem Kronprinzen und Prinzessin Victoria, dem Schatzminister-Bischoff-Ludwigshafen in Babelsberg hatte das hohe Paar, das früher als nach merkwürdigen Umständen auf den Thron des mächtigen Reiches berufen, hat die Erwartungen, welche das deutsche Volk auf das deutsche Kaiserpaar gesetzt, voll und ganz erfüllt fertig. — Vor 20 Jahren, am 3. Jan. in 1870, forderte Georg v. Bülow ein berühmter Parlamentarier, dessen Name in den parlamentarischen Debatten der 60er Jahre sehr viel genannt worden. Als Minister des Innern, Präsidenten des preussischen Abgeordneten-Hauses, dann Reichskanzler, wurde er durch seine norddeutsche Reichstagsrede gekannt, daß durch seine Charakterfestigkeit, durch seinen Unbeugbarkeit nach rechts und links, durch sein strenges Festhalten an der konstitutionellen Idee aus. Er war ein Sohn des bekannten westfälischen Oberpräsidenten v. Binde. — Vor 150 Jahren, am 4. Juli 1745, kam es zur Schlacht bei Hohenlindenberg zwischen dem preussischen Koenig unter Friedrich dem Großen und den verbündeten österreichisch-sächsischen Truppen unter dem Königin Karl von Lothringen. Die Preussen siegten, die Preussensiege zeigten sich heftigste. Wenn die Truppengröße der Verbündeten nur doppelt so groß als die der Preussen; der Verlust an preussischer Seite betrug 5000 Mann, der der Verbündeten 10,000, darunter 7000 an Gefangenen.

Barthold-Gartenfest. Am Anseh der Symphonie Jubilaus war die Veranstaltung, welche die kaiserliche Hofkapelle in großes Interesse welches bei dem herrlichen Frühlingstage der ersten April war. Schon bei Beginn des Festes stellten sich zahlreiche Besucher ein und ergöteten sich dem aufwandelungsreichen Programm der drei Musikcorps. Selbstverständlich bildete das nach C. E. gedragene Musikantenorchester die Hauptausgangspunkt. Schlag auf Schlag wurde eine Programmnummer nach der anderen in gelungener und eifervoller Weise ausgeführt. Insbesondere sind folgende Musiknummern, welche die Besucher geradezu in Entzückung und Entzückung versetzten, hervorzuheben: Veranoalung einer lautenben Sonne in einer schirmigen, 12 am großen Brillanten aus 40 großen Brillanten, 12 schweben und farbigen Sternen. Ferner der Schlangenfang. 2) Schlangen mit Sprößlingen. Schlangenspiele, um 10 Meter hohe Holzsäule hindurch zu kriechen. 3) Schlangen. 4) Schlangen. 5) Schlangen. 6) Schlangen. 7) Schlangen. 8) Schlangen. 9) Schlangen. 10) Schlangen. 11) Schlangen. 12) Schlangen. 13) Schlangen. 14) Schlangen. 15) Schlangen. 16) Schlangen. 17) Schlangen. 18) Schlangen. 19) Schlangen. 20) Schlangen. 21) Schlangen. 22) Schlangen. 23) Schlangen. 24) Schlangen. 25) Schlangen. 26) Schlangen. 27) Schlangen. 28) Schlangen. 29) Schlangen. 30) Schlangen. 31) Schlangen. 32) Schlangen. 33) Schlangen. 34) Schlangen. 35) Schlangen. 36) Schlangen. 37) Schlangen. 38) Schlangen. 39) Schlangen. 40) Schlangen. 41) Schlangen. 42) Schlangen. 43) Schlangen. 44) Schlangen. 45) Schlangen. 46) Schlangen. 47) Schlangen. 48) Schlangen. 49) Schlangen. 50) Schlangen. 51) Schlangen. 52) Schlangen. 53) Schlangen. 54) Schlangen. 55) Schlangen. 56) Schlangen. 57) Schlangen. 58) Schlangen. 59) Schlangen. 60) Schlangen. 61) Schlangen. 62) Schlangen. 63) Schlangen. 64) Schlangen. 65) Schlangen. 66) Schlangen. 67) Schlangen. 68) Schlangen. 69) Schlangen. 70) Schlangen. 71) Schlangen. 72) Schlangen. 73) Schlangen. 74) Schlangen. 75) Schlangen. 76) Schlangen. 77) Schlangen. 78) Schlangen. 79) Schlangen. 80) Schlangen. 81) Schlangen. 82) Schlangen. 83) Schlangen. 84) Schlangen. 85) Schlangen. 86) Schlangen. 87) Schlangen. 88) Schlangen. 89) Schlangen. 90) Schlangen. 91) Schlangen. 92) Schlangen. 93) Schlangen. 94) Schlangen. 95) Schlangen. 96) Schlangen. 97) Schlangen. 98) Schlangen. 99) Schlangen. 100) Schlangen. 101) Schlangen. 102) Schlangen. 103) Schlangen. 104) Schlangen. 105) Schlangen. 106) Schlangen. 107) Schlangen. 108) Schlangen. 109) Schlangen. 110) Schlangen. 111) Schlangen. 112) Schlangen. 113) Schlangen. 114) Schlangen. 115) Schlangen. 116) Schlangen. 117) Schlangen. 118) Schlangen. 119) Schlangen. 120) Schlangen. 121) Schlangen. 122) Schlangen. 123) Schlangen. 124) Schlangen. 125) Schlangen. 126) Schlangen. 127) Schlangen. 128) Schlangen. 129) Schlangen. 130) Schlangen. 131) Schlangen. 132) Schlangen. 133) Schlangen. 134) Schlangen. 135) Schlangen. 136) Schlangen. 137) Schlangen. 138) Schlangen. 139) Schlangen. 140) Schlangen. 141) Schlangen. 142) Schlangen. 143) Schlangen. 144) Schlangen. 145) Schlangen. 146) Schlangen. 147) Schlangen. 148) Schlangen. 149) Schlangen. 150) Schlangen. 151) Schlangen. 152) Schlangen. 153) Schlangen. 154) Schlangen. 155) Schlangen. 156) Schlangen. 157) Schlangen. 158) Schlangen. 159) Schlangen. 160) Schlangen. 161) Schlangen. 162) Schlangen. 163) Schlangen. 164) Schlangen. 165) Schlangen. 166) Schlangen. 167) Schlangen. 168) Schlangen. 169) Schlangen. 170) Schlangen. 171) Schlangen. 172) Schlangen. 173) Schlangen. 174) Schlangen. 175) Schlangen. 176) Schlangen. 177) Schlangen. 178) Schlangen. 179) Schlangen. 180) Schlangen. 181) Schlangen. 182) Schlangen. 183) Schlangen. 184) Schlangen. 185) Schlangen. 186) Schlangen. 187) Schlangen. 188) Schlangen. 189) Schlangen. 190) Schlangen. 191) Schlangen. 192) Schlangen. 193) Schlangen. 194) Schlangen. 195) Schlangen. 196) Schlangen. 197) Schlangen. 198) Schlangen. 199) Schlangen. 200) Schlangen. 201) Schlangen. 202) Schlangen. 203) Schlangen. 204) Schlangen. 205) Schlangen. 206) Schlangen. 207) Schlangen. 208) Schlangen. 209) Schlangen. 210) Schlangen. 211) Schlangen. 212) Schlangen. 213) Schlangen. 214) Schlangen. 215) Schlangen. 216) Schlangen. 217) Schlangen. 218) Schlangen. 219) Schlangen. 220) Schlangen. 221) Schlangen. 222) Schlangen. 223) Schlangen. 224) Schlangen. 225) Schlangen. 226) Schlangen. 227) Schlangen. 228) Schlangen. 229) Schlangen. 230) Schlangen. 231) Schlangen. 232) Schlangen. 233) Schlangen. 234) Schlangen. 235) Schlangen. 236) Schlangen. 237) Schlangen. 238) Schlangen. 239) Schlangen. 240) Schlangen. 241) Schlangen. 242) Schlangen. 243) Schlangen. 244) Schlangen. 245) Schlangen. 246) Schlangen. 247) Schlangen. 248) Schlangen. 249) Schlangen. 250) Schlangen. 251) Schlangen. 252) Schlangen. 253) Schlangen. 254) Schlangen. 255) Schlangen. 256) Schlangen. 257) Schlangen. 258) Schlangen. 259) Schlangen. 260) Schlangen. 261) Schlangen. 262) Schlangen. 263) Schlangen. 264) Schlangen. 265) Schlangen. 266) Schlangen. 267) Schlangen. 268) Schlangen. 269) Schlangen. 270) Schlangen. 271) Schlangen. 272) Schlangen. 273) Schlangen. 274) Schlangen. 275) Schlangen. 276) Schlangen. 277) Schlangen. 278) Schlangen. 279) Schlangen. 280) Schlangen. 281) Schlangen. 282) Schlangen. 283) Schlangen. 284) Schlangen. 285) Schlangen. 286) Schlangen. 287) Schlangen. 288) Schlangen. 289) Schlangen. 290) Schlangen. 291) Schlangen. 292) Schlangen. 293) Schlangen. 294) Schlangen. 295) Schlangen. 296) Schlangen. 297) Schlangen. 298) Schlangen. 299) Schlangen. 300) Schlangen. 301) Schlangen. 302) Schlangen. 303) Schlangen. 304) Schlangen. 305) Schlangen. 306) Schlangen. 307) Schlangen. 308) Schlangen. 309) Schlangen. 310) Schlangen. 311) Schlangen. 312) Schlangen. 313) Schlangen. 314) Schlangen. 315) Schlangen. 316) Schlangen. 317) Schlangen. 318) Schlangen. 319) Schlangen. 320) Schlangen. 321) Schlangen. 322) Schlangen. 323) Schlangen. 324) Schlangen. 325) Schlangen. 326) Schlangen. 327) Schlangen. 328) Schlangen. 329) Schlangen. 330) Schlangen. 331) Schlangen. 332) Schlangen. 333) Schlangen. 334) Schlangen. 335) Schlangen. 336) Schlangen. 337) Schlangen. 338) Schlangen. 339) Schlangen. 340) Schlangen. 341) Schlangen. 342) Schlangen. 343) Schlangen. 344) Schlangen. 345) Schlangen. 346) Schlangen. 347) Schlangen. 348) Schlangen. 349) Schlangen. 350) Schlangen. 351) Schlangen. 352) Schlangen. 353) Schlangen. 354) Schlangen. 355) Schlangen. 356) Schlangen. 357) Schlangen. 358) Schlangen. 359) Schlangen. 360) Schlangen. 361) Schlangen. 362) Schlangen. 363) Schlangen. 364) Schlangen. 365) Schlangen. 366) Schlangen. 367) Schlangen. 368) Schlangen. 369) Schlangen. 370) Schlangen. 371) Schlangen. 372) Schlangen. 373) Schlangen. 374) Schlangen. 375) Schlangen. 376) Schlangen. 377) Schlangen. 378) Schlangen. 379) Schlangen. 380) Schlangen. 381) Schlangen. 382) Schlangen. 383) Schlangen. 384) Schlangen. 385) Schlangen. 386) Schlangen. 387) Schlangen. 388) Schlangen. 389) Schlangen. 390) Schlangen. 391) Schlangen. 392) Schlangen. 393) Schlangen. 394) Schlangen. 395) Schlangen. 396) Schlangen. 397) Schlangen. 398) Schlangen. 399) Schlangen. 400) Schlangen. 401) Schlangen. 402) Schlangen. 403) Schlangen. 404) Schlangen. 405) Schlangen. 406) Schlangen. 407) Schlangen. 408) Schlangen. 409) Schlangen. 410) Schlangen. 411) Schlangen. 412) Schlangen. 413) Schlangen. 414) Schlangen. 415) Schlangen. 416) Schlangen. 417) Schlangen. 418) Schlangen. 419) Schlangen. 420) Schlangen. 421) Schlangen. 422) Schlangen. 423) Schlangen. 424) Schlangen. 425) Schlangen. 426) Schlangen. 427) Schlangen. 428) Schlangen. 429) Schlangen. 430) Schlangen. 431) Schlangen. 432) Schlangen. 433) Schlangen. 434) Schlangen. 435) Schlangen. 436) Schlangen. 437) Schlangen. 438) Schlangen. 439) Schlangen. 440) Schlangen. 441) Schlangen. 442) Schlangen. 443) Schlangen. 444) Schlangen. 445) Schlangen. 446) Schlangen. 447) Schlangen. 448) Schlangen. 449) Schlangen. 450) Schlangen. 451) Schlangen. 452) Schlangen. 453) Schlangen. 454) Schlangen. 455) Schlangen. 456) Schlangen. 457) Schlangen. 458) Schlangen. 459) Schlangen. 460) Schlangen. 461) Schlangen. 462) Schlangen. 463) Schlangen. 464) Schlangen. 465) Schlangen. 466) Schlangen. 467) Schlangen. 468) Schlangen. 469) Schlangen. 470) Schlangen. 471) Schlangen. 472) Schlangen. 473) Schlangen. 474) Schlangen. 475) Schlangen. 476) Schlangen. 477) Schlangen. 478) Schlangen. 479) Schlangen. 480) Schlangen. 481) Schlangen. 482) Schlangen. 483) Schlangen. 484) Schlangen. 485) Schlangen. 486) Schlangen. 487) Schlangen. 488) Schlangen. 489) Schlangen. 490) Schlangen. 491) Schlangen. 492) Schlangen. 493) Schlangen. 494) Schlangen. 495) Schlangen. 496) Schlangen. 497) Schlangen.

— **Ano der Magistratskennung** vom 30. Mai. 1. Der
 dem Vater des Rathsführers, Herrn Karl Pauenhart, an
 Grund vorhergehender Beweisthate des Magistrats- und
 Stadtrathordneter-Veranlassung abgeschlossene Nachvertrag wurde
 genehmigt. 2. Der süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft wurde
 die Erlaubnis zur Anbringung von je zwei Violatoren
 in Form von eisernen Rollen am Hauptbahne und an den
 Vermaltungsgebäude des Wasser- und Gassenwerks in der
 Straße für die Dauer des Behaltens der deutschen Heeres-
 an erhaltenden Bahn nach dem Befehl erteilt. 3. Der
 Stadtrath wurde durch den Verordnungsbeauftragten für alle
 beschlossenen Wahl der Herrn Bürgermeisters a. D. Karl Müllers
 zum Mitgliede des Verwaltungsraths wurde vom Magistrat be-
 rätigt. 4. Zum Mitgliede der Schuldeputation wurde Herr Stadt-
 verordneter Emil Hees gewählt.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Bettzeile für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reclamen die Bettzeile für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärts 75 Pf.

— **Die Grobenstraße**, welche von dem Erdanplatz nach der Karo- und Palmstraße hinführt, soll ebenfalls vollständig, d. h. auch ohne das bereits Reubanten errichtet werden aus der ganzen Länge ausgebaut werden, um die Einfuhr der Straße von der Gasse der Kärntner Platz zu ermöglichen. Zu diesem Zwecke ist, wie schon früher einmal erwähnt, die Stadt mit den Grundbesitzern wegen Abtretung des in der Straße stehenden Grundstückes in Unterhandlung getreten. Die Grundbesitzer haben sich bis auf jetzt noch nicht zur Abtretung des Grundstückes bereit erklärt, was die Entscheidung dieser Angelegenheit verzögert. Die Verhandlungen sind nunmehr soweit gediehen, daß mit dem Ausbau der Straße bereits begonnen werden könnte. Von Seiten der Joh. Str. Seiler Erben ist der Stadt noch insoweit mitgeteilt worden, daß derselben auch das Grundstück, welches sich zwischen der Karo- und Palmstraße der Stadt unter dem oben erwähnten Vorbehalt zur Verfügung gestellt haben, wodurch ermöglicht wird, die letztere Straße bis zur Seidenstraße auszubauen. Wenn auch das Bedauern wegen der Entscheidung für die zwei nicht freiwillig abgetreten Grundstücke noch einige Zeit dauern wird, so ist der Impulsierung der Gassestraße, sowie der Bau der elektrischen Bahn wegen dadurch nicht aufzuhalten.

— **Erinnerungsmedaillen** zum 50-jährigen Jubiläum des Gewerbevereins für Rastatt hat die kgl. bayer. Bayerisch-Grävier- und Münzanstalt prägen lassen. Die eine Medaille ist in bronzenem Kupfer hergestellt und zeigt ganz die kunstvolle Ausführung, welche bereits an früheren derartigen Jubiläen der Bayerisch-Grävier- und Münzanstalt zu sehen war. Eine kleinere, nicht minder schön ausgearbeitete Medaille (Zuhaltegrube) ist aus Aluminium hergestellt. Den Mitgliedern und Freunden des Gewerbevereins wird in diesen Medaillen ein hübsches Andenken an das bevorstehende Fest gegeben.

— Das Japanzimmer, welches im vorigen Jahre in Sonnenberg so zahlreiche Besucher anlockte, befindet sich jetzt im Wartturm hause auf der Vierthaler Höhe. Dasselbe, eine Ausstellung von Kunst- und Industrie-Expositionen aus Japan, Korea und China, bietet, wird heute, Sonntag, eröffnet und zwar ist der Ertrag g. wohlthätigen Zwecken bestimmt.

— Auf der „Mahlmühle“, Schiersteiner Schauffser, findet am zweiten Pfingstfeiertag ein großes Konzert statt, wo u. A. ein Damenkonfiker auftritt. Eine Athletentruppe wird sich ebenfalls produziren. Der Eintritt ist frei.

— **Vommersche Hypotheken-Aktien-Bank.** Wie an dem Interatenthelle unserer heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 1. Juli er. fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. Juni ab eingelöst.

Bereins-Nachrichten.
 * Der Wäinergesell-Berein „Gacilia“, welcher im vorigen Jahre mit so außerordentlichem Erfolge in einem Auktions-Kongress in Bad Nauheim auftrat, wird auch in diesem Jahre wieder ein Kongress dorthin veranlassen. Derselbe findet am zweiten Pfingstfest, nämlich den 2ten, 3ten und 4ten ab. statt. 2) Nachher wird die erste und 6 Uhr 23 Min. der Tagmunde und ist in jeder Zängerkast Gallerie-Ermächtigung erwirkt worden.
 * Der Wiesbadener „Mittelschiff“ veranlassen an 2. Pfingsttag einen Ausflug nach der Refektorium. Der Volksklub „Bluterkocher“, es findet Kongress, humoristische Unterhaltung am Tona halt. Auch ein Preisgering ist arrangirt.

Stimmen aus dem Publikum.
(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Der Herr Bürgermeister „Eingekandt“ in Nr. 253 der Morgen-
Mittheilung des „Bielefelder Tagblatt“ scheint den Inhalt der an
dieser Stelle ertheilenden Beirathsräthe über unethischen Lärm in
Dampfabzügen misszuverstehen zu haben. Dem neuen tätigen Birt
des „Schweigerlärms“ wird auch dieses als Erfolg gewöhnlich
erachtet ist nicht das am Mittwoch Nachtbahrer Gastertisch eine
Barneconferenz in der Wohnung des Herrn Birt, welche am
Freitagabend, den 2. Febris, die Bielefelder die Veranlassung bei
dermalige Rechts-Adress, welche durch die Beirath, Abfingen von Woffen
hauern und besonders Verlassen von der explosiven Feuerwerkstoffkörper
die Nachtritte aus Empfindlichkeit stürzen.

* Sehr geachtet Herr Medaieur! Warum wird im Kurkreis gerade jetzt in der Hauptstadt das Umpflücken der Straßen vorgenommen? Wie Angenehm wird doch wohl sein, wenn die Chren vollstoppig zu lassen, sondern wir founnen, uns Heilung zu luchen. Es wäre sehr wünschenswerth, daß der Herr rache mehr Aufmerksamkeit gidenkt werden möchte, denn die Anstößigkeiten durch Gclang und Gcoble zur Rachtig, sowie an Konzerte sogenannter Bremer Stadtmusikanten in Birbischkeit nehmen derzeit überhand, daß man wieder obersten nicht, grüden, daß man zu den Gcblen, und erlöste, was die betreffende Behörde veranlaßt, daß diese Anstöße endlich Ruhe haben werden.

Meinere Grüße.

»Eder gezehe Reduktion! Trotz der vielfachen Aufforderungen bis zum 20. Mai er, die Hundsteuer zu entrichten, steht man besonders in den Anlagen des Karolinen in der Nähe der Wilhelmsstraße herrenlos Hunde ohne Maulkorb und ohne Hundehalskette Markte sich herumtreiben! Aliegehen davon, daß der Stabilität durch Nichtbeachtung oben erwähneter Aufforderung geschädigt wird, läuft man außerdem Gefahr, besonders in der jetzigen Jahreszeit von berartigen Hunden gebissen zu werden oder wenigstens seinen eigenen Hunde, die des Maulkorbs wegen sich nicht vertheiligen können, gebissen zu sehen. Wie nicht die richtigeren vorgegangen werden und diejenigen Hunde, die ohne Maulkorb herumlaufen, sichtbar, am Halsband eingetastete Hundemarken sich auf öffentlich Plätzen und belebten Straßen zeigen, abgefangen werden. Der Befehl ist daher, daß der Hhaber in Begleitung eines Schutzmanns vernünftige Hunde fangengelassen und eines zur vorläufigen Verbergerung des gefangenen Hundes mitgeführten kleinen Bogen wie dies beiläufigsweise in Folge geschieht. Wenn innerhalb 48 Stunden der betreffende Befizger sich nicht meldet, wäre der gefangene Hund zu tödten.

v. T.

* **Langenschwalbach**, 31. Mai. Dem Königl. Bad-Inspektor Herrn Major a. D. Kroetz ist von Königl. Regierung zu Wiesbaden ein Urlaub vom 1. Juni ab bewilligt worden. In der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte der Königl. Bäder- u. Brunneneverwaltung ist der Königl. Badeverwalter von D. Weibach, Herr S. Pfeiffer beauftragt worden. — Sechsen Abende werden zwei Handwerksburschen in der Weidenstadt über-

